

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang – Nr. 40

Landeck, 2. Oktober 1981

Einzelpreis S 3.–

Das versehrte Jahr



Auch so kann man den Herbst sehen.

Der Tiroler Josef Leitgeb (für mich zählt er zu den größten Dichtern Österreichs) hat in seinem Buch „Das unversehrte Jahr“ seine Kindheit und Jugend in den Kreis des Jahres gestellt. Josef Leitgeb ist nicht der „Prophet in die Vergangenheit“, der alles heil und segnen sieht. Vieles an seiner Kindheit war nicht glatt; das Leben stieß ihn ins Waisenhaus und noch in manches andere finstere Eck. Josef Leitgeb hat dies nicht vergessen. Seine leise Art, die trotzdem die Sprache glühend und kraftvoll werden läßt, stellt die Umrisse eines Lebensschicksals deutlicher dar als das grellste Wörter-Peitschengeknall manch neuer Literaten.

Das unversehrte Jahr war es, das ihn trotz aller Widrigkeiten zu einem werden ließ, der das Leben dankbar annahm. Im Rund des Jahres lagen damals die köstlichen Dinge, die man immer wieder staunend und dankbar annahm. Mit den Monaten und Jahreszeiten kamen sie auf einen zu, langsam, daß man sich vorfreuen konnte, teilten dem Aufnahmebereiten jedes Jahr aufs neue ihr Geheimnis mit, und der Klang des Wundersamen blieb noch eine Zeit im Ohr zurück.

Wir Menschen vom Heute, wir Fortgeschrittenen – wir haben das Jahr verletzt. Wir sind mit unseren Fortschrittsstiefeln auf ihm herumgetrampelt; aus dem unversehrten Jahr ist ein versehrtes geworden. Ich weiß: alles hat seinen Preis. Es geht uns besser als früher: ganz einfach deshalb, weil niemand mehr Hunger leiden muß. Aber geht es auch unseren Seelen besser? Ist dieser Fortschritt nicht vielleicht ein Not-Transformator, der die äußere Not in eine innere umgewandelt hat? Für mich gibt es viele Anzeichen dafür. Könnte es sein, daß wir nicht glücklicher sind, weil man jetzt das ganze Jahr über schwimmen kann, Ski fahren kann; weil Weihnachten, discontisch befohlen, schon jetzt beginnt; weil die Ostereier schon zu Beginn der Fastenzeit herumkugeln und die Osterhasen schier durch die Auslagenscheiben hupfen? Könnte es sein, daß das Jahr, das früher viele Plätze zum Verweilen hatte, zu einer tosenden Einbahnstraße geworden ist, auf der profitgeleitet immer alles gleichzeitig nebeneinander ist?

Könnte es sein, daß wir den Jahreskreis zu einer Geraden auseinandergerissen haben, die in die Trostlosigkeit führt?
Oswald Perktold

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Mit der SPARVOR zum WM-Qualifikationsspiel Österreich-Deutschland am 14. und 15. Oktober 1981. Anmeldung Schlachtenbummlerfahrt in unseren Geschäftsstellen.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd:

Die Namenstage der Woche: FR (2.10.): Leodegar – SA (3.10.): Ewald, Gerhard – SO (4.10.): Franziskus v. Assisi, Edwin – MO (5.10.): Plazidus, Meinolf – DI (6.10.): Bruno, Adalbero – MI (7.10.): Markus – DO (8.10.): Simeon, Maria – FR (9.10.): Johann Leonardi, Dionysius, Günther – Laubfall am Leodegar kündigt an ein fruchtbar Jahr. Der Mond „geht über sich“ am 6. Oktober.

LH-Stv. Prior fördert Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus

(LPD) - Das Land Tirol ist in der Lage in eigenem Bereich eine Reihe von bildungspolitischen Schwerpunkten selbst zu bestimmen.

Wie der Landesschulreferent, LH-Stv. Prof. Dr. Fritz Prior, bei der ersten Landespressekonferenz nach der Sommerpause am 23. September 1981 im Neuen Landhaus in Innsbruck erklärte, liegt ihm an einem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sehr viel. So soll vor allem das vertrauensvolle Gespräch zwischen Eltern und Lehrern nicht nur gefördert, sondern auch verstärkt werden.

Viele Mißverständnisse, die eine Spannung zwischen Schule und Gesellschaft darstellen, könnten auf diesem Wege gelöst werden. Diese vertrauensvolle Kooperation zwischen Schule und Elternhaus, die eine möglichst angstfreie Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule fördert, kommt auch jenen jungen Menschen zugute, die aus psychischen Gründen aus dem Gleichgewicht geworfen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht Prior in der Verkehrserziehung sowie im Ausbau der politischen Bildung an Schulen.

Die Aktion „Du und Dein Lebensraum“, die bisher schon mit Erfolg durchgeführt wurde, soll

auch im neuen Schuljahr in verstärktem Maße die jungen Menschen auf die Probleme ihres Mitverstärkten Beachtung des „Du“ werden auch die Probleme des Lebensraumes unter die Lupe genommen. So die Dorfgestaltung, das Pendlerwesen, die Probleme der Berglandwirtschaft, der Wirtschaft sowie die spezifischen Probleme des Lebensraumes der Städte.

Dabei kommen auch Probleme der praktischen politischen Bildung zur Sprache, wie Flächenwidmungsplan, Bauland, Nutzung des Bodens, der Landschaft sowie die Beachtung des Lebensraumes.

Ein sehr ernstes und wichtiges Kapitel stellt die Drogenproblematik dar, auf die sich auch heuer wieder die Aufmerksamkeit der Fachleute konzentriert.

Schließlich bildet auch noch die Kulturserviceleistung für die Schulen einen bildungspolitischen Schwerpunkt, wobei Tirol bundesweit an der Spitze liegt; sie will die Kreativität im Menschen fördern.

Sodann befaßte sich der Landesschulreferent mit den organisatorischen Neuigkeiten, die das Schuljahr 1981/82 mit sich bringt.

In Imst konnte mit einer zwar noch nicht ganz fertiggestellten, aber doch mit einer neuen HTL begonnen werden. Auch nahm eine höhere Abteilung für Bautechnik, Tiefbau und eine Bau-fachschule ihren Betrieb auf.

In Jenbach wurde die HTL erweitert, ein Teil des Neubaus wird bis Weihnachten fertiggestellt. Eine Abteilung für Maschinenbau konnte zusätzlich eingerichtet werden sowie eine Abteilung für Heizungsklima.

Durch einen starken Andrang an der HTL in Innsbruck müssen verschiedene Klassen doppelt und dreifach geführt werden.

In Reutte wurde die dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe ausgebaut.

In den beiden Privatschulen Hall und Schwaz wurde mit Schulbeginn die 5. Klasse der AHS Schulen erstmals neu-sprachlich (mit Französisch) begonnen.

In Sams konnte ebenfalls erstmals eine Langform des Gymnasiums eingeführt werden.

LH-Stv. Prior betonte auch, daß die Lehrerversorgung in ausreichendem Maße gegeben ist. Für die Pflichtschulen konnten alle Bewerber aus den Tiroler Akademien ein- und angestellt werden.

Im Schuljahr 1981/82 werden insgesamt 415 Volksschulen mit 1.647 Klassen und 34.778 Schülern geführt, das sind um 1.338 Schüler weniger als im Vorjahr. Schulanfänger sind im Schuljahr 1981/82 an den Volksschulen 8.303, im Schuljahr 1980/81 waren es 8.345. An den 108 Hauptschulen gibt es 1.334 Klassen mit 34.010 Schülern, das sind um 926 Schüler weniger als im Vorjahr.

Die 34 Sonderschulen führen 244 Klassen und 2.548 Schüler, das sind um 163 Schüler weniger als im Vorjahr.

Die 37 polytechnische Lehrgänge verzeichnen 122 Klassen und 3.200 Schüler, das sind ungefähr gleich viel wie im Vorjahr.

Insgesamt wurden mit Schulbeginn 220 Lehrer eingestellt, davon 167 an Hauptschulen, 50 an Volksschulen und 3 an Sonderschulen. Das ergibt mit den 10 Wiedereinstellungen die Zahl 230.

Dr. Heinz Wieser

Einladung

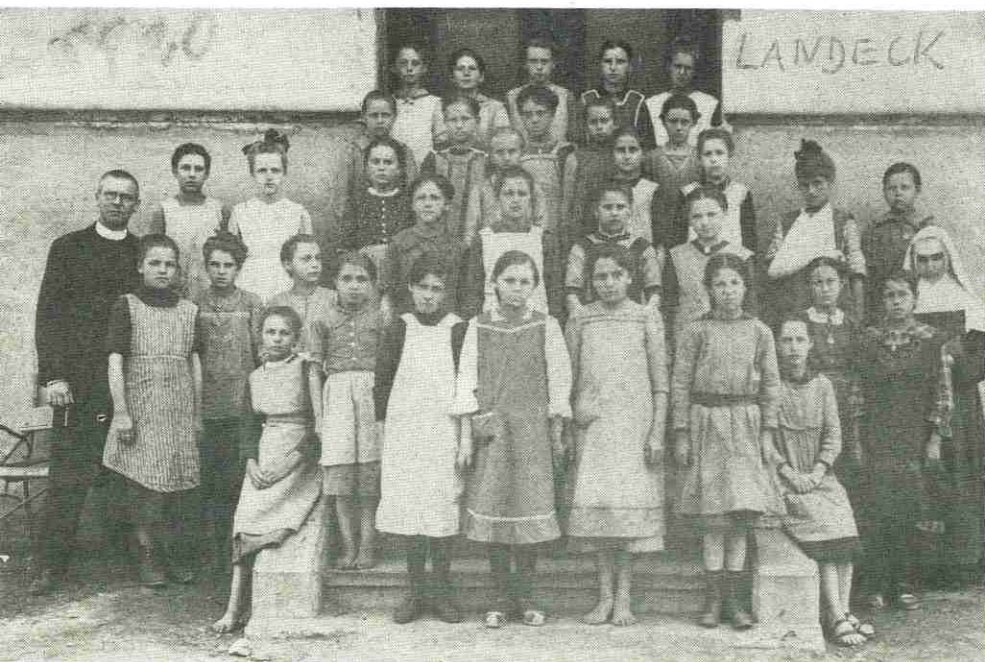
Anläßlich des 800. Geburtsjahres (1181) des Hl. Franziskus von Assisi findet am Sonntag, 4. Oktober, im Altersheim Landeck ein franziskanischer Besinnungstag statt.

Programm: 10.00 Vortrag, 11.30 Uhr Mittagessen, 15.30 Uhr Vortrag, 16.00 Uhr Eucharistiefeier. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Eingeladen sind die franziskanischen Gemeinschaften (Drittordensmitglieder) von Landeck-Perjen, Zams, Pians vom Stanzer- und Paznauntal und weitere Franziskusfreunde.

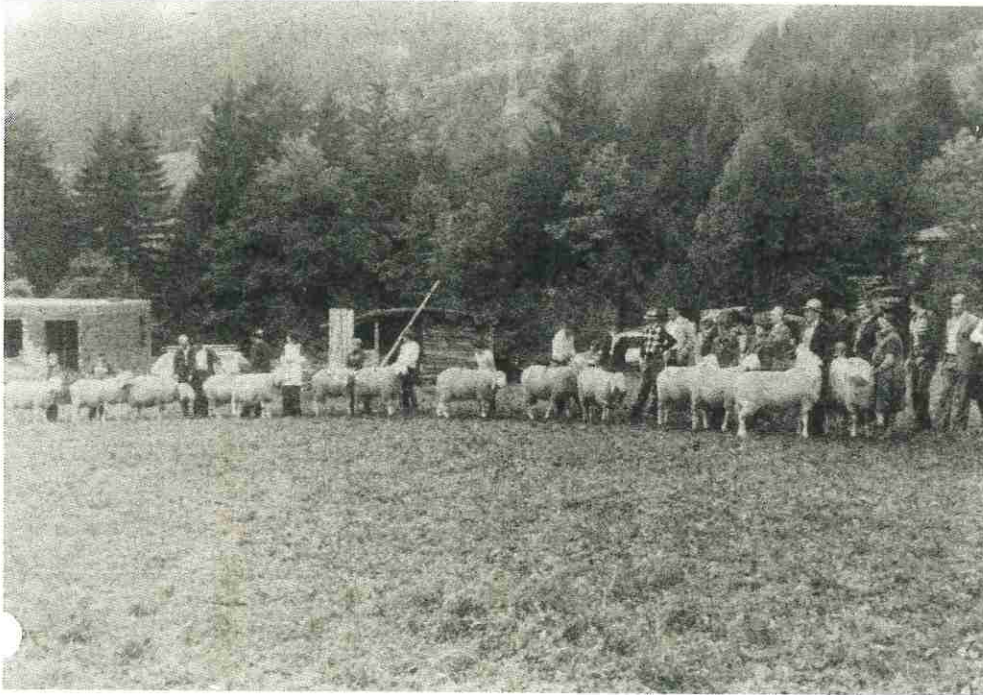
Wer am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen will, möge sich freundlicherweise bei der Sr. Oberin des Altersheimes (Tel. 3643/3644) rechtzeitig anmelden. P. Timotheus Egle, Perjen

Wie es früher war



Die Schülerinnen des 7. und 8. Jahrganges der Volksschule Landeck im Jahre 1920 mit Pfarrer Schatz und Schwester Hugonia. Das Bild wurde uns von Paula Rebholz, Alberschwende, zur Verfügung gestellt.

Schafe sind mehr als lebende Mähmaschinen



Bei der Bezirksschafausstellung am Sonntag, 27.9.1981, in Grins, wo gleichzeitig das 10jährige Bestandsjubiläum des dortigen Schafzuchtvereins begangen wurde, sprachen wir mit dem Obmann des Tiroler Schafzuchtverbandes, Ökonomierat Albert Plattner

Niemandem braucht man heute zu sagen, daß die Schafhaltung in den letzten Jahren in Tirol und auch in anderen Ländern einen Aufschwung zu verzeichnen hatte. Das hieß fast „dem Schaf einen Schafwollmantel umtun“. Rund um die Schafhaltung gibt es jedoch viele Details, die auch solche interessieren könnten, die mit der Landwirtschaft wenig zu tun haben.

Ein geeigneter Boden, um über die Schafzucht zu sprechen, war zweifellos die Bezirksausstellung in Grins.

Hier amtierten 8 Preisrichter unter Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Stock und Zuchtwart Schweiger, um die 420 aufgetriebenen Schafe zu beurteilen.

Die nach Ansicht dieser Beurteilungskommission jeweils fünf besten jeder Klasse, 30 Stück, kamen zuletzt nochmals in den Ring auf dem Ausstellungsplatz in Grins, der ebenfalls Ia ist: optisch wie funktionell. Für die Schafzüchter und eine große Schar Interessierter hielt Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Stock die Schaukritik. Er sagte ihm und den zuständigen Stellen sei „jede Viehsparte am Herzen gelegen“; die Schafzucht habe wieder eine große Bedeutung, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, erlangt. Nicht weniger als 30 Mio S an Einnahmen für die Tiroler Landwirtschaft kämen aus der Schafzucht. Die Ausstellung im Bezirk Landeck als einem schafzüchterisch „jungen Gebiet“ weise eine hohe Qualität aus, wofür er nur gratulieren könne.

Im Gespräch mit dem Obmann des Tiroler Schafzuchtverbandes konnte man viele interessante Details aus der Gegenwart und der Vergangenheit der Tiroler Schafzucht erfahren.

Gedanken eines Schafes

Dofiarasiam – bäh – imkrasbisma – bäh –
gonzblöidimkopfwird – bäh – undgoffan-
amon – bäh – undkuiadarbei – bäh –
aschtuckschof – bäh – dokanntamdecht –
bäh – döisbißlimilchsaurweara – bäh –
wosmahot.

(Zur Erklärung: Bei der Schafausstellung in Grins aßen viele Leute Schafkoteletts.)

Heute gibt es in Tirol an die 60.000 Schafe, von denen etwa 15% verbandsmäßig erfaßt, weil in Schafzuchtverbänden organisiert sind. (Das klingt fast wie „gewerkschaftlich organisiert.“) In Tirol gibt es 96 Vereine. Am tiefsten Stand, Mitte der fünfziger Jahre wurden rund 27.000 Schafe in Tirol gezählt.

Im Bezirk Landeck gibt es derzeit 5000 Schafe. Ursprünglich war das Tiroler Steinschaf bei uns heimisch. Um eine Qualitätsverbesserung zu erreichen, wurde es mit dem Bergamo-Schaf gekreuzt. Das aus dieser Kreuzung hervorgegangene Tiroler Bergschaf hat, nach gezielter Wollzucht, eine der Textilindustrie genehmere Wolle, die sich auch für die Mischung mit Kunstfaser besser eignet.

Für die Schafhaltung unseres Bezirkes ist die Nachbarschaft zu Vorarlberg von besonderer Bedeutung: dort gibt es viel Textilindustrie und in dieser wieder viele Gastarbeiter, die bekanntlich das Schaffleisch bevorzugen; und Vorarlberg selbst hat kaum Schafzucht.

Das Schaffleisch kommt am lebenden Tier auf 25 S, geschlachtet 45 S. Zweimal im Jahr werden die Schafe geschert. In Innsbruck gibt es die Tiroler Wollverwertungsgenossenschaft.

Auch das Schaf, an sich ein äußerst genügsames Tier und kein Äser exquisiter Leckerbissen wie etwa die Ziege, ist von mancherlei Krankheiten bedroht; davon treten am häufigsten Räude, Klauenfäule und Wurmkrankheiten auf.



Von rechts: Bezirksohmann Robert Huber, Ök.-Rat Franz Greiter, Verbandsobmann Ök.-Rat Albert Plattner
Fotos Perktold



Wirtschaft im Bezirk

Sparvor-Stadtfiliale Öd eröffnet

Am 23. September sperrte die 8. Geschäftsstelle der Spar- und Vorschußkasse die Türen auf, um das Service des Institutes im dichtest besiedelten Stadtteil von Landeck aus nächster Nähe anzubieten.



Übergabe des Geschenkkorbes
v.l.n.r. Filialleiter B. Mungenast, Frau Paula Eiter, Dir. Vipl.Vw. H. Holzmann

Die modernst ausgestattete Filiale mit Terminals und Sofortkassen, Tag- und Nachttresor, Sparbuch- und Kundensafes soll durch die Selbständigkeit in der Durchführung aller Bankgeschäfte die Hauptanstalt entlasten und eine intensivere Kundenbetreuung ermöglichen.

Direktor Dipl.Vw. Helmut Holzmann und Filialleiter Bernhard Mungenast konnten schon bald nach Dienstbeginn die erste Kundin, Frau Paula Eiter begrüßen.

Die Richtigkeit der Entscheidung der Geschäftsführung, diese Filiale zu errichten, bestätigen treffende Worte wie: „Gut, daß wir jetzt eine eigene Bank auf der Öd haben und nicht mehr wegen jedem Schilling in die Stadt müssen.“ „Durch das neue EDV-System mit der SPARVOR-Kun-

Die Schafzüchter weisen dazu auf den Lämmerverlust durch Adler hin. Sie verlangen jedoch nicht die Dezimierung des Adlers, der ja unter völligem Schutz steht, sondern die Abgeltung des Schadens. (Aber bitte, auch wo Schafe sind, menschelt: wer bestätigt, daß so und so viele Lämmer tatsächlich der Adler geholt hat?) Trotzdem ist man bemüht, hier eine Lösung zu finden, denn an der Schafhaltung sind sehr viele interessiert, nicht zuletzt der Fremdenverkehr: sind doch die Schafe auch liebliche „Rasenmäher“ und Landschaftspfleger. Aber – wie gesagt – sie sind mehr als das. O.P.



Seh- u. Reaktionstest

denkarte kann ich jetzt mein Konto in die neue Filiale verlegen und trotzdem meine Geldtransaktionen in jeder anderen Geschäftsstelle des Institutes abwickeln.“

Anerkennung fand auch der gelungene Ausbau wofür vor allem Ing. Handle und den ausführenden Firmen gedankt sei.

Auch als Servicestelle des ÖAMTC präsentierte sich die neue Filiale anlässlich der Inbetriebnahme. Der angebotene Seh- und Reaktionstest des Automobilclubs wurde rege in Anspruch genommen.

49. Innsbrucker Messe

Als vor 58 Jahren die Innsbrucker Messe erstmals eröffnet wurde, steckten Österreich und damit Tirol in größten Schwierigkeiten.

Die Kaufkraft der damaligen Währung befand sich in einer galoppierenden Schwindsucht: Man brauchte im September 1923 bereits 11.838 Papierkronen, um das zu kaufen, was man im Juli 1914 für eine einzige Krone bekommen konnte. Die jährliche Inflationsrate lag damals bei 24,2%.

Trotz dieser widrigen Umstände hatte man diese erste Innsbrucker Messe veranstaltet und mit unterschiedlichem Erfolg bis 1939 siebenmal abgehalten.

Inserieren geht über Studieren
Der seriöse Werbeträger:
GEMEINDEBLATT für den
BEZIRK LANDECK

Auch die Vorzeichen, unter denen die diesjährige Messe abgehalten wird, sehen nicht gerade rosarot aus. Schwaches oder überhaupt kein Wirtschaftswachstum, stagnierende Masseneinkommen und abgekühlte Investitionslust sind charakteristisch für das Jahr 1981.

Die Messeaussteller erhoffen sich dennoch Aufträge, und zwar für Produkte, die einen beachtlichen Innovationsgrad, eine hohe Qualität und ergiebige Rationalisierungseffekte aufweisen.

Wir sind sicher, daß die Innsbrucker Messe ihrem Ruf, ein auserlesener Ort der Begegnung, der Information, des Gedankenaustausches und der Geschäftsanbahnungsmöglichkeiten zu sein, erneut gerecht werden wird.

Die Futterstrohaktion wurde verlängert

(LLK) - In einem Gespräch mit Sektionschef Robert Steiner vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft konnte der Präsident der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Ök.-Rat Hans Astner, die Futterstrohaktion bis 31. Oktober verlängern. Bei dieser Aktion bekommen die Bauern zu vernünftigen Preisen gutes Stroh. Der Bund und das Land Tirol leisten Zuschüsse zu den Transportkosten; der Bauer muß von den reinen Frachtkosten 15 Groschen je kg Frachtgewicht selbst bezahlen.

Damit wird dem Bauern geholfen, seine niedrigen Futterreserven, die heuer infolge der schlechten Ernte durch langanhaltende Trockenheit im Vorsommer entstanden, aufzubessern.

Im letzten Jahr wurde diese Aktion rege in Anspruch genommen: In 5.452 Waggons wurden 32.028 Tonnen Stroh nach Tirol geliefert. Im Oktober können die Bergbauern der Zone I, II und III auch verbilligten Futterweizen einkaufen. Infolge der schlechten Witterung wurde heuer sehr viel Weizen mit Auswuchs geerntet. 70.00 Tonnen dieses Weizens werden nun verbilligt an die Bergbauern abgegeben; die Verbilligung beträgt 4 Schilling pro 100 kg Futterweizen. Allerdings weist die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol darauf hin, daß beim Einkauf dieses Auswuchsweizens die Ware genau angeschaut wird, da der Auswuchs mit 5 bis 70 Prozent angegeben wird.



Delta Grafik Innsbruck

damen  mäntel

in breiter Auswahl + allen Größen

Haus der Mode
bilgerl

6500 Landeck Malser Straße 43-45

Antoniuskapelle von Versahl (Gemeinde Ischgl) in neuem Glanz



Am Tag der Einweihung: 27.9.1981

Fotos Perktold

Am vergangenen Sonntag weihte Ortspfarrer Franz Haider im Weiler Versahl die renovierte Antoniuskapelle neu ein.

Zum 750. Todestag des heiligen Antonius von Padua begann die Bevölkerung von Versahl in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt



Josef Walter, der Versahler, der die kleine Kirche seiner Kindheit nicht verfallen ließ (rechts)

Bescheiden

Nebenstehender trockener Kurzbericht wird – so meine ich – der Arbeit, die man der renovierten Kapelle ansieht und nicht ansieht, einfach nicht gerecht. Im Sinne der Vollständigkeit, ja, Wahrheit, muß ich deshalb etwas tun, was derjenige, der mir diesen trockenen Bericht gab, absolut nicht will: ich muß ihn nennen; auch wenn er mir darob böse ist.

Der in Versahl geborene und aufgewachsene Josef Walter, Lehrer in See/Platz, ist der Mann, ohne den es dieses Werk nicht gäbe. Noch selten hat jemand so umfassend gearbeitet wie er. Er hat organisiert, selbst mit Hand angelegt, das Geld fast im Alleingang gesammelt, gestalterisch mitgearbeitet und nicht zuletzt alles fein säuberlich dokumentiert. Jeder Nagel paßt, jeder Schilling ist ordnungsgemäß verwendet.

Ich habe den Josef Walter erst neben der Kapelle kennengelernt, obwohl ich ihn längst hätte kennen müssen, weil es auch ihm nicht gleichgültig ist, wenn die wahren Werte unseres Landes, unserer Täler kaltem Materialismus zum Opfer fallen. Er gehört zu jenen Leuten, deretwegen ich mir jetzt endlich einen Hut kaufen muß, damit ich ihn abnehmen kann. Oswald Perktold

anfangs Mai mit der Generalsanierung der ziemlich desolat gewordenen Antoniuskapelle, eine der ältesten Kapelle des Paznaun.

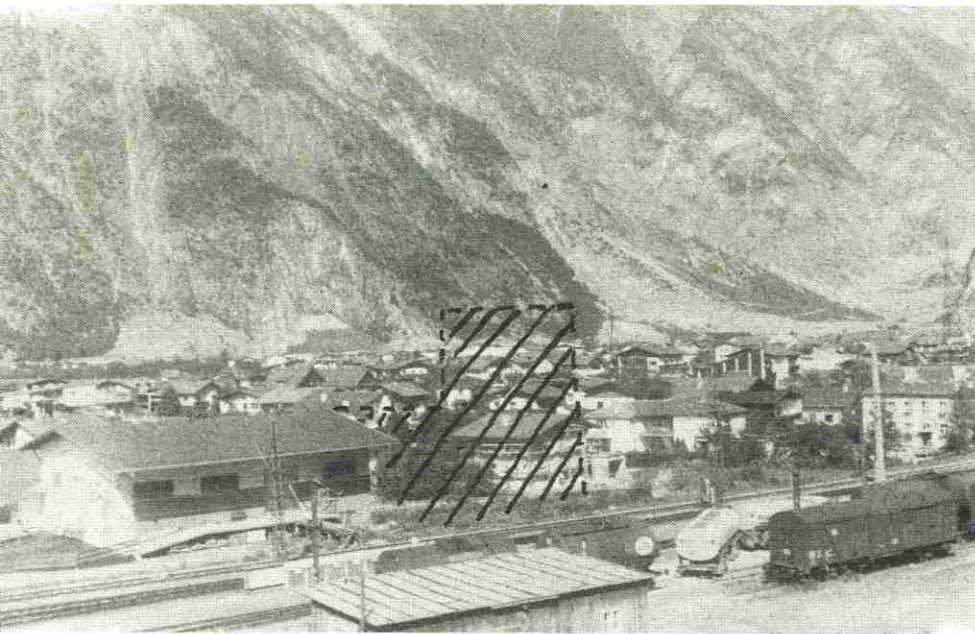
Die Antoniuskapelle wurde im Jahre 1630 als Pestkapelle errichtet und bereits 1673 in ihre heutigen Form vergrößert.

Als erste Sanierungsarbeit erfolgte die Trockenlegung des Sakralbaues. Das Fundament wurde – oft bis drei Meter Tiefe – freigelegt, mit Sperrbeton verstärkt und eine Rollierung eingebracht. Hierauf wurde der Innen- und Außenputz erneuert und bemalt. Nun konnten die 300jährige Empore und die Altäre wieder eingebaut werden.

In der vorigen Woche erhielt die beliebte Wallfahrtskapelle der Ischgl neue Wabenfenster. Fürs nächste Jahr ist die Restaurierung der Ausstattungsgegenstände geplant.

Trotz enormer Eigenleistungen (an die 450 gefronte Stunden) verschlangen die bisherigen Renovierungsarbeiten zirka 300.000 S. Den größten Teil der Kosten trug die Bevölkerung von Ischgl. Sie spendete die stolze Summe von ungefähr 230.000 Schilling. Weitere Mittel kamen von der Ischgl Aargemeinschaft (30.000 Schilling).

Die Buntweger haben Angst vor dem Silo



Die Siedlung zwischen Buntweg und Bundesstraße von Süden gesehen mit den ungefähren Silo-Umrissen.

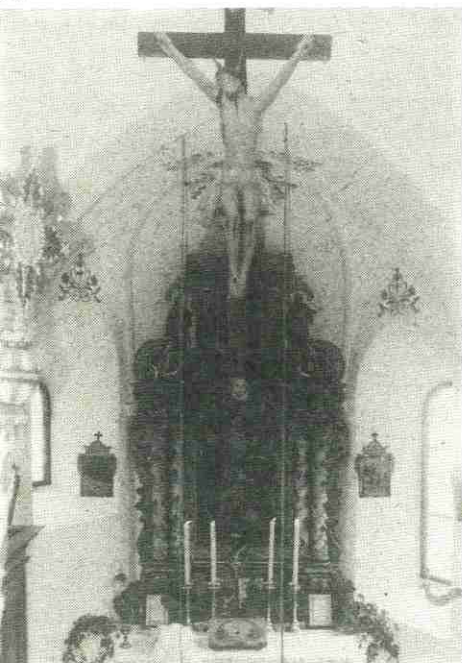
Foto Perktold

Wer ein Haus baut, muß viel Glück haben: daß er gesund bleibt und seine Schulden mit den Jahren tilgen kann, daß er gute Nachbarn bekommt, daß nicht plötzlich eine Straße an seinem Haus vorbeigezogen wird und was der „Daß“ noch mehr sind.

und aus der Kapellenaktion der Tiroler Landesregierung (10.000 S). Allen Wohltätern des hl. Antonius sei herzlichst gedankt.

Für die weiteren Renovierungsmaßnahmen ist das Geld noch nicht gesichert.

Durch Zuschüsse von Gemeinde, Pfarre, Diözese und eventuell durch eine Kirchensammlung will man die dazu notwendigen Mittel aufbringen.



Ein Teil des Kapelleninneren

Früher ergab sich der brave Staatsbürger und Steuerzahler in sein Schicksal, denn er wußte nicht, wie er gegen „Die“ auftreten sollte. Die bauten halt eben genau hier das und dort jenes. Heute ist der einfache Steuerzahler und Staatsbürger den Weg seiner Emanzipation schon ein gut demokratisches Stück heraufgekommen aus seiner dumpfen Steuerzahler-Hilflosigkeit. Und man muß auch einmal „die da oben loben“: sie sind nicht so stur und lassen mit sich reden.

Nun gibt es für die Bewohner am Zammer Buntweg, der fast die Gemeindegrenze zwischen Landeck und Zams bildet, so ein Schreckgespenst, das turmhoch auf sie zukommt: den Getreidesilo, den die Landwirtschaftliche Genossenschaft auf ihrem Areal zu bauen gedenkt.

Nicht weniger als 140 Unterschriften zeigen, daß dieses Gespenst nicht nur in den Alpträumen einiger Furchtsamer vorkommt, sondern doch recht weite Kreise zieht. (Und um gleich Klarheit zu schaffen: Dieser Beitrag befaßt sich ausschließlich mit den Argumenten der betroffenen Bewohner, ohne Stellungnahme der Landwirtschaftlichen Genossenschaft; so wie seinerzeit bei der Eröffnung der Lagerhalle ausschließlich die Argumente der Genossenschaft ohne die Stellungnahme der Anrainer gebracht wurden. Es ist die Ansicht des Verfassers, daß die Anhörung aller Seiten manchmal deshalb zur allein richtigen Berichterstattung hochstilisiert wird, weil sich die Zeitung, die Schreiber mit den Mächtigen nicht verderben wollen.)

Der Anrainer Raimund Pöll hat den Graus der Buntweg-Bewohner artikuliert. Die Resolution, unter welche bis jetzt 140 Leute ihre Unterschrift setzten, hat folgende Hauptpunkte:

„Die betroffenen Anrainer und Mitbewohner dieses noch schönen Ortes Zams sind dagegen, daß die Lebens- und Wohnqualität . . . durch Projekte wie das der Landwirtschaftlichen Genossenschaft . . . noch weiter beeinträchtigt wird.

Wir verlangen eine genaue Untersuchung durch die Umweltkommission. . . Wir finden einen solchen Betonbunker mitten in einem Wohngebiet unzumutbar.

Wir verlangen außerdem eine genaue Prüfung zu einer besseren Standortwahl oder andere mögliche Bauvarianten, z.B. den Großteil des Silos unter die Erde zu bauen.“

In dem Schriftstück wird weiter ausgedrückt, die Unterzeichneten seien nicht der Ansicht, daß der für die Genossenschaft günstigste Standort, den der ins Auge gefaßte zweifellos darstellt, nicht auf Kosten der Menschen, die da wohnen, gehen dürfe. Das „gute Geschäft“ dürfe nicht als alleiniges Argument dastehen.

Der Speicher soll 10 m lang, 11 m breit und 31,5 m hoch werden. Raumplaner Dipl.-Ing. Egg habe – so Pöll – gemeint, das sei „schon ein brutales Bauwerk“.

In der nächsten Gemeinderatssitzung soll dieses Projekt auf der Tagesordnung stehen. Der Zammer Gemeinderat müßte eine sogenannte Höherzonung beschließen. Auch wenn man sich nicht vorbehaltlos der Meinung Peter Turrinis anschließt, die Genossenschaften hätten sich längst von Bauernfreunden zu Bauernfeinden entwickelt, möchte man doch hoffen, daß die 140 Buntweg-Leute gehört werden und eine für beide Seiten tragbare Lösung gefunden werden kann. Gerade eine Genossenschaft, die – so heißt es immer – das Wohl des kleinen Mannes im Auge hat, sollte nicht über 140 und mehr Leute hinweggehen wie ein Gigant, der zu weit oben ist, als daß er noch sieht, wohin er tritt. O.P.

Des Jägers Vergeßlichkeit!

*Der Loisl freute sich so sehr,
als er sich kaufte ein Gewehr.*

*Denn er ist, wie man denken kann,
der lieben Jagd sehr angetan.*

*Er war schon früh bereit am Morgen,
vergessen waren alle Sorgen.
Vergnügt jetzt schreitet er dahin,
die Gemse, ihm schon nahe schien.*

*Doch leider hat der gute Mann,
was auch schon einmal geschehen kann,
zu seinem Schrecken festgestellt,
daß ihm zur Jagd der Stutzen fehlt.*

*Schnell kehrt er um, zurück nach Haus,
holt dort mit Wut den Stutzen raus.
Heut, sagt er, werde ich nichts schonen!
Und weg war er, doch leider ohne Patronen,*

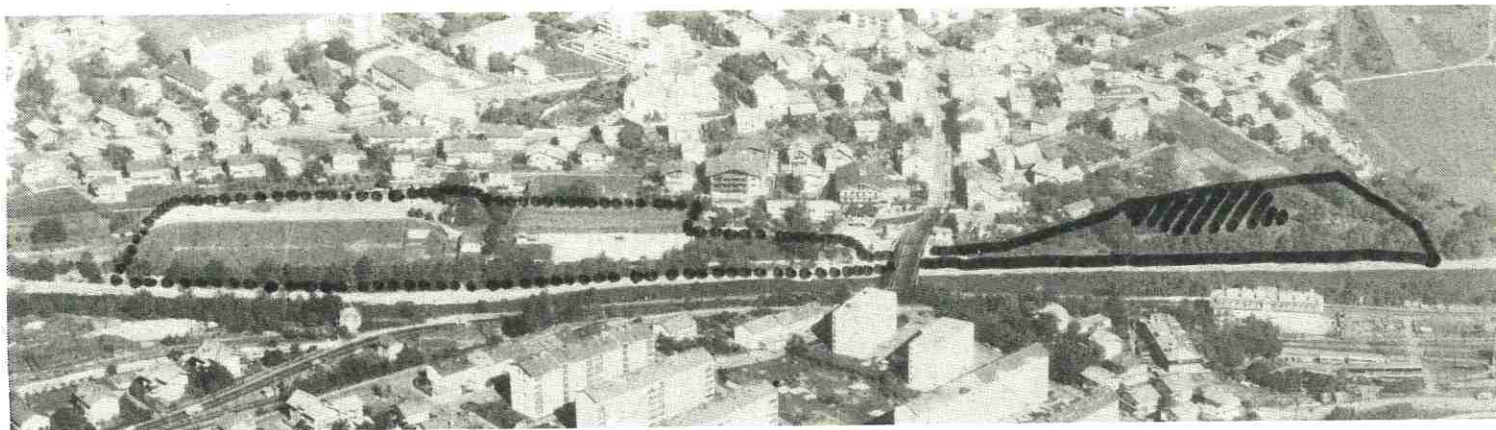
*Als er dann kommt ins Gemsrevier,
die Hände zittern von der Gier,
sieht er vor sich 'nen Rudel Gemsen,
worauf er nicht mehr ist zu bremsen.*

*Schnell legt er an jetzt sein Gewehr,
nur schnell noch die Patronen her,
doch hat er, auf die Jagd besessen,
die gute Munition vergessen.*

*Jetzt sitzt er da, der arme Mann,
mit dem Gewehr, das schießen kann.
Und schon ihn der Gedanke plagt:
Zum Teufel mit der blöden Jagd.*

Ewald Petter, See

Das Land schreibt planerische Maßnahmen vor, die das Papier nicht wert sind, auf dem sie stehen



Das bestehende Sport- und Freizeitgelände oberhalb der Perjener Brücke, das im Flächenwidmungsplan als Sonderfläche Sport ausgewiesene Areal unterhalb der Brücke, verbunden mit dem Schwimmbad- und Sportplatzgelände durch eine Unterführung; strichliert eingezeichnet ist das Grundstück, das von einem Privaten gekauft wurde.

Landeck ist zwar der Hauptort des Bezirkes, ist Bezirksstadt, – Landeck steht jedoch, was kommunale Einrichtungen anlangt, hinter dem kleinsten Dörfchen zurück. Auf diesem Gebiet ist tiefste Wildnis, ist fast Urzustand. Dies mag überspitzt formuliert klingen, der Wahrheitsbeweis ist indes sehr leicht anzutreten. Besonders auf dem Gebiet Sport und Freizeit, auf dem in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung stattgefunden hat, ist die Bezirksstadt immer mehr ins Hintertreffen geraten. Und auf diesem Gebiet sind in der letzten Zeit ein paar sehr starke, sehr einfache Dinge passiert.

Seit 1976 befaßt man sich in Landeck mit Flächenwidmung und Stadtentwicklung. Übrigens in einer Weise, der Vorbildwirkung zugeschrieben werden kann, weil die Beratungen auf einer sehr breiten Basis vor sich gingen. Es ist dies nicht zuletzt ein Verdienst des Demokratieverständnisses von Bürgermeister Anton Braun. Im Rahmen dieser Arbeit nahmen Fragen der Lebensqualität eine wichtige Stellung ein, also auch die Frage: Wo sehen wir Flächen für Sport und Freizeit vor? Mit dem Überschwemmungsgebiet unterhalb der Perjener Brücke, verbunden mit dem bereits bestehenden Freizeitareal (Sportplatz, Schwimmbad) hatte man sicher eine Ideal-Lösung gefunden. Einstimmig wurde dieses Gebiet (siehe Bild) als Sonderfläche Sport in den Flächenwidmungsplan aufgenommen. Man wußte zwar, daß der Ankauf dieser Flächen nicht von heute auf morgen durchgeführt werden könne, war sich aber sicher, daß hier Landecks Zukunft auf dem Gebiet Sport und Freizeitgestaltung liegen würde.

Am vergangenen Sonntag platzte die Bombe: Bürgermeister, Sportreferent VzBgm. Karl Spiß und andere mußten bei der Einweihung des Kabinengebäudes am Landecker Sportplatz erfahren, daß ihre schönen Pläne Pläne bleiben würden. Der Perjener Hammerle hatte den Partoll Grund gekauft. Da besinnt man sich in einer Stadt endlich auf die Jugend, nicht zuletzt unter dem Eindruck des Drogenproblems, und da hat die Erweiterung einer Gärtnerei Vorrang! Das ist ungeheuerlich und kaum zu fassen. Da faselt man von dem Vorrang von Gemeinnutz vor Eigennutz

und dann dies! Ganz klar, daß auch Raumplaner Dipl.-Ing. Fritz Falch tief deprimiert ist. Er erhebt massive Vorwürfe gegen den privaten Käufer Kurt Hammerle und gegen das Land, das Gesetze schafft, die nicht durchführbar sind.

Angesichts solcher Rückschläge (in Perjen gibt es einen weiteren, in den ebenfalls Kurt Hammerle maßgeblich involviert ist) stelle er sich die Frage, was für einen Sinn die ganze Planung habe.

nicht und Hammerle erhält den Vertrag, der bereits rechtskräftig ist, obwohl der Stadtrat inzwischen beschlossen hatte, 855 S zu akzeptieren.

Aus den Debattenbeiträgen konnte man entnehmen, daß etliche Mandatäre dieses Nicht Erreichen des Partoll-Anwaltes für ein bewußte Manöver halten; man konnte weiters heraushören, daß Hammerle jederzeit einen sehr direkten Draht in die Gemeinde hatte.

Österreichische Qualitätswolle

Zimba-Topp und Zimba-Fix
in sportlichen und modischen Farben

Tiroler Hauswolle 100 g S 20.-

Trachtenstrickheft S 40.-



Etliche ÖVP- und FPÖ-Leute aus Landeck, die sich besonders vehement für diese Sonderfläche einsetzten, müßten zusehen: wie ihre Leute im Landtag ein Gesetz verhindern, das der Gemeinde ein Mittel gäbe, Pläne auch verwirklichen zu können.

Im Gemeinderat vom 29.9.81 kam das Thema zur Sprache. Es war ein Abgesang von Versäumnissen. Es klangen sehr ungute Töne mit.

Bürgermeister Anton Braun stellte einleitend zur Sachlage übersichtlich dar: Ausweisung der Sportfläche Sport; Befriedigung über diese Maximal-Lösung; Aufnahme von schriftlichen und mündlichen Verhandlungen mit Partoll-Anwalt Dr. Gschnitzer bezüglich Ankauf des 2038 qm - Grundstückes, Gespräch Dr. Gschnitzer, Braun, Belina; Einholen eines Schätzungsgutachtens; 855 S als Höchstpreis; erstes Angebot der Stadt: 700 S; Auftritt des privaten Kaufinteressenten Hammerle; Aussprachen mit diesem; Aussage Hammerle: „Ich werde die Stadt immer überbieten!“; Gschnitzer setzt (mit Brief vom 11.9.81) Frist bis 18.9., um zum letzten Hammerle-Gebot Stellung zu nehmen; Bürgermeister beauftragt Stadtamtsleiter Dr. Schneider, bei Gschnitzer um Fristerstreckung einzukommen; dies erfolgt

So nannte Stadtrat Mag. C. Hochstöger, der sich stets vehement für diese Sonderfläche einsetzte, „alles sehr nebulos“, was man als sehr vornehme Umschreibung der Vorgänge bezeichnen kann. Stadtrat A. Pöll stellte die Frage, wie „da wohl wirklich gelaufen“ sei und warf dem Tiroler Raumordnungsgesetz Versagen vor. Stadtr. Nuener bedauert diese Entwicklung eher nicht weil er „dieses Areal für nicht geeignet“ hält. Man habe im Stadtrat zu früh resigniert“, hört man VzBgm. Belina hält es auch für sehr merkwürdig daß Dr. Gschnitzer keinen Anruf bekommen hat Stadtrat Holzer meint, man sei „um eine große Chance gekommen“.

Wie es auch sei – vertane Chancen soll man möglichst schnell vergessen. Sicher trifft ein großer Vorwurf das Land, das hier seine Gemeinden dumm sterben läßt. Zweifellos ist aber auch eine Gewissenserforschung von Rathaus-Leuten erforderlich. Es bleibt alles in allem – für Leute die Intrigen nicht lieben, ein sehr unangenehmer Nachgeschmack zurück. O.

SCHOLA

von Antonia Riha

3. Folge

Die Zeit vergeht, der Tag der Wahl rückt näher. Wieder besucht sie ihre Großmutter, deren Wohnung genau gegenüber dem Wahllokal liegt. Schon sieht sie einige Leute versammelt. Darunter einige, mit denen sie damals wegen Schola in Behandlung gekommen ist und die ihr Abhilfe in der Wohnungsfrage versprochen haben. Dann geht sie weiter, zieht die schwere Eichentür des abbruchreifen Hauses auf und steigt die morsche Wendeltreppe hoch. Mit dem Hochsteigen steigt sie auch von Stufe zu Stufe ihre Wut. Droben atmet sie tief ein, läutet, und als Großmutter, schon bereit zum Ausgehen, öffnet, zieht sie diese über die Treppe, auf die Straße und hinein ins Wahllokal. Großmutter ahnt Schlimmes und zittert wie Espenlaub. Da stehen sie nun. Sie hält die Großmutter, die sich langsam wieder beruhigt an der Hand, fühlt ihren warmen Händedruck, und das bedeutet, daß Schola alles verstanden hat. Nun fixiert sie der Reife nach die erstaunten Gaffer, die in all ihren Politikerverträumen wohl nie mit einem solchen Auftritt eines gemeinen Bürgers gerechnet haben. Mit dem Mut der Verzweiflung, Empörung in der Stimme, beginnt die Enkelin laut zu sprechen: „Meine Herren! Meine von Ihnen verlangte Schweigepflicht ist nun zu Ende, genau wie meine Geduld. Obwohl man sehr bemüht war, mit allen erdenklichen Mitteln diesen Amtsmissbrauch zu verhleiern und meine Großmutter als Verrückte hinstellen, habe ich dennoch Beweise für ihr hässliches Treiben.“ - (Jemand will sie unterbrechen und sie erkennt dadurch die Angst derer, die verantwortlich für all jenes gewesen sind.) - „Niemand werde ich schweigen. Schließlich geht es nicht um einen Menschen, nicht um irgendeinen Gegenstand. Wie oft bat meine Großmutter beim Gemeindegemeindeamt, man möge ihr doch eine bessere Wohnung zusprechen, und sei diese noch so klein. Aber nein, nie fand sie Gehör bei Ihnen, meine Herrschaften. Bis es ihr eines Tages zu bunt wurde, weil sie die Schikanen des Hausherrn und die ihre Beteuerungen satt gehabt hat und einen Massenwirbel machte. Ihr Problem war Ihnen unbekannt. Dennoch läßt man es zu, daß diese Frau, meine Großmutter, ihren letzten Lebensabschnitt nicht in Ruhe verbringen darf. Es wäre viel besser handeln, als ewig Versprechungen zu machen.“

Jetzt mischt sich ein Politiker ein.

„Ja was denn, streitens doch mit dem Hausherrn, das gehört nicht hierher. Das ist ein Wahllokal, und hier macht man nicht ein solches Aufsehen. Schauen Sie, daß Sie mit ihrer Großmutter von hier verschwinden, sonst...“

Weiter kommt er nicht, denn ein empörter Ruf der Enkelin läßt ihn verstummen: „Sonst - was ist sonst?“ ruft sie in den Saal, hat sich aber bald wieder in der Gewalt und fährt ruhiger fort:

„Ich bitte Sie, mit mir nicht zu schreien, denn erstens höre ich recht gut, zum anderen ist es die Sache wert, darüber zu reden. Oder haben Sie vor peinlichen Tatsachen solche Angst? Daran hätten Sie früher denken sollen. Nur weil es einem Ihrer Kollegen lästig gewesen ist, daß Frau Grisini beinahe jede Woche bei ihm vorgesprochen hat, und immer neue Beschwerden vorbrachte, ließ man sie kurzerhand von der Bildfläche verschwinden. Man hat wohl nicht geglaubt, daß sich jemand findet, der sich für sie noch interessiert. Daß aber nicht einmal der geringste Versuch gemacht worden ist, die Angehörigen zu informieren, finde ich sehr stark. Denn dann hätten Sie erfahren, daß ihre Tochter niemals die Einwilligung zu einer Einweisung gegeben hätte. Meine Mutter ist totkrank und wenn sie das erfährt, dann ist es ihr Ende. Aber dies nur am Rande vermerkt, denn ich kann mir vorstellen, daß Sie - da sie so roh und berechnend gehandelt haben - nicht das geringste Verständnis aufbringen können, wie meiner Großmutter zumute gewesen sein muß, als sie ihrer Freiheit beraubt worden ist.“

Wiederum will jemand dazwischenrufen. Doch sie sagt gefaßt und vielleicht mit etwas zynischem Unterton:

„Sie, mein Lieber, können mir nicht das Sprechen verbieten, Sie nicht! Wir leben Gott sei Dank in einem demokratischen Staat und da herrscht Redefreiheit. Viel besser, Sie wären still, bevor ich noch mehr Einzelheiten auspacke.“ - „Packen Sie, packen sie nur aus!“ meinte er.

Sie bemerkt das böse Getuschel der Gegenpartei und die aufmunternden Blicke der anderen Seite. Sie wird mutiger: „Schon seit Jahren geht das so. Stets vergebens rennt meine Großmutter, um Hilfe zu bekommen“. Weiter kommt sie nicht. „Werden Sie nicht polemisch! Und im übrigen, glauben Sie wirklich, daß dieser Auftritt hier für das Wohnproblem ihrer Großmutter förderlich ist?“

Ihr Blick trifft sich mit dem des Sprechers am Podium. Dieser erkennt seine unkluge Äußerung zu spät, denn die Gegenpartei wittert die Gelegenheit, sich einzumischen.

Nun wird sie aufgefordert, weiterzusprechen. Ihre Rede endet mit einer Anklage gegen die Verantwortlichen: Zuerst läßt man meine Großmutter ungehindert vom Gemeindeamt fortgehen, obwohl sie eine Selbstmordabsicht geäußert haben soll. Dann jedoch fühlt man sich ganz plötzlich besorgt und holt sie nach drei Stunden, in denen sie ihre Absicht bereits hätte wahr machen können, mit Polizeigewalt von zu Hause ab. Wie eine Schwerverbrecherin. Man belügt die Frau, um sie auf listige Art und Weise in die Irrenanstalt zu bringen. Sie aber nennen sich noch Christen und handeln wie... Würde nur einer hier den Mut besitzen, mit mir zu gehen, dann könnte er sich selbst ein Bild von der Wohnsituation meiner Großmutter machen!“

Die Enkelin wartet ab, welche Reaktion auf ihre Vorwürfe eintreten wird. Zu ihrem Erstaunen stellt sie fest, daß sich ein junger Politiker erhebt und auf sie zugeht: „Kommen Sie, ich will mich an Ort und Stelle vergewissern, „verspricht dieser.“

Zu dritt verlassen Sie das Wahllokal, Männer mit schlechtem Gewissen, andere Schadenfreude zurücklassend. Ihr Herz klopfte noch immer wie wild. Großmutter, bemerkt sie jetzt, hat so lange keinen

einzigsten Laut von sich gegeben, bis sie auf der Straße gestanden sind.

„Na, was geschafft? „hört sie flüstern. Sie schaut zu ihr hin und sieht das triumphierende Lächeln um Großmutterns welken Mund.“

Mit aufgeschlagenem Mantelkragen geht der neue Begleiter neben ihnen her. Sie streift ihn mit einem nachdenklichen Seitenblick.

„Vielen Dank, daß sie sich die Mühe machen und mit uns gehen. Bitte, glauben Sie mir, es ist nicht meine Art, derlei Szenen zu machen, aber ich kann und will es nicht zulassen, daß Menschen so behandelt werden. Es ist unglaublich und unwürdig zugleich, wie man im Fall meiner Großmutter vorgegangen ist! Finden Sie nicht auch, daß ich ein Recht habe diese Herren zur Verantwortung zu ziehen?“

Er sieht sie an und sagt sehr ruhig: „Ich habe sie bewundert und will Ihnen meine ehrliche Anerkennung aussprechen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß es viele Frauen gibt, junge Frauen, wie Sie es sind, die auch Ihren Mut aufbringen.“

Fortsetzung folgt

Weil die Kraftfahrer vergeblich sind: Vorherbstlicher Nebel wird zur akuten Gefahr

Von einem Jahr zum anderen vergessen die Kraftfahrer, was ihnen im vergangenen Herbst bei schlechter Witterung selbstverständlich gewesen ist: Mit diesem Problem müssen sich Gendarmerie- und Polizeibeamte immer wieder auseinandersetzen, wenn es zum Beispiel infolge von Nebelbildung zu den ersten gefährlichen Situationen oder gar zu Unfällen kommt. „Es ist so, als würden die Autolenker zum erstenmal in ihrem Leben in eine Nebelzone geraten“, sagte ein Gendarm zum ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst.

Tatsächlich stellt der Übergang zu Schlechtwetter, und sei es nur eine vorübergehende Sichtbehinderung, eine Gefahrenquelle ersten Ranges dar. Dies zeigte sich unter anderem auch in Frankreich wo eine Nebelbank zu Ende des sommerlichen Urlaubsverkehrs eine Massenkarambolage mit etwa 70 beteiligten Fahrzeugen auslöste.

Da mittlerweile auch in Österreich die erste vorherbstliche Nebelbildung auftritt, wiederholt der ÖAMTC die wichtigsten Hinweise darauf, wie sich Kraftfahrer in solchen Situationen verhalten sollen:

Tempo reduzieren, Abstand zum Vordermann vergrößern

Den abgeblendeten Scheinwerfer, Breitstrahler und Nebelschlußleuchte einschalten

Für klare Sicht durch die Windschutzscheibe sorgen

Die Fahrweise soll so sein, daß Schnellbremsungen aller Voraussicht nach nicht notwendig sind und daß der Lenker auf halbem Weg zum Vordermann anhalten kann. Überholversuche können lebensgefährlich werden. Ebenso ist es mit akuter Gefahr verbunden, den Wagen ungesichert auf der Fahrbahn stehenzulassen. Wenn es irgendwie möglich ist, sollte man versuchen, einen Parkplatz oder eine Stelle zu erreichen, an der die anderen Fahrzeuge unbehindert vorbeifahren können.

Schöner Bezirk Landeck



Dächer in Versahl, Ischgl;

Foto Perktold

Endstation von Elisabeth Walterskirchen

Wie ein verspieltes, übermütiges Kind wirft ihm der Wind die sorgfältig gekämmten Haare ins Gesicht. Tänzelnd begleiten tote Blätter seinen Schritt auf einem Weg, der ihn zuerst mit Furcht, aber auch Hoffnung erfüllte und nun zu seinem Schicksal wurde.

Die kleinen, grauen Häuser, die lärmenden, glücklichen Kinder in den schmutzigen Gassen, der alte Mann mit dem zerrissenen Anzug und den durchlöchernten Schuhen und seinem Leierkasten, dessen Lied bereits die Spatzen von den Dächern pfeifen – wie vertraut ihm alles geworden ist.

Aber während sein Geist, seine Seele, sein Körper dieses pulsierende Leben aufsaugen, quält ihn nur eine Frage: „Wie lange noch?“

Vor ein paar Wochen noch war er der Herr X, ein pflichtbewußter Staatsbürger, der pünktlich, wie alle Beamten um acht Uhr sein Büro betrat und in den Rahmen stieg, den seine Mitarbeiter, sein Chef von ihm erwarteten. Als er vor drei Jahren in diese Stadt zog, war er nur eine Nummer in diesem großen Betrieb. Aber der Ehrgeiz, es einmal besser, schöner zu haben als seine Familie, trieben ihn an, keine Mühen zu scheuen, um in die obersten Positionen aufzusteigen.

Seine Familie! Er hat ihnen nicht geschrieben, daß er bald nicht mehr hier sein wird. Warum auch. Das Verhältnis zu seinen Eltern war nicht besonders gut, seine Geschwister lebten ihr eigenes Leben. Nur sein älterer Bruder, Theo, er war ihm immer auf besondere Weise zugetan – aber auch er könnte nichts mehr an der Tatsache ändern, daß seine Lebensuhr mit Riesenschritten gegen zwölf Uhr rückt.

Es ist alles so unwichtig, rückt in die Ferne, löst sich auf, weicht einer zuerst dumpfen, erdrückenden Leere, die, sobald sie ihm vertraut, einer Gleichgültigkeit, vielleicht auch einer Art Zufriedenheit, es bald für immer geschafft zu haben, Platz macht.

Die kleine, mit den Worten und Symbolen liebender Pärchen geschmückte Bank, versteckt unter den tief herabhängenden Zweigen einer Trauerweide. Auch sie, ein Teil seiner Geschichte, läßt er nun auf seinem Weg hinter sich. Monika. Wie oft waren sie auf den unzähligen, schmalen Pfaden, die den verwilderten Park durchlaufen, bei Nacht, schweigend, philosophierend, Hand in Hand gewandelt. Wie viele wunderbare, verzauerte Stunden, auf die sich nun der Schatten des Todes senkt.

Warum so langsam, so grausam. Wie schön, wie befreiend wäre ein plötzlicher Abgang, Vorhang zu, er hat seine Rolle gut gespielt. Er ist kein Märtyrer, nimmt seinen Abruf von der großen Bühne des Lebens wie er so vieles einfach hingenommen, weil er gelernt hat, daß es auf verzweifelte Fragen und Anklagen keine Antwort, keinen Trost gibt.

Monika. Wird sie ihn hassen, verachten, oder hat sie ihn bereits aus ihrem Leben gestrichen und sich erstrebenswerteren Zielen zugewandt? Er konnte ihr nicht die Wahrheit sagen, er hatte Angst vor ihren Tränen, ihren Vorwürfen gegen den unbekanntenen, grausamen Gott, zu dem er sich nun begeben mußte. Es ist leichter einen geliebten Menschen anzulügen, als sein Mitleid, seine Verzweiflung zu ertragen.

Endlich! Bald wird ihn das alte, gelbe Gebäude mit den großen, kühlen Räumen und den unheimlichen Apparaturen, technische, in manchen Fällen heilbringende, nicht bei ihm, Errungenschaften des Menschen, für immer verschlucken.

Reges Leben. Glückliche, geheilte Menschen gehen, kranke, voll Hoffnung kommen. Er gehört nicht zu ihnen. Den Blick starr geradeaus, hastet er nun doch, als suche er Zuflucht, auf die Glastür zu und übersieht fast Monika, die ihm mit entgegengestreckten Händen eine Brücke für seine Endstation sein wird.

(Elisabeth Walterskirchen, geb. 1959, unterrichtet in der Hauptschule Zams Biologie, Deutsch und Zeichnen)



Lebenshilfe Landeck dankt:

der Freiw. Feuerwehr Zams,
der Freiw. Feuerwehr See,
der Gemeinde Ischgl,
der Musikkapelle Serfaus,
dem Sportverein Fiß,
den Mitgliedern des Pfundsers Preisjassens,
der Heimatbühne Pettneu,
der Jungbauernschaft Serfaus,
der Hauptschule Pfunds,
der Allgemeinen Sonderschule Ried,
und den Nesselgartner „Buaba“.
Einen besonderen Dank sagen wir auch allen privaten Spendern!

Lebenshilfe Landeck

Achtung! Neue Telefonnummer: (05442) 3557!

ARBÖ Stützpunkt Landeck

Am 3. Oktober 1981 um 13-17 Uhr laden wir alle zu unserer „Bernhardiner-Party“ bei unseren neuerrichteten Stützpunkt am Bahnhof herzlich ein.

Für Mopedfahrer steht ein Prüfstand ganztägig kostenlos zur Verfügung. Außerdem wird eine Autoschau von Toyota Harrer vorgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Erbrecht

Das Institut für Familien- und Sozialberatung

Landeck informiert:

Auch aus diesem Gebiet werden oft Fragen an die Berater herangetragen. Ein Ratsuchender, nennen wir ihn Herrn Sorger, möchte wissen, ob er ein Testament machen muß, damit seine Frau nach seinem Tod in den Besitz seines Wohnhauses kommt.

Ist kein Testament vorhanden, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Danach bekommt die Witwe neben ehelichen Kindern ein Drittel des Nachlasses (also $\frac{2}{3}$ die Kinder), neben den Eltern des Erblassers und deren Nachkommen (wenn der Mann also keine Kinder wohl aber Geschwister hat) $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{3}$ fällt daher an die Geschwister des Mannes. Durch ein Testament kann nun Herr Sorger vermeiden, daß ein Drittel des Hauses an seine Geschwister fällt, mit denen seit Jahren nur ein loser Kontakt besteht, sondern das ganze Haus ungeteilt seiner Witwe verbleibt.

Sollten Sie hiezu oder zu anderen mit der Familie zusammenhängenden Problemen Fragen haben, sind Sie eingeladen, die Beratungsstelle unseres Institutes, die kostenlos auch ohne Namensnennung an jedermann Auskünfte erteilt, in Anspruch zu nehmen.

Da kommt ein einzelner daher und . . .

tellt etwas auf die Beine, über das man nur staunen kann. Wer? Was? Wofür?

Der Landecker Hermann Algran hörte und las davon, daß man sich in unserem Bezirk bemüht, die für das geplante Lebenshilfehaus in Perfuchs noch fehlende Summe aufzubringen. Das Ergebnis seines Nachdenkens darüber, auf welche Weise auch er dazu beitragen könnte, ist ein Bunter Abend mit Mitgliedern des Tiroler Landestheaters: Margret Szuggar (Sopran), Zita Weber (Mezzo), Martin Meier (Tenor), Otto Lagler (Bariton), Emo Cingl (Conference) und Karl Horst Wichmann (Klavier).



Zita Weber

Mit diesem Programm hatte Intendant Wlasak, der sich sofort aufgeschlossen und bereit zeigte, in Meran einen Bombenerfolg. Mit Emo Cingl kann man in Landeck einmal einen Concerencier von Format erleben.



Martin Meier



Szuggar Margret

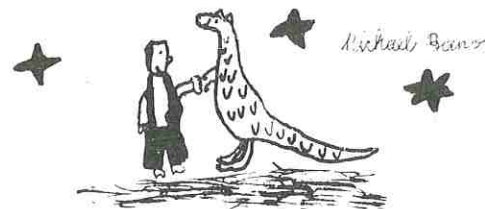
Es soll hier nicht im Detail aufgezählt werden, welchen Arbeitsaufwand (Telefonate, Fahrten, Besprechungen usw.) der Alleingänger Algran zu bewerkstelligen hatte und hat, um diesen Abend veranstalten zu können. Ein volles Haus am Freitag, 16. Oktober, (BRG-Aula, Landeck) wäre für ihn der rechte Lohn. Auch die Tombola (Kartenvorverkauf in den Geschäftsstellen der SPARVOR, in der BTV und ab 19 Uhr an der Abendkassa) kann sich sehen lassen. Der Hauptpreis ist ein Sparbrief (SPARVOR) über 5000 S, der zweite und dritte Preis eine ÖBB-Reise innerhalb Österreichs für zwei Personen, der vierte ein Flug für zwei Personen mit der AUA nach Wien, Zürich oder Frankfurt. Dazu gibt es noch über 300 weitere Preise. Das Los kostet 10 S.

Wenn in der Aula die Melodien von Lehar, Millocker, Joh. Strauß und Zeller erklingen – nicht zu vergessen Porter, Stolz und Abraham – so ist dies das Organisationswerk eines „Amateurs“, der dadurch aber Kontakte geknüpft hat, die nach diesem Abend nicht abrechnen werden, sondern ihn auf einem Weg weiterführen, auf dem noch manches Positive für die Lebenshilfe erreicht werden wird. red

Auf dem zehnten Planeten begegnet der kleine Prinz dem Drachenkänguruh

Als der kleine Prinz von der Erde wegsteuerte, kam er zum zehnten Planeten. Es war der Planet 317 x. Dort begegnete er dem Drachenkänguruh.

Es hatte einen langen Schwanz mit orangenen Schuppen und war sehr dick. Es konnte auch Feuer speien. Der kleine Prinz machte mit dem Drachenkänguruh Bekanntschaft, da er dessen Sprache verstand. Der Prinz sagte: „Guten Tag.“ Das heißt in Drachenkänguruhsprache: „Sagamuga Tag.“ Das Drachenkänguruh grüßte freundlich zurück. Es machte mit seinem Gast einen langen Spaziergang. Plötzlich fragte der



Prinz: „Wie lange dauert bei dir ein Tag?“ Das Känguruh antwortete: „Ein Tag dauert bei uns 28 Stunden, 42 Minuten und 59 Sekunden, man kann sich also für einen Tag sehr viel vornehmen.“ Das Drachenkänguruh erzählte, daß es auf diesem roten kraterreichen Planeten viele Vulkanausbrüche gäbe. Außerdem sagte es noch: „Bei Tag hat es bei uns eine normale Temperatur, aber in der Nachtr friert es bis -71 Grad, deshalb haben wir eine dicke Fettschicht. Wenn du also länger bei uns leben möchtest, mußt du sehr viel essen, damit du so dick wirst wie wir alle.“

Der kleine Prinz hatte von allem genug gesehen und gehört. Er sehnte sich nach seinem Planeten.

Er wollte zurück zu seiner Blume, zu seinen drei Vulkanen und zu den schönen Sonnenuntergängen.

Der Prinz verabschiedete sich also von seinem Freund, dem Drachenkänguruh, und reiste auf seinen Planeten zurück, wo er noch viele schöne Tage verbrachte.

Michael Bano

Auf dem elften Stern begegnet der kleine Prinz einem Vielfraß

Er hatte eine große Tafel gedeckt. Darauf standen Hähnchen, Würstchen, süßer Wein und eine Menge Salat und Obst. „Grüßgott lieber Mensch, sagte der kleine Prinz höflich. Doch der Vielfraß sagte nur: „Nochmal eine Portion Kartoffelsalat, Guten Tag, und einen Teller Pommes Frites.“ und er ließ es sich weiter schmecken. Der kleine Prinz fragte: „Warum ißt du so viel. Hast du noch keine Bauchschmerzen?“ Da erwiderte der Vielfraß erstaunt: „Brauchst du vielleicht weniger Nahrung? Man muß viel essen um gesund zu bleiben. Komm und setze dich zu mir, du hast sicher auch Hunger. Er bestellte eine Flasche Wein und eine Schüssel mit Spaghetti. Der Prinz setzte sich zu ihm und dachte sich: Das werde ich niemals alles essen können, aber ich werde es versuchen, um ihn nicht zu beleidigen. Jetzt begann er zu essen und zu trinken. Aber er war schon mit der halben Portion satt. Doch der kleine Prinz aß alles auf, um dem Vielfraß eine Freude zu machen. Nachher sah er wie ein kleiner Ball aus. Der dicke Kerl fragte ihn: „Na, wie hat es geschmeckt?“ und wollte noch eine Portion bestellen. „Ja, es war gut, aber ich bin satt“, sagte der kleine Prinz. „Willst du bei mir schlafen? Ich habe noch ein Bett zur Verfügung“, fragte der dicke Mann. „Gerne, ich kann heute nicht mehr reisen,“ und beide gingen mit einer großen Tafel Schokolade ins Bett.

Der kleine Prinz dachte sich: Das ist das erste und letzte Mal, daß ich bei einem Stern übernachtete.

Sonja Becker
1a 1980/81

Eine Leistung zum Hutabnehmen



Pfarrer P. Hermann Gasser weihte das Klublokal ein

Bei der sonntäglichen (27.9.1981) Einweihung des neuen SV-Klubheimes sagte Sportreferent VzBgm. Karl Spieß, das, was der SV Landeck mit der Aufstockung des Kabinengebäudes am Landecker Sportplatz geleistet habe, sei „eine Leistung, vor der man den Hut abnimmt“.

Auch Bürgermeister Anton Braun freute sich über „diese Anlage, die der Jugend dienen soll“. Ehrenobmann Gasser, der Obmann des Allgemeinen Sportverbandes Ö. (ASVÖ) ist, überbrachte die Glückwünsche des Tiroler Landesportreferenten LR Zanon und des Abgeordneten Mag. Leitl.

Der ASVÖ überreichte an die Funktionäre Hansjörg Penz und Erich Thönig das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um den Verein.

Vorher hatte Obmann Franz Raich begrüßt. Präsident Ekkehardt Rainalter hatte die Entstehungsgeschichte des Werkes kurz dargestellt. Er betonte vor allem die sehr aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder und der Wirtschaftstreibenden. Rainalter dankte allen Personen und Stellen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben.

Der Perjener Pfarrer Pater Hermann Gasser meinte in seiner Predigt, ein Sportplatz möge für manche das Himmelreich sein, es gehe darauf jedoch nicht immer zu wie im Himmelreich. Auch Verlieren gehöre zum Leben.

Es gebe dem Verlierer die Chance zum größten Sieg: zum Sieg über sich selbst. Gott habe eigenartige Methoden als Schiedsrichter, er pfeife auch die Fouls, die man an sich selbst begeht.



Georg Walter im Gespräch mit EUROSPAR-Prokurist Hundsbichler

Im Anschluß an die Feldmesse, die von der Musikkapelle Perjen unter Kapellmeister Walter Sprenger musikalisch gestaltet wurde, nahm Pater Hermann die Weihe des Klubheimes vor. Viele – darunter auch Herr Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Walter Lunger – besichtigten das neue Heim des SVEUROSPAR. Unter den Gästen sah man auch Prokurist Hundsbichler als Vertreter des Sponsors EUROSPAR.

Möge das neue Heim zur weiteren Aufwärtsentwicklung des jetzt 47jährigen Vereins beitragen.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Maurer, Metzger, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Bauschlosser, Spengler und Glaser, Schweißer, Maler, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung. Haushälterin ab 15.12.1981, Textilverkäuferin und Verkäuferinnen für Lebensmittel, Verkäufer für Sportartikel für die Wintersaison 1981/82, Schimonteure, Kaminkehrer, Bäcker, Kranführer, Tischlerhelfer, Bürokräft männlich.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Wasserleitungsinstallateure, Bürokaufmann männlich, Wirkwarenherzeuger, Bäcker, Fleischer, Hotel- und Gaststättenassistent, Kellner, Koch, Rauchfangkehrer, Konditor männlich aus dem Raume Landeck, Zams.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

SP Klub für Asphalt - gegen Beton

Die jahrelange Diskussion mit Fachleuten, um die Vor- und Nachteile von Asphalt und Beton als Autobahnbelag hat bis jetzt keine Entscheidung gebracht. Die von LH angekündigte Enquete wurde bisher nicht durchgeführt. Da aber im Interesse der Tiroler Bevölkerung entlang der Autobahn endlich eine klare Entscheidung gefällt werden muß, hat der SPÖ Landtagsklub eine eindeutige Stellung dazu abgegeben. Klubobmann Bgm. Hans Tanzer erklärt dazu wörtlich:

„Die soz. Landtagsabgeordneten sprechen sich im Interesse der Bevölkerung für die Asphaltierung der Autobahn aus. Wir halten Asphalt als Belag auf Autobahnen für umweltfreundlicher. Außerdem entwickelt der Asphaltbelag weniger Lärm. Dazu kommt noch, daß die Herstellung des Asphaltbelages billiger ist und die Erneuerung technisch günstiger durchgeführt werden kann. Diese Entscheidung hat auch für die Tiroler Wirtschaft noch einen anderen Aspekt. Der Asphaltbelag kann im Gegensatz zum Betonbelag ausschließlich von einheimischen Firmen eingebaut werden“.

Aktion „Saubere Alpen“ des Alpenschutzvereines für Tirol heuer zum 5. Male (In 4 Tagen 120 Säcke voll Müll)



Foto Unterhuber

Wie bekannt, führte heuer der Alpenschutzverein für Tirol in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Alpenschutzverband die Aktion „Saubere Alpen“ zum 5. Male durch. Bei dieser Säuberung, die vor Jahren im Bezirk Landeck gestartet wurde, konnten heuer auch die Bezirke Reutte und Innsbruck miteinbezogen werden.

Die Einsatzgruppe bestand wie in den Jahren davor aus dem Einsatzleiter, dem Schofför und 7 jugendlichen Mitarbeitern, die durchwegs über Berg erfahrung und gute Kondition verfügten. So konnten heuer innerhalb von 4 Tagen 120 Säcke voll Müll eingesammelt werden. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war die Aktion heuer nicht vom Wetter begünstigt, konnte aber trotzdem im vollen Umfang und unfallfrei abgewickelt werden.

Gestartet wurde am ersten Tag in Galtür, wo die Gebiete Jamtalferner, Finanzerstein, das Pfundamt und zwei Höhenwege gesäubert wurden. Am Donnerstag war die Gruppe in Pfunds, fuhr von dort zum Radurschlhaus und stieg zum Hohenzollernhaus auf. Anschließend wurde das Radurschltal bis nach Pfunds gesäubert. Am Nachmittag waren die jungen Leute in den Pfunder Tscheywiesen. Der Freitag führte die Gruppe von Landeck nach Höfen bei Reutte. Dort fuhr die Einsatzgruppe mit den Reuttener Bergbahnen hinauf und reinigte den Hahnenkamm, den Hornberg, die Titzl- und die Wanderwege ins Tal. Den Abschluß der Aktion bildete am Samstag unter Beteiligung von Mitgliedern aus Innsbruck eine Großsäuberung des Patscherkofels, der Gler- und Patscheralm, der Wanderwege und aller Abfahrten und Liftrassen hinunter ins Tal. Ausgezeichnet war auch diesmal wieder während der gesamten Aktion die Zusammenarbeit mit allen Gemeinden, mit Fremdenverkehrsverbänden, mit Seilbahn- und Liftgesellschaften, mit Hütten- und mit Gastwirten. Sie stellten die Müll-

säcke zur Verfügung, sorgten für deren Abtransport ins Tal und in großzügiger Weise für die Verpflegung der Einsatztruppe.

Sehr positiv war auch wieder die Reaktion von Bevölkerung und Gästen auf die Durchführung der Aktion. Für viele Bergwanderer war dies der Anlaß, die Abfälle nicht irgendwo im Gebüsch zu verstecken, sondern mit nach Hause zu nehmen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang ein paar Beobachtungen, die im Laufe dieser fünf Aktionen immer wieder gemacht wurden, kurz schildern: Die häufigsten Abfälle sind leere Wegwerfdosen und -flaschen, Glasflaschen, Papiertaschentücher und Zigaretenschachteln. Es ist immer wieder verwunderlich, daß sämtliche Flaschen mit Gewalt zerschlagen werden (Gefahr für Mensch und Tier). Durch die stetig fortschreitende Erschließung unseres Landes kommt die Verschmutzung auch in immer höhere Regionen; in manchen Gegenden sollten auch mehr Müllbehälter aufgestellt und regelmäßig entleert werden.

Der Alpenschutzverein für Tirol wird allein nicht in der Lage sein, eine saubere Landschaft zu gestalten (700 Säcke voll Müll im Laufe von fünf Aktionen!!!). Es bedarf dazu der Zusammenarbeit aller Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände, Seilbahn- und Liftgesellschaften, anderer Vereine, der gesamten Bevölkerung und auch der Gäste, um dieses Ziel zu erreichen. Da diese Aktion einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Schönheit und Anziehungskraft unserer Landschaft für Fremde und Einheimische darstellt, wird sie maßgeblich durch einen Förderungsbeitrag der Tiroler Landesregierung unterstützt.
Unterhuber Peter



Zum Ball der Begegnung

der heuer im Rahmen der Jugendtage der Stadt Landeck, am Sa., 17. Okt. im Wienerwald stattfindet, laden wir heute schon Jugendliche und Erwachsene, alle Landecker zu festlich-fröhlicher Begegnung ein.

Der Reinerlös dient ausschließlich der Renovierung der Burschlkirche.

Alle Geschäftsleute bitten wir nicht ungehalten zu sein, wenn in den nächsten Tagen Sammler der Aktionsgruppe für den Ball (Jugendausschuß und Aktionsgruppe Burschlkirche) mit offiziellem Nachweis vorsprechen, um für die große Tombola ein Geschenk zu erbitten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bandwettbewerb 1981

Durch den großen Erfolg des letztjährigen Bandwettbewerbes ermuntert, veranstaltet die Junge ÖVP Landeck am 15. November in der Aula des BRG Landeck auch heuer wieder diesen Wettbewerb.

Dem Sieger dieses Bewerbes winkt ein Geldpreis in der Höhe von 4.000.- S, dem Zweitplatzierten 2.000.- S und dem Dritten 1.000.- S.

Diese Preise sollten auch für Amateurguppen ein Ansporn sein, sich bei diesem Bandwettbewerb zu beteiligen.

Anmeldungen erbeten an Herbert Hörtnagl, Telefon (05442)-2713.

Bekanntmachung Sperrmüllabfuhr

Auch heuer wird wieder von der Stadtgemeinde Landeck Sperrgut abgeführt. Die Abfuhr erfolgt straßenweise, wie nachstehend angeführt. Das Sperrgut ist von den Parteien bzw. Hausbesitzer an der Straße täglich bis 8.00 Uhr früh abzugeben, jedoch so, daß dadurch der Verkehr oder Wegbenützer nicht beeinträchtigt werden.

- 12.10.81 Brixnerstr., Salurnerstr., Venetweg, Kreuzbühelgasse, Ödweg, Tramserweg
- 13.10.81 Ulrichstr., Andreas-Hofer-Straße, Marktplatz, Schulhausplatz, Fischerstraße, Schloßweg, Urtlweg, Paschengasse,
- 14.10.81 Malsnerstr., Maisengasse, Jubiläumstr. Bahnhofstr., Schrofensteinstr., Adamhofgasse, Untere Feldgasse, Siedlergasse, Obere Feldgasse,
- 15.10.81 Lötzweg, Pax-Siedlung, Römerstra., Riefengasse, Kirchenstr. Perjenerweg, Prandtauerweg, Prandtauersiedlung, Leitenweg, Flirstr., Bruggfeldstr.
- 16.10.81 Innstr. Herzog-Friedrichstr., Katlaunweg, Knappenbühelgasse, Kristille, Burschlweg, Kreuzgasse, Gramlachweg, Thial-Mühle, Perfuchsberg.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

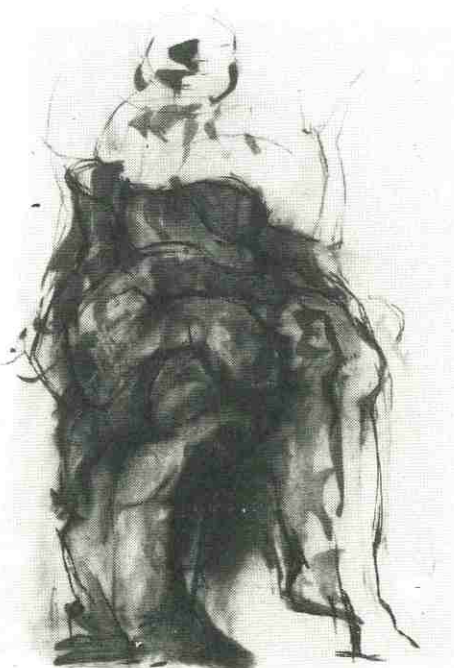
Schiestl Finissage mit Gitarrekonzert

In der Galerie Elefant endet die Ausstellung Reiner Schiestl „Puppen“ am Freitag, 2. Oktober, mit einem Gitarrekonzert von Gunter Schneider. Schneider trat in Landeck bereits zweimal auf.

Er studierte Gitarre am Konservatorium Innsbruck und Musikwissenschaft an der Universität Innsbruck. Jetzt unterrichtet er Gitarre und Musikethnologie am Konservatorium Feldkirch-Bregenz und ist freier Mitarbeiter verschiedener Zeitungen und des Österreichischen Rundfunks. Schneider arbeitet auch mit dem Komponisten und Jazzmusiker Werner Pirchner zusammen. Seit 1979 bildet er ein Duo mit dem Liedermacher und Komponisten Haimo Wissner. 1979 erfolgte die Uraufführung von Fernando Grillos Gitarrestück „Das Mädchen und der Zauber“. 1980 trat er mit Grillo beim Festival Nieuwe Muziek in Middelburg in Holland auf und gab weitere Konzerte in Österreich und Deutschland. Beim Konzert in der Galerie, das um 19.30 Uhr beginnt, bringt Schneider „Virtuosos und Melodiöses aus Spanien und Lateinamerika.

Ausstellung Herbert Albrecht

In der Galerie Elefant stellt der Vorarlberger Herbert Albrecht vom 6.10. bis 23.10. Plastiken und Skizzen aus.



Skizze

Albrecht ist 1927 in Au-Rehmen im Bregenzer Wald geboren und studierte nach dem Besuch der Bundesgewerbeschule in Innsbruck bei Fritz Wotruba in Wien. 1959 bis 62 schuf er eine Monumentalplastik für die Zisterzienserabtei Mehr-



Herbert Albrecht

au; 1967 wurde er mit dem Theodor Körner-Preis ausgezeichnet. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland machten einen großen Kreis Kunstinteressierter mit seinem Schaffen bekannt.

Die Vernissage ist am Dienstag, 6. Oktober, um 19.00 Uhr. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr zugänglich: Galerie Elefant, Malser Straße 62, Landeck, Tel. 05442-2584.

VHS-Vortrag: Venedig

Am Montag, 28.9.1981, hielt Prof. T. Lichtfuß im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck einen Lichtbildervortrag über Venedig.

Venedig, die faszinierende Lagunenstadt, liegt 4 km vom Festland entfernt. Seit 1864 führt eine Bahnlinie, seit 1933 eine Autostraße nach Venedig. Um einen ersten richtigen Gesamteindruck zu bekommen, sollte man die Stadt jedoch unbedingt beim Dogenpalast vom Meer her betreten.

Hier empfängt einem gleich die ganze Vielfalt und Pracht Venedigs. Berühmt ist der Markus Dom, benannt nach dem Schutzpatron der Stadt, dem Evangelisten Markus, dessen Gebeine im Jahre 828 von Alexandria nach Venedig gebracht wurden. Der Dom stellt ein buntes Stilgemisch aus Romanik, Gotik, byzantinischen Einflüssen ... dar.

Das kommt daher, daß venezianische Kaufleute (Venedig war ein wichtiges Handelszentrum zwischen West/Ost und Nord/Süd) verpflichtet waren, von ihren Handelsreisen Geschenke für den Dom mitzubringen.

Das Innere wird von den Mosaiken - ca. 4000 qm - geprägt und vermittelt einen überwältigenden Eindruck von Schönheit und Erhabenheit. Als bedeutende Kunstwerke wären u.a. die goldene Tafel und außen die vier berühmten Bronzepferde zu erwähnen.

Neben dem Dom steht der Dogenpalast. Auch er weist mehrere Stilrichtungen auf (Bauzeit 9.-17. Jh.). Einmalig ist, daß der untere Teil leichter ist, aus Säulen besteht, der obere hingegen schwerer. In ihm befinden sich bekannte Säle - z.B. der Saal des Senates mit Werken von Tintoretto und Tizian, oder der Saal des großen Rates mit einer Fläche von 52/23 m. Über dem Thron-

des Dogen kann man das Meisterwerk von Tintoretto bewundern - das Paradies, das größte Ölgemälde der Welt.

Vom Dogenpalast führt die berühmt-berühmte Seufzerbrücke zu den Gefängnissen, zu den Steinzellen, in denen die Gefangenen auf ihren Tod warteten. Die Hinrichtung wurde auf der Piazzetta zwischen den zwei großen Säulen durchgeführt.

Das Bild des vor dem Dom liegenden Markusplatzes wird heute geprägt von den Cafés, den Touristen, den Tauben - heilige Tiere der Stadt und stellt durch die imposanten Bauwerke Dom, Campanile (99 m), Uhrturm, Paläste - einen der schönsten Plätze Italiens dar.

Prof. Lichtfuß gab dann noch einen kurzen Überblick über weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt:

- die Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari hier hängt das berühmte Gemälde Tizians - die Aufnahme der Maria in den Himmel, die Kirche Maria de la Salute, Ca d'oro - das goldene Haus, die einmalige Rialto-Brücke, die auf mehr als 1 Mio. Holzpfehlen errichtet wurde, die Galerie der Akademie und die Kirche San Giovanni Sa Paolo mit den Dogengräbern.

Venedig ist, wie Lichtfuß betonte, auch die Stadt der Musik (Monteverdi), der Literatur (Gondoni), die Stadt der Gondolieri, ein buntes Gemisch aus Kuriositäten, Unwahrscheinlichkeiten, Eigenartigkeiten. Man muß für Venedig Zeit haben, es von der Gondel her erleben, in die kleinen Wasserstraßen abseits vom Canal Grande hineinfahren, die vom Verfall bedrohten Hinterhöfe sehen, die einen eigenartigen Kontrast zu den prächtigen Fassaden bilden.

Auch wenn man den Eindruck hatte, daß Prof. Lichtfuß an diesem Abend nicht so viel Ruhe und Gelassenheit wie die Gondolieri auf den gezeigten Bildern ausstrahlte, so bot der Vortrag doch ein interessantes Bild von Venedig, was vielleicht zum Besuch dieser Stadt ermuntert. F. Wil

Erntedankfest 1981 Sonntag, 4.10.1981

Anschließend an das Erntedankfest findet im Musikpavillon ein Kirchtagskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck unter Leitung von Prof. Alois Wille statt.

Rosarimarkt

Der Rosarimarkt findet Montag, 5.10., in Landeck statt.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Dienstag, dem 13. Oktober 1981, um 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Frau Mag. pharm. Herta Bauer einen Vortrag über **von Sydney zu den Fidschi Inseln** Farblichtbilder.

Ausgehend von Sydney, dessen Opernhäuser weltweit berühmt wurde, führt die Reise 4.000 km östlich zu den Fidschiinseln. Viele kennen das Unterwasserparadies der Blue Lagoon Bay. Die Bungalows auf der Hauptinsel Viti Levu versinken fast im tropischen Überschwang von Blüten und exotischen Bäumen. Selbstverständlich dabei ist auch ein Abend mit Eingeborenentänzen Karten zu 30.- und 15.- S an der Abendkasse

Jugend zwischen Anpassung und Ausstieg

Junge Union Bayern lud kürzlich Jugendorganisationen der christlichen Parteien zum Internationalen Bodenseetreffen 1981 ein.

Prall gefüllt war die erst neu eröffnete Insel in Lindau mit Teilnehmern des diesjährigen Bodenseetreffens, die aus den Bodenseeländern Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Liechtenstein kamen, um sich Gedanken über das Thema zu machen, das eben besonders in der heutigen Zeit in allen Bereichen der Jugendpolitik von großer Bedeutung ist und Weichenstellungen für die Zukunft setzt: Jugend - zwischen Anpassung und Ausstieg.

Das Treffen begann am Freitagabend. Dr. Edmund Stoiber, Generalsekretär der CSU, stellte sich in einem offenen Gespräch der Jugend (er hielt keine „Rede“ vom Pult aus, sondern saß distanzierend unter den Jungen), in dem es um deren Probleme ging. Am Samstag fanden zwei Podiumsdiskussionen statt: eine mit dem schon genannten Thema, am Nachmittag eine unter dem Titel „Zurück zur Natur“ - Landwirtschaft, ländliche Ökonomie und Ökologie. Zum gesellschaftlichen Teil trugen eine Bodenseetanzschiffahrt und eine Jugendwanderung mit Bergmesse dem Pfänder bei.

Aus der Sicht der Jungen ÖVP liegt es mir am Herzen, unsere Einstellungen und Haltungen der Jugend in unserem Bezirk anhand einiger Kernaussagen der Teilnehmer der ersten Podiumsdiskussion mit zusammenfassender Beachtung zu zeigen, um klarzulegen, wie sich eine Jugendorganisation einer christlichen Partei, wie es die Junge ÖVP ist, sich zu beiden Extremen verhält und welchen Weg sie einschlägt.

Stefan Boller (Beauftragter für Jugendfragen, Autonomie Jugendzentrum Zürich): Er nahm das ihm am nächsten gelegene Beispiel: das Jugendzentrum seiner Heimatstadt. An vielen Problemen der Jugendpolitik schuld, viele Politiker hätten immer nur geredet, wenig oder nichts getan; deshalb müssen die Jugendlichen schon fast erpresst werden, wenn sie etwas wollen. Die Gewaltakte der radikalen Demonstrationen seien aber nicht politisch motiviert, sondern kämen von Aussteigern und Halbkriminellen, die im Jugendzentrum untergetaucht wären: Alkoholiker, Heroinabhängige, Ausgerissene . . .

Bei der Verwaltung von Jugendzentren wäre die Selbsthilfe vorzuziehen, dabei bestehe aber die Gefahr, daß ein „Siechenhaus“ daraus werden könne.

Othmar Karas (Bundesobmann der Jungen ÖVP): Was heiße aussteigen und anpassen? Unter Anpassung soll keine Meinung vertreten verstanden werden, sondern die unterste Stufe der Anpassung.

Selbstkritisch meinte er, daß die politischen Jugendorganisationen selber schuld seien, wenn sie nicht die meisten jungen Leute nicht mehr organisieren ließen. Die Gründe: Es würden nicht immer ihre eigenen positiven Ideen beurteilt, sondern wie sie zu extremen Minderheiten stünden.

Die Politik sei kein Supermarkt, wo sich Menschen bedienen sollten, sondern der junge

Mensch solle verändern, Einstellungen durchsetzen und selber bestimmen - eben auch in einer Partei.

Zum Problem Jugendzentren meinte er, daß es eigentlich traurig sei, daß man ein solches überhaupt brauche, weil dies zeige, daß die Jugendlichen zu wenig Freiraum hätten. Bei der Verwaltung sollten die Impulse unbedingt von den Jungen selber kommen.

Robert Sauter (Bayrischer Jugendring): Er stellte in Frage, ob Änderungen überhaupt noch gewaltlos möglich wären. Ausgangspunkte von Gewalt seien aber nicht nur Jugendzentren (Beispiel Nürnberg) sondern beispielsweise etwa auch Fußballplätze, Betriebe, Schule . . .

Um Gewalt zu vermeiden gäbe er folgende Anregungen: Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit, bessere Schule, ein Ernstnehmen der Jugendlichen bei Themen wie Umweltschutz, Weltfrieden, die Wiedergewinnung von Freiräumen, Beachtung des Subsidiaritätsprinzips, die Pluralität der Meinungen sei wichtiger als das Parteibuch.

Thomas Goppel (Mitglied des Bayerischen Landtags): Gewalt sei bei Jugendlichen zum Teil entstanden, weil sie vorher bei ihren Fragen und Anliegen nicht angehört oder getröstet wurden und weil man ihnen keine Antwort gab.

Eine richtige Gemeinschaft (er verwendete bewußt nicht das Wort „Gesellschaft“) könne nur funktionieren, wenn sowohl die Erwachsenen, aber auch die Jugendlichen ihre Rolle kritisch sehen würden. Die gemeinsame Basis sei zum Teil verschenkt, worden, weil sich die Erwachsenen- generation durch den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg oder aus anderen Gründen am Materialismus orientiert hätten. Für junge Leute sei Wohlstand heute aber kein Ziel, sondern selbstverständlich.

Wie soll nun eine Politik aussehen, die sich zwischen beiden negativen Extremen bewegt?

Meiner Meinung nach müßten wir junge Leute erkennen, was uns Wert ist. Diese Wertpalette wird sicher vielschichtig sein, aber es gibt auch objektive Werte, die fast alle (oder viele) gemeinsam für erstrebenswert ansehen. Nach diesen suchen und uns Ziele setzen, wäre unsere Aufgabe - und natürlich: sie versuchen zu erreichen.

Was junge Menschen viel besser können, weil sie unbelasteter sind: Mauern zwischen den Menschen abzurechen versuchen, auch wenn sie noch so klein (groß) sind, d.h. auch Verständnis für Minderheiten haben. Othmar Karas meinte, daß man nicht von der Meinung, Einstellung, Haltung . . . der Jugend reden (also nicht verallgemeinern) dürfe, aber wenn eine statistisch erfaßte Gruppe von 5% etwas sage, fordere, wären dies nicht 5% der Jugendlichen, sondern diese sagen sicher etwas, was vielleicht viele andere auch denken oder wollen.

Arbeit in der politischen Jugendorganisation (Junge ÖVP) soll heißen: Zusammenkommen, miteinander reden über Dinge, die zu Meinungen führen, Haltungen und Einstellungen zur Folge haben. Was man dabei nicht vergessen darf: Es ist gleichgültig, wer eine Idee präsentiert, sogar von welcher politischen Richtung sie herkommt. Alle

Jugendlichen haben so viel gemeinsam, wieso Schmutzwäsche waschen, natürlich kritisch Stellung beziehen. Ziel aller Jugendpolitik (und da spielt natürlich die Ethik, ja sogar die Religion hinein) ist es ja: Das Leben so zu gestalten, daß jeder weiß, was er tut, warum er es tut, wie er es am besten tut.

Aber: Bitte nicht denken, andere werden das schon machen! Wenn Politik, wie es gerade heute viele junge Menschen meinen, schlecht ist, sind nicht nur die Politiker selber schuld, sondern alle, wir! Je mehr (junge) Leute bereit sind mitzureden, mitzutun, mitzuentcheiden (d.h. Politik zu machen), desto eher ist eine Verbesserung, ein Fortschritt möglich.

Hubert Marth (Junge ÖVP)

Der Pensionistenverband - Stadtorganisation Landeck

führte zum 5. mal eine Erholungsaktion an der Adria durch. Vom 3. bis 17. September 1981 verbrachten 29 Mitglieder schöne Tage in Cattolica. Die ersten Tage waren des trüben Wetters wegen mehr den Ausflügen gewidmet und da Cattolica viele schöne Geschäfte hat, konnte man Preise vergleichen und wurde nicht müde zu schauen.

Die meisten Teilnehmer haben vom Baden und Schwimmen im Meer reichlich Gebrauch gemacht. Am Ende des Urlaubes waren alle Teilnehmer zufrieden mit der Organisation durch unseren bewährten Reiseleiter Erich Trenkwalder. Der ganze Urlaub verlief ohne Zwischenfall.

Musikball in Pfunds

Die Musikkapelle Pfunds möchte alle zu ihrem Musikball herzlich einladen!

Ort: Gasthaus zum Mohren, am Samstag, 3. Oktober 1981, um 20.30 Uhr.

Zum Tanz spielt das Obergericht Sextet.

Erwachsenenbildung Prutz Liebe Volksmusikfreunde!

Im Rahmen der Erwachsenenbildung wollen wir heuer zum erstenmal „Volkstanz“ anbieten.

Dabei handelt es sich nicht um einen reinen „Volkstanzkurs“, sondern wir wollen in „Volkstanzabenden“ in einer Gaststätte die Teilnehmer zum Tanzen auffordern. Wir hoffen, daß es in diesem geselligen Rahmen manchem Anfänger leichter fallen wird, die Grundkenntnisse im Walzer- und Polkaschritt zu erwerben. Für die leidenschaftlichen Tänzer soll es ein unverbindliches Angebot sein, diese echte „Volkskunst“ wieder öfters auszuführen.

Im Laufe des Abends wird VD Josef Grissmann als Tanzlehrer fungieren und einige einfache Volkstänze vorzeigen, die für alle Teilnehmer leicht erlernbar sind.

Um die Bevölkerung auch wirklich zu motivieren, haben wir die noch ganz junge „Obergerichtler Tanzmusik“ verpflichten können, die zum Tanz aufspielt.

Wir laden nochmals alle Volksmusikfreunde des Oberlandes zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Also vormerken: 1. Volkstanzabend im Oberen Gericht - Datum: Mittwoch, 7.10.1981 ab 20.30 Uhr - Ort: Hotel Post Prutz, Eintritt frei.

Auf einen Blick

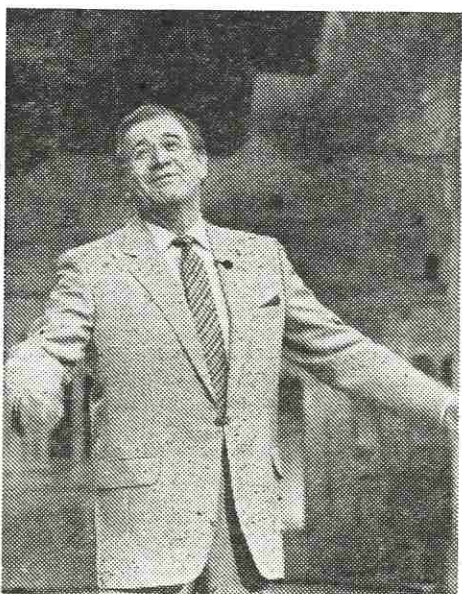
Sonntag, 4. Okt., 17.15 **FS 1**



ZILLI UND MOFUZI

Prinzessin Zilli will um keinen Preis eine „anständige“ Dame werden, dauernd Hofknickse machen und Hände küssen. Das verzweifelte Königspaar (Klaus Behrendt und Gabriele Buch) engagiert die Hofhexe „Mäuseklee“ (Hilde Sochor), um ihrer renitenten Tochter (Dinah David) endlich Manieren beizubringen. Doch Zilli nimmt Reißaus... Fernsehspiel für Kinder von Christina Kövesi. Regie: Florian Lepuschitz. Weiters wirken mit: Kathy Tanner, Toni Wagner, Eugen Stark.

Samstag, 10. Okt., 20.15 **FS 1**



EINER WIRD GEWINNEN

Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff und Teilnehmern aus acht Ländern. Es spielt die Big Band des Hessischen Rundfunks unter der Leitung von Heinz Schönberger. Regie: Ekkehard Böhmer. Die Sendung wird aus der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden übertragen und ist eine Co-Produktion vom HR/NDR/ORF/SRG.

PROGRAMM

41. Folge
vom
4. 10. bis
10. 10. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Österreich kauft bei

Hofer

Wir sind immer billiger!



Almhaus
Rindsgulasch
1/2 Dose
13.90



Almhaus
Leber-
brot-aufstrich
1/4 Dose, 150 g
7.90

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern

Sauerkraut 500-g-Beutel	3.50
Weißer Bohnen 1/1 Dose	7.90
Rigolta Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas	9.90
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	12.90
Makrelen mit Gemüse 125-g-Dose	4.90
Toastbrot geschnitten, 500 g	6.50
Klare Rindsuppenwürfel Haushaltspackung für 20 Teller	8.90
Osana Delikateßmargarine 250-g-Würfel	3.90
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hämchen, Spiralen, Spaghettini), 1 kg	16.90
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39.90
Holländischer Gouda 48 % F.i.Tr., 425 g	27.90
Teeaufgußbeutel (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfeifarminz, Kamille), 25 Beutel	7.90
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	14.90
Hofer Gold Kaffee garantierte Röstfrische, filterfertig gemahlen, vakuumverpackt, 500-g-Dose	49.90
Bienenhonig 850-g-Glas	23.90
*Goldland Apfelsaft 100 % Apfelsaft, 1 Liter	5.90
Krabberbox vier verschiedene Knabberspezialitäten, 250 g	8.90
*Gumpoldskirchner mild, 1-l-Flasche	24.90
*Favorit Inländer-Rum 38 % Vol., 1-l-Flasche	42.90
Bella Neapolitaner 65-g-Taschenpackung	2.50
8 süße Negerlein Ber-Packung	7.90
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9.90
Bella Haushalts- schokolade 400-g-Tafel	18.90
Bonbonniere 400-g-Schachtel	29.90

40W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Mistelbach, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zweifl., Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, S., Pöden, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Leoben, Mürzschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshöfen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Innsbruck, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstern, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Brezgen, Dornbirn, Feldkirch.

- 11.00 **Pressestunde**
- 12.00 **Ausbildung im Betrieb (5)**
- 15.10 **Radieschen von unten** SW
Film, 1964
- 16.35 **Nils Holgersson**
„Der Fuchs Smirre“
- 17.00 **Steirische Landtagswahlen:**
1. Hochrechnung
- 17.05 **Die Musikanten**
- 17.15 **Zilli und Mofuzi**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.30 **Wir – extra**
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Wien**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die sieben Todsünden und Totentanz (1)**
Tiroler Volksschauspiele 1981
Einakter-Zyklus von Franz Kranewitter, 1860 in Nasse-reiith/Tirol geboren, bedeutender Dramatiker Tirols, gestorben 1938
Der schwache Mensch im Widerstreit seiner guten und seiner bösen Seelenkräfte
Der Giggel (Hochmut)
Der Med (Trägheit)
Der Joch (Völlerei)
Der Gaffleiner (Neid)
- 23.25 **Schlußnachrichten**
- 23.30 **Sendeschluß**

- 17.00 **Steirische Landtagswahlen:**
1. Hochrechnung
- 17.05 **Vogelleben im Altwasser**
- 17.50 **Kate Bush in Concert**
Eine Bühnenshow mit der englischen Sängerin
- 18.30 **Steirische Landtagswahlen:**
Ergebnisse, Berichte
- 18.35 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh**
Film, 1972



Pierre Richard, François, der große Blonde

- 21.40 **Sport**
- 21.55 **Der Mann aus Eisen**
Film, 1981
- 0.15 **Schlußnachrichten**
- 0.20 **Sendeschluß**

So FS 1 15.10

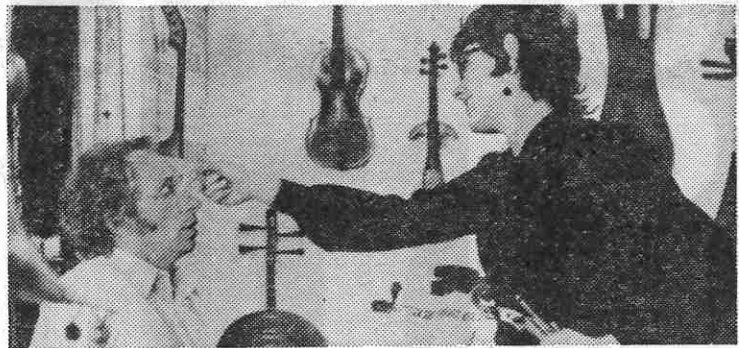
Radieschen von unten

Rockie (Mireille Darc) und Jerome (Michel Serrault) sind die lachenden Überlebenden bei einem turbulenten Spiel um eine verschwundene Leiche und einen verschwundenen Millionenwettchein.



Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

Ausgerechnet auf den harmlosen und tolpatschigen Geiger François (Pierre Richard) ist man verfallen, um auf seinem Rücken den Machtkampf im Hauptquartier des Geheimdienstes auszutragen.



So FS 2 20.15

- ARD**
- 9.30 **Vorschau auf das ARD-Programm der Woche**
 - 10.00 **Die Christen**
Fürsten und Prälaten
 - 10.45 **Die Sendung mit der Maus**
 - 11.15 **Ein Stück von Euch (4)**
 - 12.00 **Der Internationale Fröhshoppen**
 - 12.45 **Tagesschau**
mit Wochenspiegel
 - 13.15 **Zwischenspiel**
 - 13.50 **Magazin der Woche**
Eine Regionalumschau
 - 15.10 **Ein Platz an der Sonne**
 - 15.15 **Die Märchenbraut**
 - 15.45 **Besuch aus der Zone**
Von Dieter Meichsner
 - 17.00 **Wiedersehen mit Loriot**
 - 17.45 **Der Förster von Sophienreuth**
 - 18.33 **Die Sportschau**
 - 19.15 **Wir über uns**
 - 19.20 **Weltspiegel**
 - 20.00 **Tagesschau**
 - 20.15 **Blick zurück im Zorn**
Schauspiel von John Osborne
 - 22.25 **Die Kriminalpolizei rät**
 - 22.30 **Tagesschau**
 - 22.35 **Frauen der Welt**
Im Käfig der Freiheit

- ZDF**
- 10.00 **Vorschau**
 - 10.30 **ZDF-Matinee**
 - 12.00 **Das Sonntagskonzert**
 - 12.45 **Freizeit**
... und was man daraus machen kann
 - 13.15 **Chronik der Woche**
 - 13.40 **Vorurteile**
 - 14.10 **Löwenzahn**
 - 14.40 **heute**
 - 14.45 **Danke schön**
Die Aktion Sorgenkind berichtet
 - 14.50 **Erntedank**
 - 15.15 **Die Maus auf der Mayflower**
Zeichentrickfilm
 - 16.00 **Preußenkorso 45-48**
 - 17.00 **heute**
 - 17.02 **Die Sport-Reportage**
 - 18.00 **Tagebuch**
 - 18.15 **Lou Grant**
Der Scharlatan
 - 18.58 **ZDF – Ihr Programm**
 - 19.10 **Bonner Perspektiven**
 - 19.30 **Männerrecht – Frauenleid**
 - 20.15 **Der Fall Maurizius (3)**
 - 21.55 **Der Mann aus Eisen**
Polnischer Spielfilm aus dem Jahre 1981
 - 0.25 **heute**

- Bayern 3**
- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Bolivien/Urwald**
Film von Wolfgang Brög
 - 20.00 **Kleines Bezirksgericht**
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1939
 - 21.40 **Rundschau**
 - 21.55 **Der Tee**
In den Gärten von Darjeeling
Film von Helmut Görlach
 - 22.40 **Bücher beim Wort genommen**
Kultur – Belletristik – Wissenschaft
 - 23.25 **Rundschau**
- Schweiz**
- 14.05 **Pan Tau**
 - 14.35 **Miteneand übers Land**
 - 16.20 **Länder – Reisen – Völker**
 - 17.00 **Sport aktuell**
 - 17.55 **Tagesschau**
 - 18.45 **Sport am Wochenende**
 - 19.30 **Tagesschau**
 - 20.00 **Concerto**
Kenneng Sie Liszt? (1)
 - 20.25 **Viva Zapata!**
Spielfilm, 1951
 - 22.15 **Tagesschau**
 - 22.25 **Sendeschluß**

Für Senioren – Bahnservice
Auto-Abholservice

Erfolgt die Abreise vom West- oder Südbahnhof in Wien, werden Fahrgäste und Gepäck von der Wohnung abgeholt und zum Bahnhof gebracht. Das Gepäck übernimmt der Gepäckträger, der es bis zum Platz im Zug bringt. Dieser Service kostet für eine Person mit einem Gepäckstück pauschal S 77,- (inkl. Mehrwertsteuer), für jede weitere Person S 35,-, für jedes weitere Gepäckstück S 10,-. Ähnlich funktioniert der Abholservice bei Ihrer Ankunft: Ein Träger bringt Ihr Gepäck zum Treffpunkt „Bahn-Total-Service“, wo Sie für die Heimfahrt erwartet werden.

Inter-Rail für Senioren

Reiselustigen Senioren bietet die Bahn das preiswerte Europa-Reisvergnügen: Damen ab 60 und Herren ab 65 reisen mit Inter-Rail-Senior (wenn sie ihren Wohnsitz in Österreich haben) bis zur Grenze zum halben Preis und haben den Rest Europas dann bereits in der Tasche. Alle staatlichen Bahnen der nachstehend aufgezählten Länder bieten einen Monat lang beliebig viele Fahrten auf allen ihren Strecken. Es ist lediglich die Route bis zum jeweils nächsten Zielbahnhof in die Karte einzutragen. Auf vielen Schifffahrtslinien (Fährschiffen), Privatbahnen, Bergbahnen und Autobuslinien gibt es überdies bis zu 50 % Ermäßigung. Durch geschickte Wahl der Reiseroute kommt man mit Inter-Rail fünf- bis zehnmal weiter als mit normalen Fahrkarten zum gleichen Preis. Inter-Rail-Senior gibt es bei größeren Bahnhöfen und Reisebüros mit Ausgabe internationaler Fahrausweise sofort, bei den übrigen Bahnhöfen auf Bestellung. Es interessiert die Bahn übrigens, wie gut die Karte genützt wurde. Gibt man die Karte nämlich innerhalb eines Monats nach Abschluß der Reise beim nächsten Bahnhof zurück, wird diese kleine Mühe mit 60 Schilling vergütet. Und hier gilt Inter-Rail-Senior: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien. Und was kostet dieses Reisevergnügen:

INTER-RAIL-SENIOR

2. Klasse	S 2.500,-
1. Klasse	S 3.700,-

EXTRA-AUSGABE

Der TOYOTA *TERCEL* ist unser Frontriebler.

1295 ccm, 48 kW (65 PS), ECE-Verbrauch bei 90/120/Stadt: 5,6/7,2/8,3 Liter auf 100 km

Ab 105.898,-* (mit Fünfgang)

900,- Kfz-Steuer, 3.620,- Haftpflicht jährlich

Einzelradaufhängung, Direktlenkung, Einzelklapp-Rücksitze zum Durchladen in den Kofferraum ...

Die Extras sind gleich serienweise komplett aufpreisfrei

1300 DELUXE Fünfgang

1300 DELUXE Automatik



* inkl. MWSt. und Transportkosten

Sonderausstattung: Breitreifen auf Alufelgen

Ernst Frey OHG

TOYOTA-Generalimporteur für Österreich
1040 Wien
Wiedner Gürtel 2 (Zentrale), Telefon 65 86 56
und 200 Vertragspartner

Japans Nr. 1 **TOYOTA**

S 1 MONTAG 5. OKTOBER FS 2 FS 1 DIENSTAG 6. OKTOBER FS 2

9.00 Fröhenachrichten
 9.05 Am, dam, des
 9.30 Häferlgucker
 10.00 Schulfemsehen: Abfall enthält Rohstoff
 10.15 Schulfemsehen: Schlaginstrumente
 10.30 Dracula SW
 Film, 1931
 11.40 Durch das Gebirge im Meer
 Reisedokumentation von Paul Schlecht
 12.20 Männer ohne Nerven SW
 „Der gewässerte Schwieger-vater“
 12.30 Unsere Stubenfliege
 13.00 Mittagsredaktion
 17.00 Am, dam, des
 17.30 Lassie
 „In der Wildnis“
 17.55 Betthupferl
 18.00 Welt der Tiere
 „Delphine“
 18.30 Wir
 19.00 Österreich-Bild
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Sport am Montag
 21.05 Schauplatz New York
 „Tod einer Minderjährigen“
 Die siebzehnjährige Francis Meredith nimmt sich in New York das Leben.
 21.50 Abendsport
 22.20 Schlußnachrichten
 22.25 Sendeschluß

18.00 Wissen heute
 Eduard Suess, Pionier der Geologie
 18.30 Der Millionenbauer (1)
 Neue Serie in sieben Teilen „Ein besseres Leben“
 Mit Walter Sedlmayr, Veronika Fitz, Elmar Wepper, Monika Baumgartner, Werner Asam, Irene Kohl u. a.
 Josef Hartinger bewirtschaftet einen mittleren Hof in einer Gemeinde nahe bei München. Gerüchte über den Bau einer Autobahn, der Wunsch, einmal schuldenfrei zu sein und sich nicht mehr so plagen zu müssen, bringen Hartinger dazu, einige Wiesen zu verkaufen.
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Dallas
 „Dreieck“
 21.05 Schilling
 21.50 Zehn vor zehn
 22.20 Nachrichtenkrieg



Gegen das aufkommende Fernsehen spielt sich das Leben von zwei Brüdern ab

0.00 Schlußnachrichten
 0.05 Sendeschluß

9.00 Fröhenachrichten
 9.05 Am, dam, des
 9.30 Englisch
 10.00 Schulfemsehen: Methoden und Modelle SW
 10.30 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
 Film, 1972
 11.55 Die Tage, an denen ich starb
 Die Geschichte eines Motorradunfalles
 12.15 Seniorenclub
 13.00 Mittagsredaktion
 17.00 Am, dam, des
 17.25 Kinderwerkstatt
 „Ein Sonntagsausflug“
 17.55 Betthupferl
 18.00 Häferlgucker spezial
 18.30 Wir
 19.00 Österreich-Bild
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Argumente
 21.15 Die endlosen Möglichkeiten, Geschichten zu erzählen
 Schriftsteller in der Steiermark
 22.15 Magic Afternoon SW
 Von Wolfgang Bauer
 Ein drückender, schwüler Nachmittag, in intensiver Passivität erlebt von vier jungen Leuten
 23.45 Schlußnachrichten
 23.50 Sendeschluß

16.30 Fragestunde
 17.45 Schulfemsehen: Stromerzeugung
 Ab 4. Schulstufe
 18.00 Orientierung
 18.30 Der Millionenbauer (2)
 „Ein Jugendfreund“
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Was bin ich?
 Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
 21.03 Musikszene
 Eine Sendung von Rudolf Dolezal und Hannes Rossacher
 Die heutigen Beiträge:
 „Blondie – Solo“
 „Das Phänomen Sommer-schlager“
 „Carlos Santana“
 21.50 Zehn vor zehn
 22.20 Club 2, Schlußnachrichten



← 22.15, FS 1
 Herwig Seeböck und Maria Gabriela Kaiser in einer Aufführung der „Probephühne der Vereinigten Bühnen“ Graz

ARD
 0.00 Tagesschau (ZDF)
 0.00 Umschau (ZDF)
 0.15 Weltspiegel (ZDF)
 0.55 Presseschau (ZDF)
 1.00 Tagesschau (ZDF)
 1.10 Tagesschau
 1.15 Schaukelstuhl
 Der Archivar und die Königin
 Film von Georg Elchinger
 7.00 Spaß am Montag
 Mit Thomas und Zini
 7.50 Tagesschau
 8.00 Tagesschau
 9.15 Strumpf City – Stadt der Verlorenen (6)
 Siebenteilige Serie von Hugh Leonard nach dem gleichnamigen Roman von James Plunkett
 1.10 Drogen – nein danke
 In der Drogenberatungsstelle
 1.15 Politik mit roter Rose
 1.45 Wer bietet mehr?
 Amüsantes von englischen Auktionen
 Film von Astrid Hubrich
 2.30 Tagesthemen
 3.00 Ein schönes Mädchen wie ich
 Französischer Spielfilm von 1972
 0.35 Tagesschau

ZDF
 10.03 Unsere schönsten volkstümlichen Lieder (ARD)
 16.30 Warum Christen glauben (3)
 Bei uns in Sizilien – Zum Thema „Offenbarung“
 17.00 heute
 17.10 Lassie
 Andy's Hund
 17.40 Die Drehscheibe
 18.20 Bitte keine Polizei
 Der Kunstraub von Bert Herras
 18.57 ZDF – Ihr Programm
 19.00 heute
 19.30 Die Pyramide
 Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe mit Dieter Thomas Heck
 Mit Lotti Kreckel, Ernst H. Hilbich, Showgäste: ORS-Band
 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
 21.00 heute-journal
 21.20 Der Aufsteiger
 Das Fernsehspiel der Gegenwart
 Musik: Reiner Schöne Band, Kamera: Horst Schier, Szenenbild: Jörg Neumann, Drehbuch: Jürgen Alberts, Regie: Bernd Fischerbauer
 23.05 heute

Bayern 3
 18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
 Lebensräume
 18.50 Rundschau
 19.00 Der große Vogel Mond
 Zeichentrickfilm
 19.10 Prinzessin Olympia
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1960
 20.45 Rundschau
 21.00 Blickpunkt Sport
 22.00 PEN
 Club zwischen Literatur und Zeitgeschichte
 22.45 Rundschau
 23.00 Lehrerkolleg
 Schule und Medizin

Schweiz
 16.15 Treffpunkt
 17.00 Mondo Montag
 17.45 Geschichte-Chischte
 17.55 Tagesschau
 18.00 Die Muppet-Show
 19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
 20.00 Unbekannte Bekannte
 20.50 Schnittige Wagen auf schnellen Rädern
 Aerodynamik im Autobau
 21.45 Fernsehstraße 1–4
 22.45 Sport am Montag

ARD
 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
 10.23 Wer bietet mehr? (ZDF)
 11.55 Umschau (ZDF)
 12.55 Presseschau (ZDF)
 13.00 Tagesschau (ZDF)
 16.10 Tagesschau
 16.15 ... z. B. Tony Marshall
 Ein Star im Festzelt
 Film von Otto Draeger
 17.00 Schülerschichten (3)
 Fernsehspiel in sechs Teilen
 Von Peter Scheibler
 17.50 Tagesschau
 20.00 Tagesschau
 20.15 Udo Jürgens
 Porträt in Musik
 Von Truck Branss
 21.00 Report
 Baden-Baden
 21.45 Dallas
 Das Idol
 22.30 Tagesthemen
 23.00 Arena
 Kultur vor Mitternacht
 Moderation: Inge von Bönninghausen und Gustav K. Kemperdick
 0.00 Tagesschau

ZDF
 11.10 Die Pyramide (ARD)
 12.10 Gesundheitsmagazin Praxis
 16.30 Mosaik
 Für die ältere Generation
 17.00 heute
 17.10 Kompaß
 Ein Lexikon mit Bildern und Berichten
 17.40 Die Drehscheibe
 18.20 Tom und Jerry
 Zeichentrickserie
 18.40 Märchen der Völker
 Zeichentrickfilm aus der Tschechoslowakei
 18.57 ZDF – Ihr Programm
 19.00 heute
 19.30 Pulverfaß und Diamanten
 Französisch-italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1964
 21.00 heute-journal
 21.20 Wo die Berge Steine heißen
 Alltag und Urlaub in der Sächsischen Schweiz
 22.05 Apropos Film
 Aktuelles aus der Filmbranche
 22.50 Das Meisterwerk
 Sir Georg Solti dirigiert.
 Es spielt das Chicago Symphony Orchestra
 23.45 heute

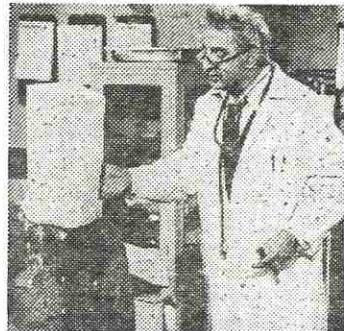
Bayern 3
 18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
 Impressionen
 18.50 Rundschau
 19.00 Scharnhorst (4)
 20.15 Unser Land
 Bauland für alle
 20.45 Rundschau
 21.00 Die Sprechstunde
 Ratschläge für die Gesundheit
 21.45 Luis Trenker zu Gast bei Joachim Fuchsberger
 22.45 Lapo erzählt ... (13)
 23.30 Rundschau
 23.45 News of the Week

Schweiz
 9.45 Das Spielhaus
 10.15 Follow me
 14.45 Da capo
 16.45 Das Spielhaus
 17.55 Tagesschau
 18.00 Karussell
 18.40 Blickpunkt
 19.00 Achtung, Zoll
 19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
 20.00 Derrick
 „Der Untermieter“
 21.05 CH
 21.50 Tagesschau
 22.00 Musikszene
 22.45 Tagesschau
 22.50 Sendeschluß

FS 1 MITTWOCH FS 2 FS 1 DONNERSTAG FS 2
 7. OKTOBER 8. OKTOBER

9.00 Fröhenachrichten
9.05 Auch Spaß muß sein
 Fernsehen zum Gernsehen mit Herbert Prikopa
9.35 En Francais
10.05 Schulfernsehen: Das ist Paris SW
10.35 Radieschen von unten SW
12.00 Argumente
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Tante Agathe kommt
17.30 Wickie und die starken Männer
 „Bullermann hat einen Plan“
17.55 Betthupferl
18.00 Lachen auf Rezept
 „Freunde in der Not“
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
19.30 Zeit im Bild
20.15 Ein kurzer Urlaub
 Film, 1973
 Mit Florinda Bolkan, Renato Salvatori, Daniel Quenaud, José Maria Prada, Teresa Gimpera u. a.
21.55 Die Stimme des Islam
22.00 Schlußnachrichten
22.05 Sendeschluß

16.45 Fragestunde
18.00 Land und Leute
18.30 Der Millionebauer (3)
 „Goldene Berge“
19.30 Zeit im Bild
20.15 Kultur am Mittwoch
20.55 Welt des Buches
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Tricks mit Phantasie
 „Kunst – Stücke“
 Ein Porträt des „Oscarpreis“-gekörnten Trickfilmers John Hubley
 John Hubley wurde 1914 in Marinett, Wisconsin, USA, geboren, studierte an der „Art Center School“ in Los Angeles und kam 1935 zu Walt Disney. Bei ihm arbeitete er bei „Schneewittchen“ und „Fantasia“ mit und war künstlerischer Direktor der Filme „Pinocchio“ und „Bambi“
23.05 Schlußnachrichten
23.10 Sendeschluß



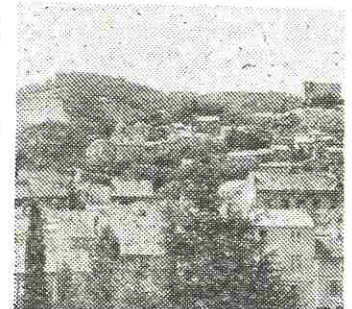
← 18.00, FS 1
 Dr. J. Bedford versucht den Schluckauf eines Patienten zu heilen

9.00 Fröhenachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Schulfernsehen: Gesicht der Jahrhunderte (11)
10.30 Peter und Tillie
12.05 Spaß an der Freud
 „Cinderella“
12.15 Die Waltons
 „Olivias Wunschtraum“
 John-Boy überrascht seine Mutter Olivia bei einer ungewohnten Tätigkeit. Sie malt ein Bild von Waltons Mountaintain.
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.30 Marco
 „Eine gute Nachricht“
17.55 Betthupferl
18.00 Bitte zu Tisch
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild

LOCTITE MULTI BOND
 KLEBT WIE GESCHWEISST

20.15 Ländliche Werbung
21.05 Streifzug durch die Provence
 Von Heinz Fischer-Karwin
21.50 Abendsport
22.40 Schlußnachrichten
22.45 Sendeschluß

17.45 Schulfernsehen: Der lange Weg zur Toleranz
 Ab 5. Schulstufe
18.00 Unterwegs in Österreich
 „Biosprit – Energie aus Biomasse“
 Die Natur als Tankstelle?
18.30 Der Millionebauer (4)
 „Herzkasperl“
 Einmal reich geworden, hat Hartinger sein Leben völlig umgestellt. Der Bauer hat nun noch so wenig Land, daß er sein Vieh weggeben muß. Er und die Familie führen ein besseres Leben, doch es gibt Spannungen, die man früher nicht kannte
19.30 Zeit im Bild
20.15 Liza Minnelli
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2, Schlußnachrichten



← 21.05, FS 1
 Fast auf jedem Hügel der Provence findet man eine Ruine oder eine alte Kirche

ARD
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
10.23 Udo Jürgens (ZDF)
11.55 Umschau (ZDF)
12.10 Report (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
16.10 Tagesschau
16.15 Mode, Mädchen, Manager
 Ein Streifzug durch die 44. Modewoche München
 Mit Carolin Reiber
17.00 Schülergesprächen (4)
17.35 Unterm Dach
 Songs und Lieder zum Hinhören
 Heute: Wölfe Kriwanek & die Schulz Brothers, Hans Georg Koch & Freunde, Sonja Kehler & Band
17.50 Tagesschau
20.00 Tagesschau
20.15 Geld oder Leben
 Von Rüdiger Kremer und Bernd Rachel
 Mit Stephan Schwartz, Karl Michael Vogler, Barbara Nüsse, Arnfried Lerche, Gerhard Dressel, Adelheid Arndt, Claus Boysen
22.00 Schach dem Schachcomputer
22.30 Tagesthemen

ZDF
11.10 Wo die Berge Steine heißen (ARD)
16.15 Trickbonbons
 Calimero spielt den Heiden
16.30 Löwenzahn
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten
 Der Goldgräber
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Sing mit Heino
 Lieder, die jeder kennt
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Telemotor
 Das Automagazin mit Harry Valerien
20.15 ZDF-Magazin
21.00 heute-journal
21.20 Die Profis
 Der Verräter
22.10 Das geht Sie an
 Tips für Verbraucher: Mehr Rechte – mehr Sicherheit
22.15 Personenbeschreibung
 Pasquale Buesca
 Bericht aus der Barbarei von Georg Stefan Trollier
22.55 Mulligans Rückkehr
 Ein Traumspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hans Frick
0.40 heute

Bayern 3
18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
19.00 Sagt was d' magst
 Musik und Gespräche für junge Leute
19.45 Die Kriminalpolizei rät
19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott (12)
 Fernsehfilm in 13 Teilen
20.45 Rundschau
21.00 Zeitspiegel
 Politik am Mittwoch
21.45 Cassidy, der Rebell
 Englischer Spielfilm aus dem Jahr 1964
Schweiz
17.00 Fass
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.40 Blickpunkt
19.00 Welt der Tiere
 „Gefährliche Tiere“
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Café Féderal
21.05 Kamera 81
21.50 Tagesschau
22.00 The World is mad(e) of Music
22.30 Heute im Studio 3
23.30 Tagesschau
23.25 Sendeschluß

ARD
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
10.23 Geld oder Leben (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
16.10 Tagesschau
16.15 Wöruber man nicht gern spricht
 Eine mit Vergangenheit: Ach, die Künneke
 Film von Katja Aschke
17.00 Eine Geige für Denise
 oder
 Musik aus dem Wald
17.30 Floßfischer im Nordosten Brasiliens
 Dokumentarfilm
17.50 Tagesschau
20.00 Tagesschau
20.15 Mit offenen Augen in die Katastrophe
 Wöruber Arm und Reich auf dem Nord-Süd-Gipfel reden werden
21.45 Scheibenwischer
 Eine Kabarettensendung von und mit Dieter Hilbrandt und anderen
22.30 Tagesthemen
23.00 Kinderseele
 Erzählung von Hermann Hesse
 Mit Gerd Böckmann, Barbara Ostern, Hanno Schäfer
23.45 Quadrat I + II

ZDF
12.10 ZDF-Magazin (ARD)
16.30 Warum Christen glauben (4)
 Ein Name für das Baby – Zum Thema „Glaube“
17.00 heute
17.10 Kompaß
 Ein Lexikon mit Bildern und Berichten
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Der Bastian
 Besuch bei einer alten Dame
 Von Barbara Noack
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Onkel & Co.
 Dieter Hallervorden als Meisterdetektiv 2. Die geklaute Miss
20.30 Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten
 Ein Jubiläumsständchen. Durch die Sendung führt Elmar Günsch. Die Original Straßenmusikanten
21.00 heute-journal
21.20 Allah ist mit den Standhaften
 Eine Woche in Afghanistan
 Kamera: Baldur Freek
22.05 Jom
 Film von Ababacar Samb Makharram
23.45 heute

Bayern 3
18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
 Werner Schlierf liest
18.50 Rundschau
19.00 Biedermann und die Brandstifter
 Ein Lehrstück ohne Lehre
 Von Max Frisch
20.20 Moskauer Staatszirkus
20.45 Rundschau
21.00 Bayernreport
 Heute mit Wirtschaftspolitik
21.30 Ich möchte in Frührente!
22.15 Chicago 1930
Schweiz
16.00 Treffpunkt
16.45 Das Spielhaus
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.40 Blickpunkt
19.00 Freundinnen
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Der Fall Maurizio
21.35 Tagesschau
21.45 Schauplatz
 Ein Blick auf die Kulturszene
22.30 Kassensturz
22.55 Tagesschau
23.00 Sendeschluß

S 1

FREITAG
9. OKTOBER

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Schulfernsehen: Gotik in Österreich (3)**
- 10.30 **Ein kurzer Urlaub**
Film, 1973
- 12.15 **Streifzug durch die Provence**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Derrick**
„Der Untermieter“
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Fremde Federn (4)**
Parodien von Wolfgang Bösch, Richard Thiele, Günther Tolar und Hugo Wiener Mit Elisabeth Kales, Cissy Kraner, Hilder Nerber, Max Böhm, Kurt Huemer, Heinz Marecek, Erwin Steinhauer, Heinz Peters u. a.
- 22.10 **Sport**
- 22.20 **„Wir sind nicht nur von dieser Welt“**
Nachtstudio
- 23.25 **Schlußnachrichten**
- 23.30 **Sendeschluß**

- 17.30 **Ausbildung im Betrieb (6)**
- 18.00 **Die Galerie**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Volker Arzt: „Als Deutschland am Äquator lag“**
- 21.00 **Faszinierende Forschung**
- 21.15 **Moderevue**
- 21.20 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**
- 22.20 **Draculas Rückkehr**
Horror-Film, 1968
Mit Christopher Lee, Rupert Davies, Veronica Carlson, Barbara Ewing u. a.
- 23.50 **John Hubley: Second Chance**
- 0.00 **Schlußnachrichten**
- 0.05 **Sendeschluß**



Christopher Lee als der legendäre Dracula lehrt das Gruseln



Der Fall Maurizius (4. Teil)

SA FS 2 20.15

Etzel (Martin Halm), den sein verzweifertes Ringen um Wahrheit und Gerechtigkeit aufs Krankenlager geworfen hat, wird von Waremme (Peter Sattmann) besucht.



Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl - Der Anhalter

Sa FS 2 21.40

Paul Duveen (Rod Taylor) hat einen Anhalter, Michael Fish (Cyril Cussak), mitgenommen. Dieser hat ihn dazu gebracht, die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Nun hat die Polizei den rasanten Fahrer gestoppt.

ARD

- 0.00 **Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**
- 0.55 **Umschau (ZDF)**
- 0.55 **Presseschau (ZDF)**
- 0.55 **Tagesschau (ZDF)**
- 1.15 **Tagesschau**
- 20 **Sterns Stunde (2)**
Bemerkungen über die Spinne
Von Horst Stern, Kurt Hirschel und Ernst Kullmann
- 05 **Alles klar?!**
Eine Jugendsendung live aus Köln
Afrika liegt irgendwo da unten
- 50 **Tagesschau**
- 00 **Tagesschau**
- 15 **Der Untertan**
Deutscher Spielfilm von 1951
Mit Werner Peters, Paul Esser, Sabine Thalbach, Renate Fischer, Hans-Georg Laubenthal, Emmy Burg, Eduard von Winterstein
- 00 **48 Stunden**
Aktuelle Reportage
- 30 **Tagesthemen**
mit Bericht aus Bonn
- 00 **Tatort**
Zweierlei Knoten
Von Karl Heinz Willschrei
- 30 **Tagesschau**

ZDF

- 10.23 **Onkel & Co. (ARD)**
- 11.25 **Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten (ARD)**
- 12.10 **Allah ist mit den Standhaften (ARD)**
- 15.55 **Wege ins Leben**
1 Schülerreihe, 2. Ausreißer. Von Gerd Oel-schlegel
- 16.45 **heute**
- 16.55 **Schüler-Expres**
Ein Journal für Mädchen und Jungen
- 17.40 **Die Drehscheibe**
- 18.20 **Männer ohne Nerven**
Der knutschende General
Mit Stan Laurel
- 18.40 **Meisterszenen der Klamotte**
Der Universalerfinder
Mit Snub Pollard
- 18.57 **ZDF - Ihr Programm**
- 19.00 **heute**
- 19.30 **auslandsjournal**
- 20.15 **Derrick**
- 21.15 **Haltestelle**
Satirische Treffpunkte
- 22.00 **heute-journal**
- 22.20 **Aspekte**
Preußen - ein Staat wird erinnert
- 22.55 **Sport am Freitag**
- 23.25 **Asphalt-Blüten**
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1973

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen - Entspannen - Nachdenken**
- 18.50 **Rundschau**
- 19.00 **Feuerwasser**
- 19.45 **Fabulator**
- 20.30 **Magisches Intermezzo**
- 20.45 **Rundschau**
- 21.00 **Orte der Kraft**
Strahlungen der Erde
- 21.45 **Sport heute**
- 22.00 **Nürnberger Gespräch 1981**
- 23.00 **Rundschau**
- 23.15 **The John Denver Show (2)**
Mit Danny Kaye und Jacques Cousteau

Schweiz

- 17.00 **Fass**
- 17.45 **Gschichte-Chischte**
- 17.55 **Tagesschau**
- 18.00 **Karusell**
- 18.40 **Blickpunkt**
- 19.00 **Western von gestern**
- 19.30 **Tagesschau**
anschl. Sport
- 20.00 **Fyraabig**
- 20.50 **Rundschau**
- 21.35 **Tagesschau**
- 21.45 **Unter uns gesagt**
- 22.45 **Der Besessene**
Spielfilm, 1959
- 1.05 **Tagesschau**
- 1.10 **Sendeschluß**



Sind Sie der Mann im Anzug von Licona?

Modell: KENT
Für den jungen dynamischen Herrn ist dieses Composé-Modell mit Weste geschaffen. Winkelfasson, 2-Knopf-Front, aufgesetzte Taschen und Stepp.

Der Modehit des Herbstes ist der Westenanzug. Ob als sportliches Composé oder als eleganter Stadtanzug im dunkelblauen oder schwarzen Nadelstreif. Der elegante Stadtanzug mit Winkelfasson, 2-Knopf-Front und Pattentaschen dominiert, als hochmodische Ergänzung bringt LICONA Modelle mit Billett-Taschen, Paspeltaschen, Seitenschlitzen, mit Spitzfasson ein- und zweireihig.

FS 1

SAMSTAG
10. OKTOBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 En Francais (23)
- 10.05 Russisch
- 10.35 Schnecken wie Blumen und Blüten
Zauberhafte Welt der Meeres-tiere
- 11.25 „Wir sind nicht nur von dieser Welt“
- 12.30 Spiel mit
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.15 Dort oben, wo die Alpen glöhn
- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Zeichnen – malen – formen
- 17.30 Technik für Kinder
„Öl aus dem Eis“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Östereich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Einer wird gewinnen
- 22.05 Sport
- 22.25 Jazz am Samstag
Präsentiert von Günther Schiffter
- 23.10 Schlußnachrichten
- 23.15 Sendeschluß

- 17.00 Die liebe Familie
Unser Stegreifspiel
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Fußball
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Der Fall Maurizius (4)
- 21.40 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl
„Der Anhalter“
- 22.05 Fragen des Christen
- 22.10 Zorros Rache
Film, 1939 SW
- 23.30 John Hubley:
Moonbird
Urbanissimo
- 23.45 Schlußnachrichten
- 23.50 Sendeschluß



← 17.30, FS 1
Volker Arzt erläutert den Verlauf der 1300 km langen Pipeline in Alaska

Angora-Wäsche
bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatlog kostenlos. wobera-Angora-Moden
Herta Sturm, Abt. 05
Landstrasse 8, 6911 Lochau
Tel. 05574/264522

In unserer modernen Zeit unentbehrlich!

Zell Oxygen

- Fermentreicher, cellulärer Sauerstoff-Hefetrunk mit Weizenkeimextrakt.
- Zündstoffe für eine stoffwechselaktive Nahrung.
- Auch für Diabetiker.

In Ihrem Reformhaus

Kostenlose Informationen: Zell-Hefe-Präparate GmbH
Postfach 1128, D-6222 Geisenheim/Rhein
Depositeur in Österreich: Sympharma GmbH, Postf. 25 5014 Salzburg

Rat + Hilfe + Trost

seriöse Lebensberatung. Info geg Rückporto
H. A. Gunzelmann, praktischer Psychologe
Am Fuchsenkeller 17
D-8602 Reundorf

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	12.00 Vorschau	18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
10.23 Der Untertan (ZDF)	12.10 Auslandsjournal (ARD)	18.50 Rundschau
12.55 Presseschau (ZDF)	12.30 Nachbarn in Europa Informationen und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche	19.00 Kirche am Polarkreis
13.00 Tagesschau (ZDF)	14.45 heute	19.30 Der geheimnisvolle Gast
13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche	14.47 Heidi	20.30 Sammy & Company
14.10 Tagesschau	15.10 Was soll man mit ihm anfangen? Französischer Jugendfilm aus dem Jahre 1979	20.45 Rundschau
14.15 Sesamstraße	15.55 Schau zu – mach mit Tips und Anregungen	21.00 Durch Land und Zeit
14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit	16.15 Kompaß Ein Lexikon mit Bildern und Berichten	21.05 Meteor im Eis
15.30 Lockruf der Wildnis Amerikanischer Spielfilm von 1951	16.40 Boomer, der Streuner Der Ausflug	21.50 Warum Christen glauben (4)
17.00 Die neue Sprache finden	17.05 heute	22.20 Rundschau
18.00 Tagesschau	17.10 Länderspiegel	22.35 Die nackte Wahrheit
18.05 Die Sportschau	19.00 heute	
20:00 Tagesschau	19.30 Projekt XX 72 (4)	
20.15 Einer wird gewinnen Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff	20.15 Eine Farm in Montana Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1978	
22.00 Ziehung der Lottozahlen Das Wort zum Sonntag	22.10 heute	
22.20 New York, New York Amerikanischer Spielfilm von 1977 Mit Robert de Niro, Liza Minnelli, Lionel Stander, Barry Primus, Mary Kay Place, Georgie Auld	22.15 Das aktuelle Sport-Studio	
0.30 Tagesschau	23.30 Der kleine Doktor Kriminalgeschichten von Georges Simenon „Die Notbremse“	

Das große Grundkochbuch

- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN-Gebühr

Name _____

Straße _____

Ort _____

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. – Fi den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72
Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Strozsigasse 8.

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

SONNTAG, 4. OKTOBER

Österreich 1
 00 Nachrichten
 05 Musik am Morgen
 30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
 00 Nachrichten
 15 Du holde Kunst
 00 Nachrichten
 10 „Guglhupf“
 40 Ö 1 am Sonntag
 45 Das Glaubensgespräch
 00 Katholischer Gottesdienst aus dem Dom zu St. Pölten
 30 Matinee, Die Wiener Philharmoniker
 00 Nachrichten

13.10 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets
 14.30 „Auf den Spuren der Archäologen“ (3)
 15.15 Im Rampenlicht
 16.00 Lieben Sie Klassik?
 17.00 Sonderjournal: Landtagswahlen in der Steiermark
 18.05 Musik von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.
 20.00 „Salambö“
 22.00 Sonderjournal: Landtagswahlen in der Steiermark
 22.15 Werkstatt Hörspiel
 23.00 Nachrichten

Österreich Regional
 6.00 Nachrichten
 6.05 Morgenbetrachtung
 6.10 Orgelmusik
 6.30 Nachrichten
 6.35 Das evangelische Wort
 7.00 Nachrichten
 8.00 Nachrichten
 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
 9.00 Programm aus der Nußschale
 10.30 Die Funkerzählung
 11.00 Frühschoppenkonzert

12.03 Autofahrer unterwegs
 16.00 „Frauenland“
 17.00 Nachrichten
 17.10 Freut euch des Lebens
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.05 Sport vom Sonntag
 20.00 Nachrichten
 20.05 Österreichallie aus dem Stadtsaal in Zwetl
 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
 22.00 Nachrichten
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 6.00 Nachrichten
 6.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Musik in den besten Jahren
 8.30 Gospeloantate
 9.10 Roaring Sixties
 10.05 Das alte Grammophon. – Astaire: If swing goes, I go too (Fred Astaire); Ger-shwin: a) I can't get started (Das Orchester Hazy Osterwald); b) Do do do (Gertraud Lawrence)
 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer

11.05 Hitpanorama
 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
 12.05 Mittags Martini
 13.10 Der Schalldämpfer
 13.20 Rund um die Welt
 14.05 Bonjour Ö 3
 15.05 Kopf-Hörer
 16.05 Sport und Musik
 17.15 Evergreen
 18.05 Musikpanorama
 19.05 Hit wähl mit
 20.05 Funk-Verbindung
 21.05 Melodie exklusiv
 22.10 Treffpunkt Studio 4
 22.55 Einfach zum Nachdenken
 23.05 Musik zum Träumen
 0.00 Nachrichten

MONTAG, 5. OKTOBER

Österreich 1
 00 Nachrichten
 12 Musik am Morgen
 00 Morgenjournal
 35 Musik am Morgen
 15 Pasticcio
 05 Schulfunk
 30 Konzert am Vormittag
 00 Mittagsjournal
 00 Opernkonzert
 05 Roman in Fortsetzungen
 30 Von Tag zu Tag
 05 Musik unserer Zeit
 05 Die christliche Satire (2)
 10 Kultur Nachrichten
 20 Kammermusik
 00 Abendjournal
 00 Aktuelles aus der Christenheit
 30 Wissen der Zeit
 00 Kammermusik von Franz Schubert
 30 Internationale Konzertsaison
 00 Nachtjournal
 15 Lieben Sie Klassik?

10.05 Vergnügt mit Musik
 11.30 Autofahrer unterwegs
 16.00 „Der Vogel Phönix“
 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 17.10 Was I gern hör ...
 18.00 Abendjournal
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
 20.05 „Frauenland“
 21.05 Es darf gelacht werden
 21.30 Schlag auf Schlag
 22.10 Sportrevue

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 Roaring Sixties
 10.05 Schläger für Fortgeschrittene
 11.05 Hitpanorama
 13.00 Das Ö-3-Magazin
 14.05 Aktion Neue Stimmen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
 17.10 Evergreen
 18.05 Hallo Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Zickzack
 20.05 Radio aktiv
 21.05 Collins Folk Club
 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 23.05 Musik zum Träumen
 0.00 Nachrichten

DIENSTAG, 6. OKTOBER

Österreich 1
 6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Musik am Morgen
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagsjournal
 13.00 Opernkonzert, W. A. Mozart: „Entführung aus dem Serail“
 14.05 Roman in Fortsetzungen
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Sprachvergleiche (3)
 17.20 Für Freunde alter Musik
 18.00 Abendjournal
 18.30 Gold und Silber
 19.00 Kammerkonzert
 20.00 „Intakt“
 20.30 Literatur-Magazin
 21.00 „Auf der Reise“
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Im Gespräch
 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional
 5.00 Nachrichten
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 8.05 Magazin für die Frau
 9.30 Volksmusik aus Österreich

10.05 Vergnügt mit Musik
 11.30 Autofahrer unterwegs
 16.00 „Das rote Mandl“
 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 17.10 Österreicher über Österreich
 18.00 Abendjournal
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.07 „As herbstalst“
 20.05 Lauter Biede
 20.30 Orchesterkonzert
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 The Rocking Fifties
 10.05 Vokal – instrumental – international
 11.05 Hitpanorama
 13.00 Das Ö-3-Megazin
 14.05 Aktion Neue Stimmen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
 17.10 Evergreen
 18.05 Hallo Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Harte Währung
 20.05 Radio aktiv
 21.05 La Chanson
 21.30 Aus der Welt des Jazz
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 22.55 Einfach zum Nachdenken
 23.05 Musik zum Träumen
 0.00 Nachrichten

MITTWOCH, 7. OKTOBER

Österreich 1
 6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Musik am Morgen
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagsjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Roman in Fortsetzungen
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 E-Musik im Spiegel der U-Musik
 17.20 Kammermusik
 18.00 Abendjournal
 18.30 Meister des Erzählens
 19.00 Musica sacra
 20.00 „Österreichische Literatur von 1870 bis 1930“
 21.00 ORF-Studioprogramm
 21.30 Forschung in Österreich
 22.00 Nachtjournal
 22.15 Spektrum
 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional
 5.00 Nachrichten
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 8.05 Magazin für die Frau

9.05 Schulfunk
 9.30 Volkstümliche Musik aus Wien
 10.05 Vergnügt mit Musik
 11.30 Autofahrer unterwegs
 16.00 „Wendelin Grubel“
 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 17.10 Im Wiener Konzertcafé
 18.00 Abendjournal
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.07 „Wo man singt ...“
 19.30 Für den Bergfreund
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 Roaring Sixties
 10.05 La Chanson
 10.30 Musik für mich
 11.05 Hitpanorama
 13.00 Das Ö-3-Magazin
 14.05 Aktion Neue Stimmen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
 17.10 Evergreen
 18.05 Hallo Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Zickzack
 20.05 Radio aktiv
 21.05 Hallo Musical
 21.30 Jazz-Casino
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 22.55 Einfach zum Nachdenken
 23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 8. OKTOBER

Österreich 1
 00 Nachrichten
 12 Musik am Morgen
 00 Morgenjournal
 35 Musik am Morgen
 15 Pasticcio
 05 Schulfunk
 30 Konzert am Vormittag
 00 Mittagsjournal
 00 Opernkonzert
 05 Roman in Fortsetzungen
 30 Von Tag zu Tag
 05 Musik unserer Zeit
 05 Sprachvergleiche (4)
 20 Concerto grosso
 00 Abendjournal
 30 Zwischen den Liedern
 00 Musik in Lateinamerika
 30 Aus österreichischen Konzertsälen
 00 Nachtjournal
 15 Salzburger Nachtstudio
 05 Studio neuer Musik
 05 Sendeschluß

9.30 Volksmusik aus Österreich
 10.05 Vergnügt mit Musik
 11.30 Autofahrer unterwegs
 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 17.10 Der tönende Operettenführer
 18.00 Abendjournal
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 The Rocking Fifties
 10.05 Vokal – instrumental – international
 11.05 Hitpanorama
 13.00 Das Ö-3-Magazin
 14.05 Aktion Neue Stimmen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
 17.10 Evergreen
 18.05 Hallo Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Harte Währung
 20.05 Schläger für Fortgeschrittene
 21.05 Meine Welle
 21.30 Jazz Shop (St)
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 23.05 Musik zum Träumen

FREITAG, 9. OKTOBER

Österreich 1
 6.00 Nachrichten
 6.12 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Musik am Morgen
 8.15 Pasticcio
 9.05 Schulfunk
 10.05 Schulfunk
 10.30 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagsjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Roman in Fortsetzungen
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Musik unserer Zeit
 16.05 Literatur aus der DDR (2)
 17.20 Kammermusik
 18.00 Abendjournal
 18.30 Kulinarium
 19.00 Cembaloabend Johann Sonnleitner
 20.00 Im Brennpunkt
 20.45 Politische Manuskripte
 21.00 George Enesens – 100 Jahre nach seiner Geburt

Österreich Regional
 5.00 Nachrichten
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 8.05 Magazin für die Frau
 9.05 Schulfunk
 9.30 „Jetzt hat sich schon wieder da Hollabam bogn“

10.05 Vergnügt mit Musik
 11.30 Autofahrer unterwegs
 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
 17.10 Mit Musik ins Wochenende
 18.00 Abendjournal
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.07 Mister Evergreen erzählt ...
 20.05 „Tonblume des Waldes“
 21.45 Unter der Leselampe
 22.10 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 Roaring Sixties
 10.05 Music Hall (W)
 11.05 Hitpanorama
 13.00 Das Ö-3-Magazin
 14.05 Aktion Neue Stimmen
 15.05 Die Musicbox
 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
 17.10 Evergreen
 18.05 Hallo Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Zickzack
 20.05 Radio aktiv
 21.05 Westem Saloon
 21.30 Living Blues
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 22.55 Einfach zum Nachdenken

SAMSTAG, 10. OKTOBER

Österreich 1
 6.00 Nachrichten
 6.05 Musik am Morgen
 7.00 Morgenjournal
 7.35 Musik am Morgen
 8.15 Pasticcio auf Bestellung
 9.05 Hörbilder
 10.05 Konzert am Vormittag
 12.00 Mittagsjournal
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Selbstporträt
 14.30 Das Kammerkonzert
 16.05 Ex libris
 17.10 Technische Rundschau
 17.20 Für Freunde alter Musik
 18.00 Memo
 18.45 Högbergs Kaleidophon
 19.05 Serenade
 20.00 Das große Welttheater
 22.10 Phonomuseum
 23.05 Jazzforum
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional
 5.00 Nachrichten
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 8.05 Das Familienmagazin
 9.00 Im Brennpunkt
 9.45 Vergnügt mit Musik
 10.30 Schöne Heimat
 11.00 Das grüne Magazin

11.30 Autofahrer unterwegs
 17.10 Im Namen des Gesetzes
 19.00 Das Traummännlein kommt
 19.05 Sport vom Samstag
 20.05 Ihre Nummer, bitte!
 22.10 Sportrevue
 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
 0.05 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 9.05 The Rocking Fifties
 10.05 Vokal – instrumental – international
 11.05 Hitpanorama
 12.00 Mittagsjournal
 13.00 Radiothek
 15.35 Rock und Pop in Rot-weiß-rot
 16.05 Sport und Musik
 18.05 Soundtrack
 19.05 Musikreport
 20.05 Country Music
 21.05 Funk and Soul
 21.30 Showtime. Al di Meola, John McLaughlin, Paco de Lucia im Warfield Theatre in San Francisco am 5. Dezember 1980. – Di Meola: Mediterranean Suldance
 22.10 Treffpunkt Studio 4
 23.05 Musik zum Träumen
 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Kurz-Verein Nachrichten

action 365

ALTPAPIERSAMMLUNG

Am Samstag, 17. Oktober, ab 12.00 Uhr findet wieder unsere Herbstaltpapiersammlung statt.

ÖVP-Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 5. Oktober 1981, von 9-11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock statt.

ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

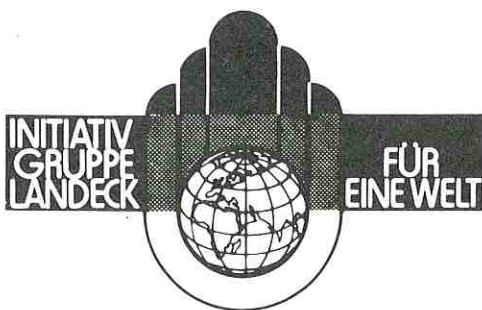
Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 6. Oktober 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbauhilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Neugründung der Ortsgruppe der Jungen ÖVP in Strengen

Am Samstag, 10. Oktober 1981, um 20 Uhr findet im Gasthof „Traube“ in Strengen Neuwahlen der Ortsgruppe Strengen statt.

Alle Mitglieder, Interessierte und Freunde der Jungen ÖVP sind herzlich eingeladen.

Die Bezirksleitung der Jungen ÖVP



**Hast Du gebrauchte Briefmarken?
Dann wirf sie nicht weg, bring sie uns!**

Der Erlös wird für Projekte in der 3. Welt verwendet. Am Postamt Landeck steht eine kleine Kiste, in die Du die Briefmarken geben kannst.

Marienwallfahrt

nach Montichiari und Fontanelle vom 10.-11. Oktober **Sühnekommunionstag** 9 Uhr feierliches Hochamt in Castiglione, gehalten von Hochw. Pater Laux. 11 Uhr Krankenprozession nach Fontanelle.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.30 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453. Anmeldungen auch an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen!

Marienwallfahrt

nach Wigratzbad. Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 4. Oktober um 5.30 Uhr. Programm: 9.30 Uhr Hl. Messe, um 11 Uhr Mittagessen, 13.30 Uhr Segenandacht. 16.15 Uhr Heimreise. Ankunft in Landeck ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 2. Oktober an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453 Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41 Tel. 05442-3807; Reisepaß nicht vergessen!

Verlobtensonntag

11. Oktober 1981, Hauptschule Prutz/Ried. Zeit 9-16 Uhr. Referenten: Arzt, Mutter, Priester; Kursgebühr: S 100.- pro Person incl. Mittagessen; Anmeldung Dekan Prutz.



Pfadfindergruppe Landeck Jugendmesse mit P. Clemens

Samstag 3. Oktober, in Zams, 19.30 Uhr.
Thema: Franziskus und die Grünen

Stillmüttertreffen – neue Adresse

So wie jeden ersten Dienstag im Monat findet auch am 6. Oktober wieder ab 15.00 Uhr ein Treffen, nun aber bei Frau Isolde Seiringer in Perjen, Kirchenstraße 28, statt.

Wir sind eine „Gruppe stillender Mütter“, die sich zum Ziel gesetzt hat, Informationen über das Stillen an alle Interessierte weiterzugeben, besonders an Frauen, die selbst stillen oder die ein Kind erwarten und stillen wollen. Auskünfte und Informationsunterlagen erhalten Sie von Frau Annette Leitner, 6522 Prutz 159, Telefon 05472-6381-172 und bei den Stillmüttertreffen.



Institut für Familien- u. Sozial- beratung, 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute.

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus.

Bei Bedarf können beigezogen werden: Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

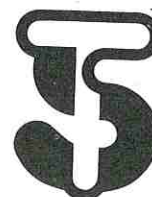
Fahrt ins Alpbachtal

Ich lade alle recht herzlich ein mit uns einen Ausflug ins schöne Alpbachtal zu machen.

Abfahrt am Donnerstag, den 8. Okt. 1981 um 19 Uhr in Zams alte Bundesstr. 12 (neben Tiweg) Rei sepaß nicht vergessen. Anmeldungen erbeten an F. Wachter Tel. 37262; Fahrpreis Schilling 120.-
M. Köchl

Österreichische Frauenbewegung Zams, Krippenbaukurs

Es ist mir gelungen die Krippenbaumeisterin Frau Stefanie Jäger für einen Kurs zu gewinnen. Ich lade daher alle Krippenfreunde Frauen und Männer recht herzlich zur Teilnahme ein. Anmeldung um erstes Vorgespräch am Freitag, den 9. Oktober 1981 um 19.30 Uhr in Zams Alte Bundesstraße 12; Kurzdauer 10 Abende mit ca. 2-3 Stunden; Kursbeitrag für Mitglieder 110.-, für Nichtmitglieder 160.- zusätzlich Materialkosten Schilling 150.- - 200.-
M. Köchl



Tiroler Sozialdiens des Österr. Wohlfahrtsdienst

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen a Dienstag, 6.10.1981 von 12-16 Uhr unsere Beratung gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe - oder
Prof. Dr. Josef Apperl, Psychologe
Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger.

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 37262

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 7.10.1981, um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen u. Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 12 M. Köchl

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblem und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jed Freitag von 10 - 13 Uhr.

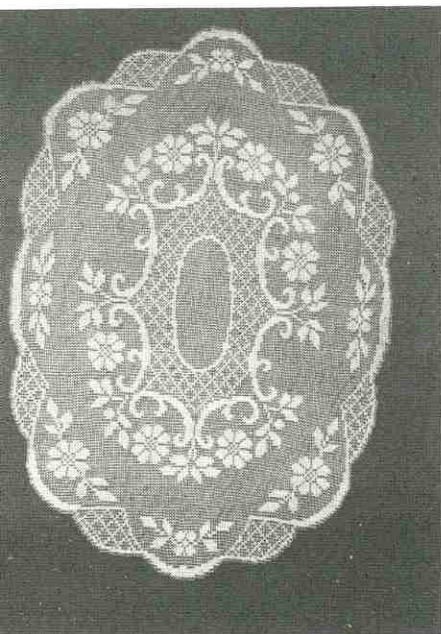
Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.
Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Kirchtagmarkt

Die Frauen im Landecker AAB bieten heuer besonders viel an Handarbeiten, Kinderspielzeug und netten Geschenkartikeln an.



to Allround

Für Stimmung und Kirchtagatmosphäre sorgen „Die Lustigen Paznauner“ und die Krapfen der Landecker Feuerwehr.
Samstag, 3. Oktober 1981, ab 7.30 Uhr am Marktplatz (beim Cafe Haag).

Volkshochschule Landeck Volleyballkurs

Am Freitag, 9. Oktober 1981, um 20.00 Uhr, beginnt im neuen Turnsaal I des Gymnasiums in Landeck ein Kurs Volleyball. Anmeldungen am nächsten Kursabend. Beitrag 300.— S, 10 Doppelstunden. Kursleiter ist Prof. Franz Kathrein.

Sparen gehört zum Leben dazu

BTV-Berater für jedes Alter

Sparen gehört zum Leben dazu, weil erst die richtige Geldanlage Sicherheit und damit Unabhängigkeit gibt.

Die BTV als größte regionale Bank in West-Tirol hilft bei der Eigenvorsorge, die gerade zur Ruhezeit groß geschrieben wird.

Die Liste der möglichen Sparformen ist lang, die Rendite jeweils hoch.

Sparen war noch nie so ertragreich. Doch der beste Ertrag stellt sich erst durch die optimale Beratung ein.

Der BTV-Sparberater kennt alle Sparformen, er nimmt sich Zeit für die eingehende Beratung. Denn dafür ist er da. Die BTV bietet Beratung zum „maßgeschneiderten Sparen“, und dies für jedes Alter.

Was können wir tun, die Zukunft unserer Kinder zu sichern? – Der BTV-Sparberater weiß es, auch er hat Kinder.

BTV-Wertpapiersparen nach dem BTV Wertpapierplan.

Mit einer regelmäßigen monatlichen Einzahlung, die das Haushaltsbudget nicht belastet, kommt in wenigen Jahren ein ansehnliches Kapital an Wertpapieren zusammen. Selbstverständlich läßt sich auch bereits vorhandenes Kapital in Wertpapieren anlegen.

Das Geld hat dann jedenfalls gut gearbeitet, wenn Sohn oder Tochter studiert.

Mit regelmäßigen Einzahlungen in einer selbst gewählten Höhe und einer ungewöhnlich attraktiven Verzinsung zählt das BTV-Prämien sparen zu den derzeit interessantesten Sparformen. Für die Zukunft gerüstet ist man in jedem Lebensalter mit dem BTV-Sparbuch, dem BTV-Erfolgssystem Sparbuch, dem BTV-Wertpapiersparen, BTV-Versicherungssparen und dem BTV-Bausparen.

Das Bausparen ist bekanntlich seit kurzem wieder attraktiver geworden.

Dazu gibt es von der BTV hochinteressante Wohnbausparmodelle, und Varianten der Zwischen- und Weiterfinanzierung fürs eigene Heim.

„Mit der BTV haben wir's geschafft“ wird man sagen, und dies noch wesentlich befreit, wenn auch für diesen dritten Lebensabschnitt vorgesorgt wurde, der sich ja längst nicht mehr als der Ruhestand von ehemals, sondern als durchaus aktiver Lebensabschnitt versteht: Die BTV-Sparpolizze schafft Sicherheit und Unabhängigkeit fürs Alter. Diese steuerbegünstigte Art des Sparens bringt je nach Absetzmöglichkeit mehr als das Doppelte der üblichen Erträge.

Natürlich läßt sich auch mit einer Reihe von anderen Sparformen für die Zeit nach der Berufstätigkeit vorsorgen.

Doch dazu bedarf es der erstklassigen fachlichen Beratung.

Und die liefert der BTV-Sparberater im persönlichen Gespräch.

p.r.



Kamerklub Landeck Sektion Film

Am Dienstag, den 6. Oktober empfangen wir unsere Freunde vom Filmklub Reutte, die uns wieder das Programm gestalten. Dazu laden wir alle Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Treffpunkt: 20 Uhr, Gasthof Bierkeller. Wir möchten unsere Mitglieder daran erinnern, daß es langsam Zeit wird an den Filmwettbewerb 1981 zu denken. Abgabetermin ist der erste Klubabend im Jänner 1982. Die Sektionsleitung

Kammer der Gewerbl. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI – Kurse

Seminar „Wie führe ich Verkäufer zum Verkaufserfolg“

Beginn: Dienstag, 27. Oktober 1981, 19.00 Uhr
Dauer: 3 Stunden, von 19 bis 22 Uhr. – Beitrag: S 300. – Leiter: Prof. Manfred Schifter, Berndorf
– Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Die richtige Vorbereitung des Saisonstartes“

Beginn: Mittwoch, 28. Oktober 1981, 14.30 Uhr – Dauer: 2 bis 3 Stunden – Beitrag: S 300. – Ort: St. Anton a.A., Gasth. Alte Post.

Kalte Küche

Beginn: Dienstag, 3. November 1981, 19.00 Uhr – Dauer: 24 Stunden (Abendkurs – 8 Abende) – Leiter: Fritz Mayer, Landeck.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225/2817, anzumelden.

SPORT

Landecks Kegler beim Liga Absteiger Ötz erfolgreich

Gleich im zweiten Spiel in der laufenden Meisterschaft der Landesliga B der Sportkegler mußte die Mannschaft des Kegelklubs ESV Landeck nach Ötz zum Absteiger aus der A-Liga. Die Ötzer konnten jedoch Ihrer Favoritenrolle überhaupt nicht gerecht werden und mußten eine Niederlage mit 3:5 Punkten hinnehmen. Dabei hätte es beinahe noch ein 6:2 für die Landecker gegeben, fehlten doch Hille Franz nur 4 Holz zum 6. Punkt. Für die Landecker schoben diesmal Weiskopf Arnold mit 416 Holz und Stradulla Günther mit 414 Holz die besten Leistungen, wobei dies langsam schon zur Selbstverständlichkeit gehört, daß diese beiden Kegler die Tagesbestleistungen bringen. Den dritten Punkt steuerte diesmal Markart Pepi mit 392 Holz bei, und die restlichen beiden Punkte wurden durch den Mannschaftssieg fixiert. Hille Franz mit 372 Holz, Schlatter Paul mit 364 und Eder Leo mit 350 Holz waren die weiteren Kegler in der Mannschaft. Durch diesen Sieg dürften die Landecker jetzt doch wieder als heißer Favorit im Titelkampf angesehen werden, Überraschungen sind jedoch jederzeit möglich da die Meisterschaft ja erst zwei Runden alt ist.

W.E.

Auch Sieg für zweite Mannschaft des KK ESV Landeck

Auch die Reserve des ESV Landeck konnte im ersten Meisterschaftsspiel gegen die Mannschaft von SKK Vorwärts Innsbruck einen Sieg erringen, wobei dieser mit 6:2 Punkten sehr deutlich ausfiel. Bester Kegler des Tages war Müller Alois mit 421 Holz. Ebenfalls gute Leistungen brachten die Jugendlichen Zangerle Joachim mit 417 und Zangerle Armin mit 415 Holz, wobei von diesen beiden in nächster Zeit weitere gute Leistungen erwartet werden können und eventuell ein Start in der Ersten nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Den vierten Punkt steuerte ebenfalls ein Jugendspieler und zwar Zappulla Christoph, mit 392 Holz bei. Frühwirth Hans und Gitterle Hans konnten nicht ganz an die Leistungen der anderen anschließen, werden dies jedoch sicher bei den nächsten Kämpfen ausbessern.

W.E.

Ich denke nach,
 Über die Welt,
 in der ich lebe.
 Über die Zeit,
 in der ich lebe.
 Wie soll man leben
 im vierten Viertel
 dieses Jahrhunderts?
 Wie soll man leben
 in einer Welt wie dieser?
 Wie soll man
 diese Spannung aushalten?
 ist die Welt gut
 oder schlecht?
 Lohnt es sich zu leben?
 Oder lohnt es sich nicht?
 in Österreich
 begehen pro Jahr
 fast zweitausend Menschen
 Selbstmord.
 in Österreich,
 der Insel der Seligen.
 Trotz Lipizzaner,
 trotz Heurigen,
 trotz Salzburger Festspiele.
 Verzweiflung,
 Angst,
 Leiden.
 All das begegnet uns
 Tag für Tag.
 Schicksalsschläge,
 Mißerfolg,
 Ablehnung.
 Die Welt
 ist ein undurchschaubares Geflecht
 voller Gegensätze und Widersprüche.
 immer die gleichen Fragen,
 immer die gleichen Ängste.
 Auschwitz,
 Hiroshima
 und der Krebs:
 Wie kann Gott
 so etwas zulassen?
 Immer die gleichen Fragen,
 immer wieder Erfahrungen,
 die uns an die Grenze führen.
 Grenzen überall,
 wohin wir sehen.
 Eine Welt von Grenzen.
 Eingegrenzt
 zwischen Paradies und Sintflut,
 zwischen Katastrophe und Rettung.
 Immer wieder stoßen wir
 an die Grenze.
 Und dann zeigt sich,
 was wirklich zählt,
 was wirklich wichtig ist,
 was wirklich der Sinn ist.
 Wie ernst es uns ist,
 mit dem was wir glauben.
 Oder zu glauben meinen...
 Ich denke nach,
 Über die Welt,
 in der ich lebe.
 über die Zeit,
 in der ich lebe,
 Über das vierte Viertel
 des zwanzigsten Jahrhunderts...

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaft English- Match 1981 in St. Anton

Herrenklasse 1. und Bezirksmeister 1981 Vorhofer Julius, Landeck 583; 2. Traxl Bruno, St. Anton 582; 3. Pfandl Johann, Zams 581; 4. Waibl Emmerich, Landeck 578; 5. Pedross Erwin, Pfunds 576; 6. Scalvini Guido, Zams 575; 7. Trenker Othmar, Zams 571; 8. Zangerle Franz, Kappl 570; 9. Lins Kurt, St. Anton 570; 10. Ladner Alois, Kappl 568; 11. Lautenschlager Karlheinz, Landeck 566; 12. Tilg Ferdinand, Schönwies 564; 13. Juen Herbert, Flirsch 564; 14. Freina Hubert, Landeck 557; 15. Reinstadler Othmar, Fließ 553;

Damenklasse 1. und Bezirksmeisterin 1981 Schwarzenbacher Edith, Zams 576; 2. Pfandler Elisabeth, Zams 566; 3. Rupprich Margreth, Zams 541;

Jungschützenklasse 1. und Bezirksmeister 1981 Pezzei Florian, Zams 566; 2. Vondrak Andreas, St. Anton 520; 3. Pfeifer Reinhard, St. Anton 517; 4. Deimbacher Sonja, Schönwies 509;

Juniorenklasse 1. und Bezirksbester 1981 Fritz Rudolf, Fließ 526; 2. Ladner Manfred, Kappl 512;

Seniorenklasse 1. und Bezirksmeister 1981 Wiener Josef, Landeck 587 **Tagesbestleistung**; 2. Paradies Erwin, Landeck 585; 3. Grüner Hubert, Zams 577; 4. Pezzei Friedl Dr. Prim., Zams 576; 5. Pöll Oskar, Landeck 572; 6. Matt Albrecht, St. Anton 570; 7. Handle Franz, Landeck 568; 8. Scheiber Karl, Zams 566; 9. Schöpf Rudolf, Zams 559; 10. Jenewein Oskar, Landeck 550;

Altschützenklasse 1. und Bezirksmeister 1981 Raggl Karl, Schönwies 562; 2. Falch Johann, St. Anton 559; 3. Digruber Robert, Landeck 500;

Veteranenklasse 1. und Bezirksmeister 1981 Jarosch Viktor, Landeck 971; 2. Rimml Josef, Landeck 955; 3. Zelle Heinrich, Landeck 934; 4. Soratru Anton, Landeck 883;

Mannschaftswertung 1. und Bezirksmeister 1981, Landeck 2312; Vorhofer, Paradies, Waibl, Lautenschlager; 2. Zams 2303, Pfandl, Schwarzenbacher, Scalvini, Trenker; 3. St. Anton 2271, Traxl, Matt, Lins, Hafele; 4. Kappl 2199; 5. Schönwieser 2137;

Medaillenstand	Gold	Silber	Bronze
Landeck	4	2	2
Zams	2	2	3
Fließ	1	1	1
Schönwies	1	-	-
St. Anton	-	2	1
Kappl	-	1	-

Auswertung: Nagelschmied, Freina, Scheiber

Schützengilde Zams Schützenkönigsschießen und ATO Festschießen 1981

Vorläufige Ergebnisse:

Schützenkönigsscheibe: Mair Ing. Toni 793 Teiler, Scheiber Karl 1454 Teiler; **Schleckerscheibe:** Griesser Engelhard 402 Teiler, Prim. Dr. Pezzei 427, Scheiber Karl 591; **ATO Festscheibe:** Pfandl Elisabeth, Scheiber Karl, Wiener Josef; **10 er Serie 150 m;** Wiener Josef 96, Pfandl Ing. Hans 94, Prim. Dr. Pezzei 93;

15 er Serie 50 m Schöpf Rudolf 144, Wiener Josef 143, Theiner Alois 143;

Stehbockscheibe 50 m - 10 er Serie

Herren: Prantner Manfred 191, Nothdurfter Thomas 191, Scalvini Guido 191, Küppers Willi 191;

Damen: Pezzei Herta 194, Schwarzenbacher Edith 193, Griesser Maria 192;

K Jungschützen: Mark Pius, Pezzei Florian, Siegle Bruno;

Altschützen: Griesser Engelhard 189, Eisenrigle Ing. Carl 178;

Veteranen: 15 er Serie: Rybizka Benno 139, Soratru 129.

Das Schießen wird an den nächsten beiden Wochenenden fortgesetzt und ist für jedermann zur Beteiligung offen.

Neuwahlen der Jungbauernschaft im Bezirk Landeck

Kappl 3. Oktober Hotel Post, ÖR. Franz Greter; Kaunerberg 9. Oktober Gasth. Mairhof, Josef Raich; Nauders 2. Oktober Gasthaus Löwe, Franz Förg; Pfunds 10. Oktober Schützenheim, Karl Dilitz; Piller 10. Oktober Gasthaus Sonn Franz Förg; Serfaus 10. Oktober Hotel Post, Klaus Nöbl, Josef Raich; Spiss 2. Oktober Gasth. Alperose, Josef Raich; Agnes Seiringer; Tösens 10. Oktober Gasth. Tschubach, Karl Dilitz; Lange thei 4. Oktober Gasthaus Veit, Alfons Star Grins 11. Oktober Gasth. Hirschen, Josef Raich



SV Völs - ASV Grisseemann-Kaffe Ldk 1:2 (1:0)

Das Spiel war noch keine Minute alt und Völs führte nach einem schweren Abwehrfehler von Schöpf 1:0.

Wer aber nun erwartete, daß die bisher noch ungeschlagenen Völser diese Führung ausbauen würden, hatte sich getäuscht.

Die Landecker steckten dieses Mißgeschick relativ leicht weg und bekamen das Spiel immer besser in den Griff. Die schlechten Paltzverhältnisse verhinderten vorerst ein gutes Spiel. Auf behagten die überharten Attacken der Völser die jungen ASV-Spielern nicht. So wurde Redolf kurz vor der Halbzeit, als er allein auf das Tor li von hinten ausschlußreif gefällt.

Die zweite Halbzeit begann mit stürmischen Angriffen der ASV-Truppe. Burtscher, der sein Bewacher wiederholt entwischte, konnte dreimal nur mit harten Fouls gestoppt werden. Trotzdem dauerte es bis zur 78. Minute zum ersten Torfolg. Der eingewechselte Schnegg spielte Schöpf ideal frei, und mit letztem Einsatz war der Aufschlag gleich gegeben. Nun ging es Schlag auf Schlag. Zuerst eine große Chance von Birschner W und der 80. Minute fiel das verdiente Siegestor durch Redolf.

Beim ASV überzeugte wie zuletzt die Abwehr im Mittelfeld überzeugte Birschner, der die Spielmacher der Völser „Grünauer“ jederzeit unter Kontrolle hatte; Schöpf und Redolf in der 2. Halbzeit.

Am Samstag, den 3.10.81, gibt es das Lokaldebüt gegen den SV Zams und es kann ein gutes Spiel erwartet werden. Anstoß 15.30 Uhr;

SV Zams : SV Telfs 2:2 (1:1)

Gebauer, 100 Zuschauer;

Die Gäste stellten eine stark verjüngte Elf, wel- von Trainer Gredler gut auf die Zammer ein- stellt war. Zams trat wiederum stark ersatzge- wäch an, denn in jeder Formation fehlte mit- ngenast, Marth und Raggl eine Spielerpersön- keit. Trotzdem bestimmten die Hausherren den Beginn an das Spiel, kamen aber erst in der 30. Minute zum Führungstreffer durch Pauli. Wei- te Höhepunkt war ein herrlicher Weitschuß von Gebauer, der von Torhüter Fauland ebenso bra- vös pariert wurde. Ausgerechnet in der Drang- periode der Zammer führte ein verunglückter Schuß zum Ausgleich; dies passierte in der 43. Minute. Nach Seitenwechsel waren die Heim- im nicht wiederzuerkennen; die bis dahin eine übergeordnete Rolle spielenden Gäste kamen zurück auf und waren ihrem Gegner in allen Belan- gen überlegen. Als Braito aus einem Konter seine Handen sogar in Führung brachte, schien die Par- tie für Telfs gelaufen. Erst Pascher erlöste 2 Minu- ten vor Spielende seine Elf durch einen Kopfbal- len. Zams blieb in diesem Spiel weit hinter den Erwartungen zurück und es wird einer gewaltigen Auf- merksamerleistung bedürfen, um im Derby gegen die ASV reüssieren zu können.

SV Zams U-23 : SV Telfs 4:2 (0:2)

Die Routiniers Dr. Lechthaler und Schultus erhard rissen nach Seitenwechsel ihre jungen Mitspieler zu einer beachtenswerten Leistung an, wodurch auch der Umschwung herbeige- führt wurde.

SV Zams Jugend : SV Reutte 2:2 (1:1)

Uns arbeitete laufend gute Tormöglichkeiten aus, scheiterte aber am eigenen Routine- fehl und an eigensinniger Spielweise, kassier- te auf der einen Seite jedoch auch vermeidbare Fehler.

FC Längenfeld Schüler : SV Zams 1:0

Die Partie litt stark unter den schlechten Wet- terverhältnissen; der Siegestreffer für die Heimelf kam aus einem gerechten Elfmeter zustande. Die Schlachtenbummlerfahrt zum WM Ausschei- dungsspiel Österreich : BR Deutschland der SV Zams veranstaltet eine Schlachten- bummlerfahrt zum wichtigen und für Österreich entscheidenden Qualifikationsspiel in Wien am 14.10.81, Meldungen bei der Spar-Vor- stellung S 960. — (Inbegriffen Busfahrt, Matchkarte und Übernachtung im Hotel Wimberger).

Der SV Zams gibt hiermit den Ballkalender für den kommenden Winter bekannt:

11.81 Großer Unterhaltungsabend in der HS Zams; 31. 12.81 Silvesterball; 6.2 Sportball; 12.82 Faschingskehrhaus;

Das gab's bei den Westtiroler Tennismeisterschaften noch nie:

**Im Herreneinzel reines Landecker Finale
Dapunt : Mahlknecht**

Die Erfolgsserie des Tennisclubs Landeck reißt nicht ab! Im letzten Turnier des heurigen Jahres, den Westtiroler Tennismeisterschaften in Telfs, wurde es durch ein reines TCL - Herrenfinale aus dem das TCL den bisher wohl größten Erfolg in diesem Bewerb! Trotz schwieriger Auslosung konnten sich die beiden Spitzenspieler des TCL das Finale durchkämpfen. Dapunt Markus über ein Freilos, den Imster Bezirksmeister mit 6:2/6:1, die Telfer Nachwuchshoffnung



Große Auswahl an modischer Marken-Tennis-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Riesengroße Auswahl an Tennis-Rackets und Tennis-Schuhen. Wir bieten Ihnen Sofortreparatur Ihrer Tennisrackets - Bespannungsservice

Zauner 6:3/6:4, im Viertelfinale über Minatti (Telfs) 7:5/5:7/6:4 und im Semifinale über Maier (Telfs) mit 7:6/7:5 im Finale, während Mahlknecht Erich durch Siege gegen Gamsjäger (Telfs) 6:3/6:3, Probst (TCL) 6:3/6:4, im Viertelfinale gegen Bergant (Telfs) 7:5/6:1 und im Semifinale gegen Hartmann (Telfs) 1:6/6:2/6:1 im Finale vorstieß. In einem hochstehenden Finale behielt sich mit Dapunt Markus die Jugend mit 6:4/6:4 die Oberhand und er sicherte sich damit den Westtiroler Meistertitel - wohl sein bisher größter Erfolg!

Neben dem 2. Platz von Mahlknecht Erich eroberte auch noch Schuler Alexandra einen 2. Platz, wobei Sie nach einem Freilos durch Siege gegen Kargruber (Zirl) 6:0/6:0 und Ihre Angstgegnerin Operer (Telfs) 6:7/6:4/6:4 ins Finale vorstieß. Dort mußte Sie sich allerdings der routinierten Wörle/Wett mit 3:6/3:6 geschlagen geben! Trotzdem ein schöner Erfolg. Schließlich reichte es noch für den TCL durch Mahlknecht / Dapunt im Herreneinzel zu einem guten 3. Platz, wobei sich die Landecker dem späteren Sieger Maier/Hartmann (Telfs) mit 5:7/1:6 geschlagen geben mußten!

Ergebnisse:

Dameneinzel: 1. Christl Wörle/Wett (Telfs) 2. Schuler Alexandra (Landeck) 3. Becker (Zirl) und Operer (Telfs);

Herreneinzel: 1. Dapunt Markus (Landeck) 2. Mahlknecht Erich (Landeck) 3. Maier und Hartmann (beide Telfs);

Herrendoppel: 1. Maier/Hartmann 2. Minatti/Bergant 3. Neuner/Neuner (alle Telfs) u. Mahlknecht/Dapunt (Landeck)

Vorschau: Am Sonntag, 4.10., findet auf den Plätzen auf der Öd das schon lange erwartete Los-Turnier für alle TCL-Mitglieder statt!

Obergrichter Tennismeister 1981 Raich Maria, Ried und Schmid Hartwig, Fiss

Am 18.19. und 20.9.1981 fanden auf den Tennisplätzen in Ried i. O. und Tösens die Obergrichter Tennismeisterschaften 1981 statt. Es wurden die Bewerbe Damen-Einzel, Herren-Einzel (Haupt- und Trostrunde) Herren-Doppel und Jugend-Einzel ausgetragen.

Bei einer Rekordteilnehmerzahl von 14 Damen und 45 Herren aus Serfaus, Fiss, Ladis, Prutz, Tösens, Pfunds, Nauders und Ried i. O. kam es zu derart zahlreichen Begegnungen, daß auch fallweise auf den Tennisplätzen in Prutz, Fiss und Nauders gespielt werden mußte, um dieses Tennismeister-

schaften, die bei guten äußeren Verhältnissen stattfanden, zu Ende zu spielen.

Bei den Damen siegte wie im Vorjahr Raich Maria aus Ried i. O. und wurde damit neuerlich Obergrichter Tennismeisterin 1981. Den 2. Platz erkämpfte Wachter Klara aus Fiss. Die 3. Plätze erreichten Kundmann Aurelia aus Nauders und Sonnweber Erika aus Prutz.

Bei den Herren siegte Schmid Hartwig aus Fiss (ohne Satzverlust) und wurde zum ersten Mal Obergrichter Tennismeister. Den 2. Platz erreichte Schranz Sieghart aus Serfaus. Die 3. Plätze erkämpften Kundmann Gebhard aus Nauders und Zerzer Hansjörg aus Serfaus.

Den Trostbewerb gewann Unterrainer Manfred aus Nauders vor Kathrein Hubert aus Fiss. Die 3. Plätze erreichten Schiller Dieter aus Nauders und Mathoy Klaus aus Ried i. O.

Obergrichter Jugendmeister wurde Waldner Gottfried aus Serfaus vor Schwab Harald aus Serfaus.

Zur Meisterschaft traten auch 16 Herrendoppel an. Sieger wurde das Doppel Schmid Hartwig/Würfel Rudolf vor Purtscher Hans/Schäfler Heinz. Die 3. Plätze erreichten Kundmann Gebhard/Schnalzer Wilfried und Zerzer Hansjörg/Zerzer Toni.

Der Sportverein Ried i. O. dankt hiermit allen Teilnehmern und Helfern dieser Obergrichter Tennismeisterschaften 1981 für ihre Mitwirkung und ihren Einsatz.

Insbesondere möchte der Sportverein Ried i. O. den Firmen Serfauser Kaufhäusel und Hotel Trujenhof, Ried i. O., für ihre Unterstützung danken.

Turnerschaft Landeck

Da nun der Stundenplan für die Pflichtschulen feststeht, geben auch wir die endgültige Einteilung des Turnbetriebes 1981/82 wie folgt bekannt:

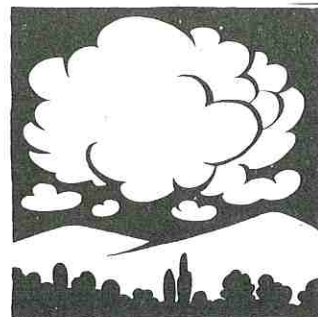
DIENSTAG: 20 Uhr Hauptschule - Frauenturnen; (Leitung: Friedl Trefalt); **20 Uhr** Volksschule - Frauenturnen (Leitung: Julius Szep);

MITTWOCH: 17.30 Uhr Hauptschule - Knabenturnen (Leitung: Werner Schrott);

DONNERSTAG: 18.15 Uhr Hauptschule - Mädchenturnen 10 - 14 Jahre (Leitung: Lisi Senn); **20 Uhr** Hauptschule - Geräteturnen (Leitung: Evi Wille);

FREITAG: 17.30 Uhr Hauptschule - Mädchenturnen 6 - 10 Jahre (Leitung: Midi Huber); **19 Uhr** Gymnasium - Geräteturnen (Leitung: Werner Kirschner); **20 Uhr** Hauptschule - Männerturnen (Leitung: Julius Szep);

Den Vorturnern steht eine Anzahl bewährter sowie auch neu ausgebildeter Helfer zur Seite, die ihre Aufgaben sicher wieder in bewährter Weise erfüllen werden. Interessenten sind gerne eingeladen, an einer Turnstunde auf Probe mitzumachen.





Kirchliche Nachrichten

Todesfälle

Landeck

23.9. - Resi Hussl, 77 Jahre.

St. Anton

22.9. - Bernhard Raggl, 21 Jahre.

Zams

26.9. - Dipl. Ing. Johann Traxl, 81. Lebensjahr.

Pians

28.9. - Ferdinand Gander - 79 Jahre.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 4.10. - Erntedank- und Rosenkranz (27. So. i. Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Aschaber; 9 Uhr HI. Amt für Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Dankesprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse für Fam. Machac-Schneider; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Anton Thurner;

Montag 5.10. - in der 27. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr HI. Messe für Hans und Friederike Moll; 19.30 Uhr Oktober-Andacht;

Dienstag 6.10. Gedächtnis des HI. Bruno von Köln + 1101 - 7 Uhr HI. Messe für Maria und Alois Ötzbrugger und Angeh.; 19.30 Uhr Oktober-Andacht;

Mittwoch 7.10. - Gedächtnis unserer Lieben Frau vom Rosenkranz - 7 Uhr HI. Messe für Anton Zirnhöld; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Martina Kurz;

Donnerstag 8.10. - in der 27. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Schülermesse für Eltern Trenkwalder-Steiner; 19.30 Uhr Oktober-Andacht;

Freitag 9.10. - Quatember im Herbst - 7 Uhr HI. Messe für Erwin Thöni; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Steiner und Ludwig Tröber;

Samstag 10.10. - Quatember im Herbst; 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Roman und Emma Traxl;

Sonntag 11.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Robert Schrott; 9 Uhr HI. Amt für Hubert Krismer; 11 Uhr Kindermesse für Emil und Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Annemarie Regensburger;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 4.10. - 27. Sonntag im Jahreskreis - Franz von Assisi - 8.30 Uhr HI. Messe für Fam. Röck und Landerer; 10.00 Uhr HI. Messe für Maria Püchl, Jahresmesse; 19.00 Uhr HI. Messe für Fam. Thurner;

Montag 5.10. - 7.15 Uhr HI. Messe für Engelbert Orgler; 8.00 Uhr HI. Messe für Ludwig und Nothburga Larcher;

Dienstag 6.10 - 7.15 Uhr HI. Messe für Josef Schönsleben; 8.00 Uhr HI. Messe für Olivia Agostini;

Mittwoch 7.10 - Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz - 7.15 Uhr HI. Messe für Alfons Juen und Angehörige; 8.00 Uhr HI. Messe für Johann Ascher; 19.00 Uhr HI. Messe für Joachim Gritsch, Jahresmesse;

Donnerstag 8.10. - 7.15 Uhr HI. Messe für Kreszentia Sonnweber; 8.00 Uhr HI. Messe für Mathilde Pögl;

Freitag 9.10. - 7.15 Uhr HI. Messe für Josef und Pe-

ter Kravogl; 8.00 Uhr HI. Messe für Sabina Folie 1. Jahresmesse;

Samstag 10.10. - 7.15 Uhr HI. Messe für Angehörige Agostini und Walch; 8.00 Uhr HI. Messe für Anna König und Staudacher Ferdinand; 19.00 Uhr HI. Messe für Karl Sturm z. Geburtstag und Anna Holzer;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 4.10. - 27. Sonntag im Jahreskreis (Rosenkranzsonntag) - 9 Uhr HI. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Jugendmesse für Verstorbene Kleinheinz; 13.30 Uhr Abfahrt zur Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr HI. Messe für Josef und Wolfgang Pintarelli;

Montag 5.10. - 7.15 Uhr HI. Messe für Anna Moschen; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;

Dienstag 6.10. - HI. Bruno, 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse für Robert Windisch;

Mittwoch 7.10. - Rosenkranzfest; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Frauenmesse, HI. Amt für Frieda Sieberer; anschließend Bibelrunde;

Donnerstag 8.10. - 17 Uhr Kindermesse für Mathilde Bögl; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;

Freitag 9.10. - Quatemberfreitag - 7.15 Uhr HI.

Trachtenschuhe Trachtentaschen

schön, zeitlos und
angenehm

Stütz- und Gummistrümpfe



SCHUHHAUS - ORTHOPÄDIE
Zams, Hauptstr. 37 - Tel. 05442-2337

Messe für Hubert Krismer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;

Samstag 10.10. - Quatember Samstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Nigg; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 11.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Kogoj; 10.30 Uhr Jahresamt für Johann König.

Montag 12.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Lenhart.

Dienstag 13.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Oswald Klingler und Franz Gapp.

Mittwoch 14.10. - HI. Kallistus, Papst u. Mart. - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Josef Zangerl.

Donnerstag 15.10. - HI. Theresia von Avila - 19.30 Uhr Messe f. Gottlieb Wechner.

Freitag 16.10. - HI. Hedwig von Andechs - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johanna Neuner.

Der Klinik-Test beweist:
Bi Stützstrumpfhosen
verhindern
Beinschwellungen
um bis zu 50%!

Bi
special



Bi-Stützstrumpfhosen
mit der einzigartigen
anatomisch abgestuften
Kompression

Stütz- und Gummistrümpfe



SCHUHHAUS - ORTHOPÄDIE
Zams, Hauptstr. 37 - Tel. 05442-2337

Samstag 17.10. - Weihetag der eigenen Kirche 7.15 Uhr Jahresamt f. Frieda Lenz; 19.30 Uhr Jahresamt f. Irma Zangerl.

Sonntag 18.10. - 29. Sonntag im Jahreskreis Kirchweihsonntag - Erntedank - 8.30 Uhr HI. Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse Alfons und Barbara Grisseemann.

Evangelischer Gottesdienst

am 4.10.81 entfällt der Gottesdienst. Nächster Gottesdienst Sonntag den 11.10.1981, 18 Uhr. **Gemeindeabend** - Dienstag, 6.10. - 19 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Land Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2. oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Einschleisspreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrol Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
3./4. Oktober 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27,
Tel. Whg. 2096, Ord. 2027

St. Anton-Pettneu
Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 u.
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr
Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Dr. Josef Greiter, Ried, i.O., Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst
(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Niedermair Gabriel, Landeck, Innstr. 1
Tel. 05442-3228.

Das durchschnittliche Sterbealter: Herztod 68 Jahre, Verkehrstod 43 Jahre

In Österreich stirbt man zwar zwölfmal häufiger an Herzkrankheiten, aber der Verkehrstod verkürzt das Leben am meisten.

Wer in Österreich bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt, stirbt im Durchschnitt um ein Vierteljahrhundert früher als ein Herzkranker. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. Das durchschnittliche Sterbealter im Falle von Herztod liegt nämlich bei 68 Jahren, bei Tod durch Krebs bei 65 Jahren, beim Verkehrstod jedoch schon bei 43 Jahren. Dabei gibt es in der Gruppe der Verkehrstoten große altersmäßige Unterschiede je nach Beteiligung am Verkehr: Das Gros der tödlich verunglückten Kraftfahrer (PKW, Motorrad, Kleinmotorrad, Motorfahrrad) war zwischen 15 und 24 Jahre alt, die meisten tödlichen Verletzten Fußgänger hatten das 65. Lebensjahr überschritten.

So schrecklich die zur Tagesordnung zählenden Meldungen über Verkehrsunfälle auch empfunden werden, das wahre Ausmaß des Blutvergießens auf dem „Schlachtfeld Straße“ lassen sie dennoch nicht richtig erkennen. Vor allem zwei Aspekte werden in der offiziellen Verkehrsunfallstatistik nämlich laut KfV nicht berücksichtigt:

1. Die Statistik erfaßt nur jene Todesfälle, die innerhalb von drei Tagen nach dem Unfall eintreten. Im Jahr 1979 ergab sie eine Zahl von 1.901 Verkehrstoten. Tatsächlich starben im Jahr 1979 aber 2.236 Menschen an den Folgen von Verkehrsunfällen. Bei 335 Verkehrstoten trat der Tod also erst nach der Drei-Tages-Frist ein.

2. ein Großteil der Unfallopfer stirbt in jungen Jahren. Daher bedeuten Verkehrsunfälle einen hohen Verlust von Lebensjahren, wenn man das Alter der Verkehrstoten in Relation zu den durchschnittlichen Lebenserwartungen der Österreicher setzt (74 Jahre bei Frauen, 67 bei Männern).

Im Jahre 1979 ergab ein Vergleich der Todesursachen Krebs, Herzkrankheiten und Verkehrsunfälle folgende Zahlen:

19.217 Personen starben an Krebs, das bedeutet den Verlust von 106.318 Lebensjahren.

28.818 Personen starben an Herzkrankheiten, das bedeutet den Verlust von 84.286 Lebensjahren.

2.236 Personen starben an den Folgen von Verkehrsunfällen, das bedeutet den Verlust von 62.025 Lebensjahren.

Die Wahrscheinlichkeit, einer Herzkrankheit zu erliegen, ist zwar 12,9 mal größer als bei einem Verkehrsunfall getötet zu werden, aber bei den im Durchschnitt verlorenen Lebensjahren gibt es einen großen Unterschied: So tritt der Herztod in Österreich laut Statistik im Mittel drei Jahre vor der durchschnittlichen Lebenserwartung ein, der Verkehrstod aber 28 Jahre.

Die Todesursache Krebs ist 8,6 mal häufiger als der Verkehrstod, die verlorenen Lebensjahre bezogen auf die statistischen Lebenserwartungen machen im Mittel bei Krebs sechs Jahre aus.

Niemand ist an seinem Schicksal allein schuld.
Ahnern säen, was Nachkommen ernten.
Schnidrig

Besonders erschütternd sind die absoluten Zahlen der häufigsten Todesursachen 1979 der Altersstufen 15 - 40 Jahre: Verkehrsunfälle 1.073, Selbstmord 615, Krebs 471, Herzkrankheiten 228.

In der Blüte seiner Jahre stirbt der Österreicher also am häufigsten im Straßenverkehr. Der bevorzugte Zeitpunkt der allerletzten Fahrt: Samstag Nacht, im Anschluß an den Disco-Besuch.

Während der Lenker eines Fahrzeuges, das gerade überholt wird, dazu verpflichtet ist, keine Beschleunigung während des Überholvorganges durchzuführen, kann man von ihm nicht generell verlangen, daß er seinen Wagen abbremst, wenn jemand vorschriftswidrig zum Überholen ansetzt.

Zu einer Bremsung ist der Überholte jedoch dann verpflichtet, wenn er mit Sicherheit erwarten kann, daß der Überholer den Überholversuch nicht abbrechen, also bremsen und sich wieder einordnen wird, stellte der Oberste Gerichtshof fest.

In erster Linie bleibt die Verantwortung beim Überholenden. Er ist laut Straßenverkehrsordnung ausdrücklich verpflichtet, den Überholversuch gegebenenfalls abbrechen und sich wieder hinter dem Fahrzeug, das er überholen wollte einzuordnen. Würde aber jeder vorschriftswidrig überholte Lenker sofort abbremsen, wäre für den Überholenden das Einordnen nur schwer oder überhaupt nicht möglich.

VW Bus, Baujahr 77, 62.000 km, Bestzustand!
Telefon 05442-21773

Suchen für Wintersaison noch
1 Servier- oder Schankmädchen.
Gasthof Lardle, 6563 Galtür, Telefon 05443/213.

Ausziehbare **Doppelcouch** neuwertig, **2 Gitterbetten** samt Zubehör und zusammenschiebbare **Wickelkommode** in gutem Zustand abzugeben.
Telefon 05442-39793

Wurstverkäuferin (ev. zum Anlernen) auch halbtätig aus dem Raum Landeck/Zams/Schönwies gesucht.
Kaufhaus Grisseemann Zams, Telefon 3682

1 Köchin für Privatklinik (20 Betten) für die Wintersaison und **1 Stubenmädchen** (eventuell ganzjährig) gesucht.
Bewerbungen an Klinik Dr. Otto Murr St. Anton am Arlberg, Tel. 05446/2430.

Suche zuverlässigen **Rentner**, der in meiner Abwesenheit gelegentlich mein Haus Nähe Landeck (Grins) betreut und kleinere Arbeiten gegen Entgelt entrichtet.
Zuschriften unter Nr. 81-09-30.

Neuer, schön geschmiedeter **Kerzenständer**, (für 33 Lichter) für Wallfahrtskirche bzw. -kapelle preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 05442/29235

Zimmermädchen
halb- oder ganztätig für kleine Frühstückspension wird für kommende Wintersaison gesucht. Mithilfe im Haushalt erwünscht. Geboten wird gute Bezahlung sowie gezielte Freizeit. Keine Unterkunft im Haus. Anfragen erbeten an Frühstückspension Pangratz, St. Anton a.A., Telefon 05446-2280 oder 2453.

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER
EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Café Griebwirt Zentrum St. Anton sucht für Wintersaison ab 1. Dezember

Hausmädchen

Ab 18 Uhr frei.

Telefon 05446-2965 Kertess, Postfach 20

*Neue Herbstmode 81
in großer Auswahl
eingetroffen!*

Herbstangebot: **Damenmäntel**
schon ab **S 998.-**
Trachtenkostüme 20 % verbilligt!

Ihr Modenhaus

HUBER

Malsersstraße 37 - Telefon 2321

Holzkreissäge mit Tisch und Obstmühle billig zu verkaufen. Robert Patsch, Landeck, Herz.-Friedr.-Str.43
Telefon 05442-2529

Ihr Fachhandel für **Jalousien, Rolläden und Markisen**: Rauth Josef, Arzl 149
Telefon 05412/29235 oder 3133.

Fahrräder, Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im **Motorrad-Center Wolf** in Imst. Telefon 05412-2574.

Alfa Laval Hydropuls Melkmaschine einwandfreier Zustand, **1 Jahr Garantie**, zur Hälfte vom Neupreis zu verkaufen, auch Montage. Telefon 05238-8437.

Zimmermädchen für Frühstückspension gesucht.
Haus Patteriol, 6580 St. Anton, Tel. 05446-2292

Shell-Tankstelle Landeck/Bahnhof sucht für SB-Tankstelle verlässliche **KASSIERIN!**
Telefon 05442-2336

POLSTERMÖBELAKTION

WOHNLANDSCHAFT mit Federkernsitz - Velourstoff - 7 teilig **S 19.360.-**
Doppelliege, braun **S 3.490.-**

MÖBELHAUS ZANGERL - Landeck

Arzt sucht Garage

im Stadtzentrum oder in unmittelbarer Nähe der Innstraße.
Bitte Zuschriften unter Nr. 81-09-29 an die Redaktion

Zentralheizungskessel

30.000 WE, neuwertig, mit aufgesetztem Warmwasserspeicher günstig abzugeben.
Telefon 05442-2212 oder 3048

Radio-Fernsehtechniker mit abgeleitetem Präsenzdienst in ausbaufähiger Dauerstellung zum ehesten Eintritt

gesucht.

E A H

ELEKTROANLAGEN KARL HUBER

6500 Landeck, Urichstraße 35, Telefon 05442-2750

Günstige Gebrauchtwagen mit Garantie

FORD Fiesta, 1,0	Bj. 1979	PEUGEOT 104	Bj. 1977
Fiesta, 1,0 L	Bj. 1977	104	Bj. 1975
Fiesta, 1,0 L	Bj. 1977		
Fiesta, 1,1 L	Bj. 1976	AUDI 80	Bj. 1975
Escort 1,3 XL Kombi	Bj. 1974	VW Derby	Bj. 1978
Taurus 1,6 Holiday	Bj. 1979	VW Golf	Bj. 1975
Taurus 1,6 L	Bj. 1977	VW Golf	Bj. 1977
Taurus 2,0 GXL	Bj. 1973	VW Golf, 1,1 L	Bj. 1978
Capri 1,6	Bj. 1972	OPEL Kadett	Bj. 1975
FIAT 127/3	Bj. 1976	C 12	
131 1300 S	Bj. 1977	Kadett Kombi	Bj. 1974

BESONDERS PREISWERT!
Geländefahrzeug Allrad, 20.000 km, Bj. 1979



Blickpunkt-Werbung

AUTO PLASELLER
ZAMS - Tel. 2304 - 2603

KINOLANDECK Telefon 23 41

Freitag, 2. Oktober bis Donnerstag, 8. Oktober
James Bond 007

„In tödlicher Mission“

ab 14 Jahre
14.45, 17, 19, 21.15 Uhr

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr**

Warum zu Grissemann in Zams?

Wegen unserer Leistungen!

- Unsere Selbständigkeit ermöglicht es uns, Obst und Gemüse bei den besten Importeuren einzukaufen.
- Ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten werden 2x wöchentlich angeliefert.
- Ca. 80 in- und ausländische Käsesorten haben Sie zur Wahl (Graukäse und Emmentaler vom Laib)
- 20 verschiedene Fruchtyoghurt finden Sie im Kühlregal.
- 30 verschiedene Brotsorten von 6 Bäckereien täglich frisch.
- 20 verschiedene Kuchen.
- 2 Tiefkühltruhen bieten Ihnen ein Vollsortiment an Tiefkühlkost
- 15 Sorten Schweizer Teigwaren
- Sie haben die Auswahl eines Feinkostgeschäftes und die Preisvorteile eines Großmarktes.
- Zeit und Geld sparen Sie, weil Sie alles unter einem Dach finden - besonders beim Wocheneinkauf vorteilhaft.
- Eine leistungsfähige Textilabteilung mit modischer Kinderbekleidung im 1. Stock.
- Gut sortierte Geschirr-Haushaltsartikel und Spielwarenabteilung.

Unser Wochenendangebot:

Brathendl 800 gr., S 25,90

Pommes frites, 1 kg ~~29,90~~ nur S 19,90

Uncle bens Reis 1 kg S ~~39,90~~ nur S 29,90

1 Stange Kantsalami, ca. 750 gr., S ~~79,80~~
nur S 69,80

10 Semmel S 7,90

Bona Öl, 1 ltr., S ~~30,90~~ nur S 25. —

Schützenbräu-Bier, 1 Kiste S 69,90
+ Pfand

Regina Trauben, 1 kg, S 8,90

**BOUCLE-Wolle „Vision“, schöne Farben,
10 % Rabatt.**

**Ölbrenner und komplette Anlage Marke „Olymp“
mit 2 Öltanks a 1500 ltr. zu verkaufen.**

Telefon 05442-31613

Wegen Umbaus **2 Jugendzimmer oder Fremdenzimmer** komplett zu verkaufen. Cafe Freddy, Landeck-Perjen, Telefon 2814.

Landmaschinenherbstausstellung

**vom 2. - 4. Oktober 1981
für unsere Landwirte**



Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Herbstprogramm in unseren Verkaufshallen und Betriebsgelände.

SONDERPROGRAMME:

Kärcher Reinigungsmaschinen
Kundendienst für Westfalia Melkanlagen und
Jonsereds Holzverarbeitungsmaschinen, Motorsägen

Ihr Fachgeschäft und Werkstätte
Ihr Reformstützpunkt im Oberinntal



Fa. Franz RIETZLER
6531 RIED
Telefon 05472-6412

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Panoramarestaurant geöffnet wie
Seilbahn**

Herbstfahrplan

bis 26. Oktober 81

ab Tal- oder Bergstation

9, 10, 11, 12.10, 13, 14, 15, 16.10 Uhr
Bedarfshalt bei Stütze 3: 9, 11, 13, 15,
16.10 Uhr

Herrliche Herbstfärbung!

Für unsere Filiale Landeck suchen wir

1 Hilfspolier oder Vorarbeiter



Dipl.-Ing. Swietelsky
Bauges.m.b.H.& Co.KG, Urichstraße 6,
6500 Landeck, Telefon 05442-2678

Wegen Betriebsveranstaltung
bleiben unsere Betriebe in Zams
und Prutz am Mittwoch, 7.10.1981,
geschlossen.



**Landw. Genossenschaft
f. d. Bezirk Landeck
mit Außenstelle in Prutz**

1 Nc 111/81

EDIKT

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Landeck findet auf
Antrag der Liegenschaftseigentümer am

Montag, den 19.10.1981 um 15.00 Uhr

in der Amtskanzlei des öffentlichen Notars Dr. Heinz
Seiser in Landeck, Malser Straße 66/II, die

freiwillige Feilbietung

des Wohn- und Geschäftsobjektes Landeck, Schrofens-
steinstraße 11, statt, und zwar:

- a) **Einlagezahl 546 II Kat. Gemeinde Landeck**,
bestehend aus: Bp. 425/2 Schlosserwerkstätte,
- b) **aus Einlagezahl 335 II Kat. Gemeinde Landeck:**
Bp. 425/1 Wohnhaus Nr. 112 und Hofraum,
Bp. 425/3 Waschküche,
Gp. 1349/2 Gemüsegarten.

Ausrufspreis: S 2,500.000. –

Vadium: S 250.000. –

Die Feilbietungsbedingungen können während der
Amtsstunden beim Gerichtskommissär Dr. Heinz Seiser
in dessen Amtskanzlei bis zum Tage der Feilbietung ein-
gesehen werden.

Der öffentliche Notar als Gerichtskommissär
Dr. Heinz Seiser

Große MITSUBISHI - Ausstellung

vom Fr., den 2.-4. Oktober 81
in LANDECK -
Gurnau/Bundesstr.

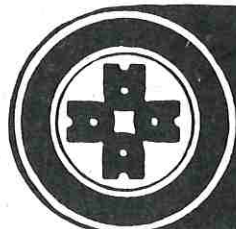


LANCER TURBO

170 PS - (0-100 km/h = 7,2 Sec.)
zur Probefahrt bereit!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Kfz - Mechanik, - Elektrik, - Spenglerei für alle Marken



AUTOHAUS G. FINK

ÖTZTAL, BUNDESSTRASSE, TELEFON 0 52 66/206
LANDECK-GURNAU, BUNDESSTRASSE, TEL. 0 54 42/34 20

Fensterprobleme?

Ihr Fachhändler berät Sie gerne

Internorm 3

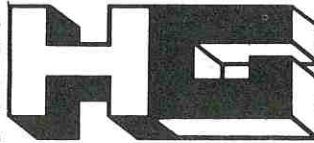
3 Scheiben - 3 Dichtungen -

10 Jahre Garantie

steuerbegünstigt

kreditgefördert vom Land Tirol

**BAU-
BETON-
WAREN-
GESMBH**

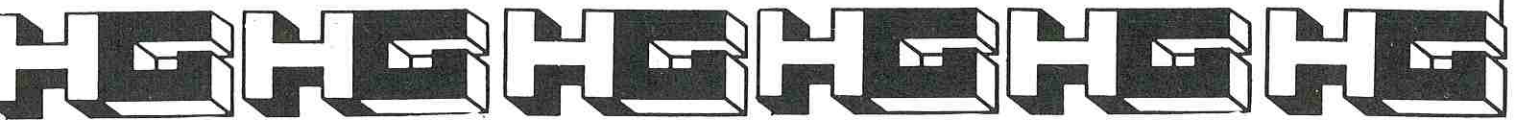


Dipl. Ing. H. Goidinger

Hinterfeldweg 8

6511 Zams

Telefon 05442/2554



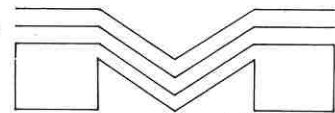
Herren-Pullover • Damen-Pullover • Kinder-Pullover

Auch heuer wieder unsere bereits bekannte

Pulloverwoche

vom 5.10. — 12.10.1981

...vergessen Sie nicht,
jeder FREITAG, langer
FREITAG, Einlaß bis 19 Uhr



ModeMarktMaschler

LANDECK · PERJEN

Blickpunkt-Werbung

Danksagung!

Herzlichen Dank dem edlen Spender aus See für die großzügige Diätjause sagen zwei Haarkünstlerinnen aus Landeck!!!

Verkaufe BMW 316, Bestzustand.

Telefon 05442-21113

Epple Häcksler Blasius, komplett mit Zubehör, Bestzustand, zu verkaufen, auch Zustellung.

Telefon 05238-8437

BUNDESLÄNDERVERSICHERUNG

Zweigstelle Landeck

Wir suchen tüchtigen

Außendienstmitarbeiter

für die **Kranken-** und **Sachversicherung.**

Nähere Auskünfte bei Herrn Unterhuber,
Kundenbüro Landeck, Innstraße 1, Tel. 05442-3400

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwachsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Suchen im Raume Landeck für unseren Kaffeeverkaufsfahrer (der 2 x pro Woche in Landeck nächtigt)

1 Zimmer mit Dusche oder Bad
für ein Jahr zu mieten.

Kaffeerösterei F. M. Zumtobel

6850 Dornbirn - Telefon 05572-64601-39



Allen unseren werten Gästen und Freunden danken wir für Ihren Besuch und hoffen weiterhin auf Ihre Treue.

Die Wiederaufnahme des Winterbetriebes wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Familie WINDISCH



Mit der BTV werden Sie's schaffen.

Jetzt sind sie noch klein. Was hat die BTV mit unseren Kindern zu tun? Ganz einfach! Wir wollen für unsere Kinder eine gesunde Basis vorbereiten, jetzt können wir es uns auch leisten, und die Leute von der BTV haben uns dazu eine genau passende Sparform ausgearbeitet, die maximalen Ertrag garantiert. Vielen Dank BTV.

Der BTV-Spartip für die Zukunft Ihrer Kinder: BTV-Wertpapiersparen - BTV-Wertpapierplan.

Mit regelmäßigen monatlichen Einzahlungen in einer Höhe, die Ihr Budget nicht belastet, können Sie in wenigen Jahren ein ansehnliches Vermögen an Wertpapieren aufbauen, oder Sie legen schon vorhandenes Kapital in Wertpapieren an. Sprechen Sie mit Ihrem BTV-Berater.

Sparen hat Zukunft. Bank für Tirol und Vorarlberg

Suchen für Wintersaison **2 Zimmermädchen, eine Serviererin und ein Hausmädchen.**

Pension „Bergheim“ St. Anton, Telefon 05446-2255

Für lange Wintersaison suchen wir verlässliches **Zimmermädchen-Hausmädchen.** Bieten S 8.000.- netto und geregelte Freizeit. - Appart-Drei-Sonnenhof, 6534 Fiss, Telefon 05476-6515 oder 6449.

HOTEL AUSTRIA, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5261 sucht für lange Wintersaison (eventuell Jahresstelle) tüchtige Fachkräfte aus:

Alleinkoch oder -Köchin, Zahlkellner(innen), Serviererin ohne Inkasso, **Küchenhilfe, Schankmädchen, Abwäscher.**

Schriftliche Bewerbungen mit Referenzen bevorzugt. Wir bieten guten Verdienst und freie Station.

3-5 Mann-Kapelle für Silvester gesucht.

Ein herzliches Danke allen, die unsere liebe Mama und Oma, Frau

RESI HUSSL

auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Besonderèn Dank Hochw. Herrn Cons. Pfarrer Lugger für die feierliche Gestaltung des Requiems. Der Leitung des Betagtenheimes Landeck und dem Personal der Pflegestation ein aufrichtiges Vergeltsgott.

Die Trauerfamilien

Suche dringend **Garconniere oder Zimmer** mit Kochgelegenheit in Prutz-Faggen. Telefon 05446-2653

2-Zimmerwohnung

ab Mitte November 1981 in Landeck zu vermieten. Adresse in der Verwaltung

ZAHNARZT

Dr. HUGO JUEN

St. Anton a. A.

vom 2. Oktober - 19. Oktober 1981

KEINE ORDINATION!

Für die entgegengebrachten Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten und unseres Vaters

JOHANN ASCHER

möchten wir auf diesem Wege allen, die für ihn gebetet, ihn auf dem letzten Weg begleitet haben und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Pater Hermann, Herrn Pfarrer Josef Krismer und Herrn Msgr. Viktor Zorzi für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Weiters danken wir für die ärztliche Betreuung Herrn Med. Rat Dr. Codemo.

Die Trauerfamilien

Er widmete sein Leben der Familie und der Politik.

Noch immer unfaßbar ist uns der unerwartet frühe Tod meines geliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, guten Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

ENGELBERT GEIGER

geboren am 17. 12. 1929 gestorben am 6. 10. 1980

Abgeordneter zum Tiroler Landtag und Bürgermeister der Gemeinde Fließ

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit beim **ERSTEN JAHRESGOTTESDIENST** am Mittwoch, 7. Oktober 1981, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche in Fließ.

**Anna Geiger mit Kindern
Johann und Judith, Eltern
im Namen aller Verwandten**

**Kaufe Dukaten, Kronen, Gulden
1000 Schilling Gold zu guten
Tagespreisen**



**münzhandel
Schrott**
werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

**Suche ab sofort Stelle als Kindermädchen im Raum
Landeck. Telefon 05442-29022**

**Kostenlose Gartenberatung und -planung mit
Anwuchsgarantie bei Gartencenter Hauer, Innsbruck,
Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807
oder 21154. Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Würststand in Landeck zu verpachten.
Telefon 05442-3523 von 14-17 Uhr und von
21 - 23 Uhr.

**Wir suchen 2 versierte Verkäuferinnen
mit Englischkenntnissen, sicherem Auftreten und ge-
pflegter Erscheinung für unser exklusives Sportmoden-
geschäft am Arlberg.
SPORTMODEN HUBER
St. Anton a. Arlberg, Telefon 05446-2728**

Wildbretwochen
ab 5. Oktober 81
Gasthof Falkeis Kauns
Tel. 05472/6225

Blickpunkt-Werbung

**Im Sonderangebot
vom 1. 10. - 10. 10. 81
Frisch ab Werk zu
Superpreisen!!!!**

- mag. **S. Kottlet** zum Grillen ca. 5 kg
per kg **64.90** incl. 70.50
- mildes **Selchkarree** herrl.f.Sauerkraut
per kg **69.90** incl. 75.50
- Faschiertes IA** gemischt ab 3 kg
per kg **54.90** incl. 59.50
- Bauchspeck** gut geräuchert
Platte 4 kg per kg **69.00** incl. 74.50
- Frankfurter**, vac pac 10 Paar
per kg **59.90** incl. 64.50

**Beachten Sie jeweils unser
Tagesangebot!!!**

**Frische Blut- und
Leberwürste!**

Fleisch- und Wurstwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians · Tel. 2038/2088



1,2l/100km.



Der Mitsubishi Colt spart, wo er kann.
Und wenn er 5 Personen transportiert, ver-
braucht er nur 1,18 Liter pro Person. Aber
die üblichen Daten sind schon überzeugend
genug: 5,9 Liter bei 90, 8,2 Liter bei 120 und
nur 7,5 Liter in der Stadt (ECE-Norm).

MITSUBISHI

Die Qualitätsmarke unter den Japanern.

Autohaus G. FINK

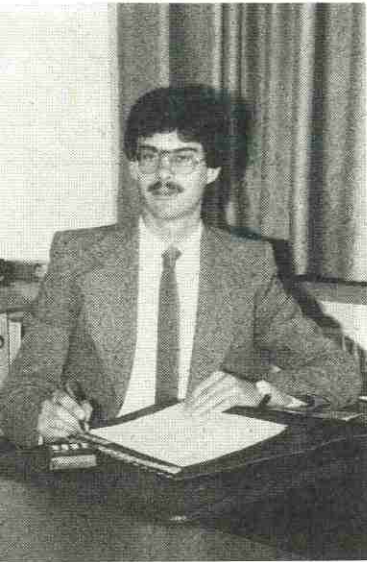
6430 Ötztal, Bundesstraße 12

Telefon (05266) 206

DIESPARVOR - FILIALE PFUNDS

6542 PFUNDS

Telefon Nr. 05474-5488 und 5489



Eröffnung, 5. Oktober 1981

Geschäftszeiten: Montag - bis Freitag

8.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

Samstag

8.00 - 10.00 Uhr

ÖAMTC Seh- und Reaktionstest für alle Kraftfahrer
am Eröffnungstag.

Filialleiter Robert Lenfeld und sein bestens geschultes Team werden immer bemüht sein, Ihre Geldgeschäfte prompt und zuverlässig zu erledigen.

Besichtigen Sie unsere modernst eingerichtete Geschäftsstelle mit Terminals und Sofortkassen bereits am Eröffnungstag.

Zur Begrüßung halten wir ein kleines Geschenk für Sie bereit.

*Eine goldrichtige
Empfehlung*

DAS GOLDENE 80er

das Sparbuch mit

80 % Prämie

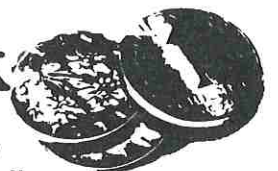
auf den Zinsgewinn



Ein Informationsgespräch mit unseren Beratern wird Sie überzeugen!

DIESPARVOR 
SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK

VOLKSBANK
Gut für's Geld.



6500 Landeck mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds